

# bergwärts

Magazin des DAV Freiburg-Breisgau e.V.

## Willkommen im Verein

Integration geflüchteter Menschen

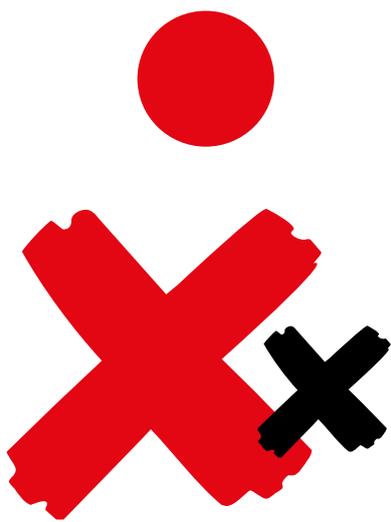
## Alpenfalter & Schnee leopard

## Touren zum Nacherleben

Gelmerhütte, Schauinsland



# Ein Konto für alles Mögliche.



[contomaxx.de](http://contomaxx.de)

## **x-mal mehr zuhause fühlen in der Regio mit contomaxx.**

Das Giro- und Erlebniskonto für attraktive Preisvorteile in Freiburg, im Nördlichen Breisgau und im Elztal. Mehr Infos zu allen Vorteilen von contomaxx gibt's online, bei der Sparkasse vor Ort oder in der contomaxx-App. ... lebe dein Konto!

Wenn's um Geld geht



# Editorial

Flüchtlingskrise?! Muss nicht vielmehr von einer Staatenkrise geredet werden? Staaten, die sich mit ihren Nachbarn im Krieg befinden, Staaten, in denen Bürgerkriege toben, Staaten, die aufgrund interner Differenzen zu schwach sind, die öffentliche Ordnung einigermaßen aufrechtzuerhalten, Staaten, in denen Menschenrechte nicht geachtet werden. Ist es da ein Wunder, dass all diejenigen, die angesichts solcher Zustände noch die Kraft haben, aus dem daraus resultierenden Chaos ent-rinnen zu wollen, sich aufmachen und in Länder wollen, die genau das Gegenteil von dem bieten, was sie tagtäglich in ihrer Heimat erleben? So kommen sie auch nach Deutschland und zu uns nach Freiburg. Wir, die wir täglich den sozialen Frieden und ein funktionierendes Gemeinwesen erleben, unbeschwert uns beispielsweise in Cafés aufhalten oder mit Freunden treffen können, haben die Pflicht, am Funktionieren und Erhalt unseres Gemeinwesens mitzuwirken. Das geschieht am einfachsten, wenn man mit denjenigen, die bei uns eine neue Heimat suchen, ins Gespräch kommt und ihnen dabei hilft, sich bei uns zurechtzufinden. Unsere Sektion hat auf Initiative von Wolfgang Glaeser, unterstützt von unserer Jugend, Jungmannschaft und vielen anderen, sofort nachdem sehr viele Flüchtlinge nach Freiburg gekommen waren, damit begonnen, Begegnungsnachmittage zu organisieren, um sie bei uns willkommen zu heißen.

Inzwischen haben wir dazu einiges auf die Beine gestellt, über das Sie in dieser zweiten Ausgabe von *bergwärts* informiert werden. Wolfgang Glaeser und allen in der Flüchtlingsarbeit Aktiven danke ich hiermit sehr, denn sie machen genau das, wozu unsere Sektion als Teil eines funktionierenden Gemeinwesens auch verpflichtet ist: Sie gehen auf unsere neuen Mitbürger zu und zeigen und erklären ihnen ihre neue Heimat.

Inzwischen hat unsere Sektion über zwölftausend Mitglieder. Dazu finden Sie in diesem Heft interessante Grafiken, die die aktuelle Struktur unserer Sektion darstellen.

Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe in der Rubrik Natur und Umwelt, Berichte über die seltenste Großkatze der Erde und Falter in den Alpen.

Neu in diesem Heft sind die Touren zum Nacherleben und die letzte Seite der Redaktion: *talwärts*.

Zum 30. Juni 2016 werde ich, aus persönlichen Gründen, als Erster Vorsitzender aus dem Vorstand unserer Sektion ausscheiden. Das Referat Hütten und Wege, um das ich mich in meiner bisherigen Funktion auch gekümmert habe, werde ich jedoch weiterbetreuen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Bergsommer mit erlebnisreichen Touren und unvergesslichen Natureindrücken.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Christoph Paradeis  
Erster Vorsitzender



Christoph Paradeis



Foto: Claudia Kutscheidt

## ▶ Aktuelles

- 6** Schatzmeisterin berichtet
- 7** Aus der Zentrale
- 8** Haushalt/Etat 2015/2016
- 10** Portrait Jaschar Jalayer
- 12** Handwerkliches Geschick
- 13** 70 oder jünger?
- 13** Ehrennachmittag
- 14** Danksagung

## ▶ Berichte

- 16** Versand *bergwärts*
- 18** Glarner Gipfelglück
- 21** Tatort Sportplatz
- 21** Winterschlaf beendet
- 22** Erster Almrausch
- 22** Senioren Vital
- 24** Sonne & Schnee

## ▶ Jugend

- 26** Wer? Wo? Was?
- 27** Aktuelles
- 29** Orpierre grüßt Juma
- 30** Rekorde, Rekorde
- 32** Wettkampfgruppe
- 34** Klicken in der Natur
- 35** Klaxxen

## ▶ Willkommen im DAV

- 36** Projektgruppe
- 38** Sichere Seilschaft
- 39** Kletterhalle integriert
- 40** Mit Händen und Füßen
- 42** Laufmasche

## ▶ Kultur

- 44** Ausstellung Klostertal
- 45** Ich am Gipfel
- 46** Mythen
- 46** Waraná
- 46** We cross borders
- 46** Wer hat an der Uhr gedreht?
- 47** Franz Xaver Hoch

## ▶ Natur & Umwelt

- 48** Falter der Alpen
- 54** Schneeleoparden

## ▶ Kletterzentrum

- 56** Kursinfos
- 57** Messe
- 58** Kurstermine
- 59** Klettercontest

## ► Bücher & Bibliothek

- 60** Limes
- 60** Die Alpen
- 60** Wo Wildnis entsteht
- 61** 3000er
- 61** Freiburger Hütte
- 61** Infos Bibliothek

## ► Termine & Touren

- 63** Tourenkalender
- 68** Termine Senioren



Foto: Jaschar Jalayer

## ► Geschäftsstelle

- 88** Allgemeine Informationen
- 89** Anmeldung Mitgliedschaft
- 91** unsere Hütten

## ► talwärts

- 92** Meinungen
- 93** Impressum
  
- 94** Ehrenamtliche

Titelbild: Höhenweg Rein in Taufers / Claudia Kutscheidt



Croda da Lago Federassee Südtirol / Foto: Werner Kutscheidt

## ► Tourenprogramm

- 74** Schwierigkeitsskalen
- 77** Ausrüstungsliste
- 78** Ausbildung
- 80** Alpine Wanderungen
- 81** Klettersteige
- 82** Partnerschaftstreffen CAI
- 83** Hochtouren

## ► Touren zum Nacherleben

- 84** Schauinsland
- 86** Gelmer Hütte



Felsensteppe Biel-Hügel Zeneggen im Wallis / Foto: Werner Kutscheidt



Foto: Luise Traser

# Mitteilungen der Schatzmeisterin

So viele Zahlen!

Dorle Geitz erläutert das Wichtigste des Sektionshaushaltes

## Ergebnis 2015

Die Sektion ist quasi schuldenfrei, weil dem Darlehen aus München in Höhe von knapp 190 000 Euro liquide Mittel in Höhe von rund 220 000 Euro gegenüberstehen.

Hauptgrund für dieses erfreuliche Ergebnis ist die Tatsache, dass die geplanten großen Investitionen bei der Freiburger Hütte auf das Jahr 2016 verschoben wurden. Mit den dadurch eingesparten Mitteln konnte das Darlehen in Höhe von 100 000 Euro getilgt werden, das uns die Sparkasse für den Bau der Kletterhalle gegeben hatte.

## Investitionen

2015 wurden rund 75 000 Euro in unsere Gebäude investiert. Hauptnutznießer waren:

- die Ramshalde, die eine neue Küche erhalten hat;
- das Sektionshaus, das im Versammlungsraum eine Trennwand und im Außenbereich eine Erweiterung des Fahrradstellplatzes erhalten hat;
- die Kletterhalle, die in der alten Halle einen Fallschutzboden bekommen hat.

## Plan 2016

dieses Jahr stehen große Investitionen an:

- Kläranlage und Wasserversorgung auf der Freiburger Hütte mit ca. 240 000 Euro;
- Bau einer Außenboulderanlage beim Sektionshaus mit ca. 80 000 Euro.

Entsprechend werden sich die liquiden Mittel verringern und der schöne „schuldenfreie“ Zustand ist leider vorerst vorbei. Da den Ausgaben aber große Immobilienwerte gegenüber stehen, können wir mit guten Gewissen sagen: Die Sektion steht finanziell sehr gut da.

**Vermächtnis**

Erfreulicherweise hat die Sektion ein Vermächtnis in Höhe von ca. 25 000 Euro erhalten. Vielen Dank.

**Verschiedenes**

Durch die Umstellung auf DATEV, die Einarbeitung der neuen Buchhalterin Carola Deutschmann sowie die notwendige Neuwahl der Schatzmeisterin konnte die Kassenprüfung erst Ende April stattfinden; aus diesen Gründen erscheint dieser Artikel erst im zweiten Quartalshft. Wir bitten um Entschuldigung.

Die Rechnungsprüfung ist erfolgt und die beiden Prüfer hatten keine Beanstandungen. Vielen Dank an die Geschäftsstelle, insbesondere an deren Leiterin Sandra Meß, die alles bestens im Griff hat. Der Haushalt für 2017 wird im Folgeheft vorgestellt werden.

Ich wünsche allen einen schönen und vor allem unfallfreien Bergsommer. *Dorle Geitz*

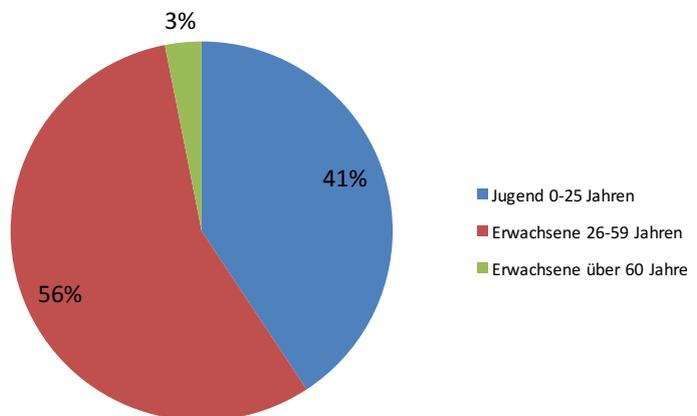
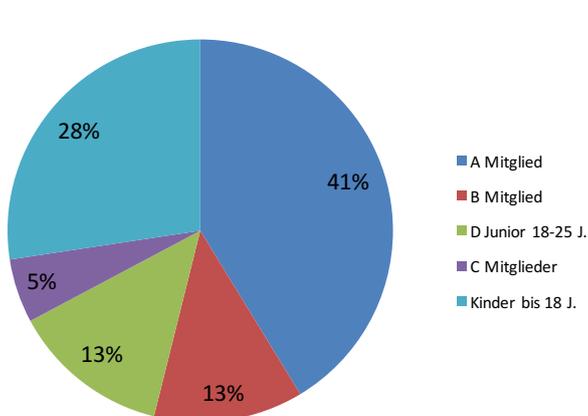


*Dorle Geitz / Foto. Moni Habenicht*

# Neues aus der Zentrale

## Mitgliederaufnahme im 1. Quartal

zum 31.03.16 hat die Sektion 12694 Mitglieder und damit ihre eigenen Rekorde aufs Neue gegenüber den Vorjahren überboten. Im ersten Quartal durften wir 518 neue Mitglieder begrüßen (161 mehr als 2015). Die Mitgliederverwaltung arbeitet auf Hochtouren. Gut ¼ der Neuaufnahmen sind Kinder und Jugendliche. *Manuela Schätzle*





Mitteralm Avigniatl / Foto: Claudia Kutscheidt

# Haushalt/Etat 2015/2016

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Plan 2016
<b>Mitgliederverwaltung</b>				
Einnahmen	591.846,30	597.700,00	627.242,23	605.500,00
Ausgaben	381.445,57	396.780,00	417.952,88	434.600,00
Ergebnis Mitgliederverwaltung	210.400,73	200.920,00	209.289,35	170.900,00
<b>Spenden/Vermächtnisse</b>				
Einnahmen	18.302,05	0,00	27.511,56	0,00
Ergebnis Spenden/Vermächtnis	18.302,05	0,00	27.511,56	0,00
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>				
Einnahmen	8.639,14	8.000,00	10.444,65	8.000,00
Ausgaben	36.695,47	59.000,00	56.431,39	65.000,00
Ergebnis Öffentlichkeitsarbeit	-28.056,33	-51.000,00	-45.986,74	-57.000,00
<b>Ramshalde</b>				
Einnahme Ramshalde	42.179,62	42.875,00	34.948,50	40.675,00
Ausgaben Ramshalde <sup>1)</sup>	80.329,57	52.988,00	66.238,58	39.688,00
Ergebnis Ramshalde	-38.149,95	-10.113,00	-31.290,08	987,00

<b>Freiburger Hütte</b>				
Einnahmen Freiburger Hütte	85.552,41	212.000,00	123.411,03	177.000,00
Ausgaben Freiburger Hütte <sup>1)</sup>	75.782,80	328.844,00	119.434,99	292.303,00
Ergebnis Freiburger Hütte	9.769,61	-116.844,00	3.976,04	-115.303,00
<b>Kletterhalle</b>				
Einnahmen Kletterhalle	313.287,61	288.950,00	283.712,69	311.950,00
Ausgaben Kletterhalle <sup>2)</sup>	277.413,75	278.000,00	297.028,07	348.500,00
Ergebnis Kletterhalle	35.873,86	10.950,00	-13.315,38	-36.550,00
<b>Sektionsgruppen</b>				
Einnahmen	53.205,43	41.000,00	42.410,26	46.000,00
Ausgaben	120.328,68	123.000,00	158.865,49	135.000,00
Ergebnis Sektionsgruppen	-67.123,25	-82.000,00	-116.455,23	-89.000,00
<b>Sonstiger Sektionsbereich</b>				
Einnahmen	4.993,03	3.500,00	13.719,64	3.500,00
Ausgaben	8.015,25	4.200,00	436,49	5.500,00
Ergebnis Sonst. Sektionsbereich	-3.022,22	-700,00	13.283,15	-2.000,00
<b>Sektionshaus</b>				
Einnahmen Sektionshaus	73.646,68	40.400,00	62.076,32	40.400,00
Ausgaben Sektionshaus <sup>3)</sup>	210.759,83	121.957,50	202.407,22	56.035,00
Ergebnis Sektionshaus	-137.113,15	-81.557,50	-140.330,90	-15.635,00
Entnahme / Einstellung Rücklagen bzw. Zwahrvermögen (ZwV)	881,35	130.344,50	93.318,23	143.601,00
- ZwV - Sektion <sup>3)</sup>	70.000,00	73.000,00	93.318,23	103.601,00
- ZwV - Hütten <sup>1)</sup>	0,00	57.000,00		40.000,00
- ZwV - Kletterhalle <sup>2)</sup>	20.000,00	15.000,00		
<b>Gesamte Einnahmen/Ausgaben</b>				
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>1.191.652,27</b>	<b>1.364.769,50</b>	<b>1.318.795,11</b>	<b>1.376.626,00</b>
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>1.191.652,27</b>	<b>1.364.769,50</b>	<b>1.318.795,11</b>	<b>1.376.626,00</b>
<b>Ergebnis</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Bestände und Verbindlichkeiten</b>				
Liquide Mittel insgesamt	312.832,92	197.488,42	219.514,69	75.913,69
- davon Zwahrvermögen	310.000,00	195.000,00	210.000,00	70.000,00
Darlehen München	215.050,00	189.600,00	189.600,00	164.150,00
Darlehen Sparkasse	101.792,50	61.792,50	0,00	0,00

Die unter den ZwV <sup>1), 2), 3)</sup> –Positionen genannten ZwV-Beträge, sind in den Ausgaben der jeweiligen Sektionsbereiche enthalten (obwohl sie keine Ausgaben sind) und müssen deshalb zum Zwahrvermögen (ZwV) wieder addiert werden.

# Hamid „Jaschar“ Jalayer

## Nils Theurer im Gespräch mit Jaschar Jalayer

### Was heißt Gipfelglück auf Farsi?

In Deutschland heißt es ja „Berg heil“ – das sagt man nicht mehr, oder? Da gibt es nichts Ähnliches auf Persisch. Der Gipfel heißt Rolé.

### Gletscherspalte?

Schekafe Yachi.

### Wie viele Gletscher gibt es im Iran?

Zwei, und einen Firn auf etwa 5000 m, der schmilzt. Die Erwärmung spielt gerade im Iran eine große Rolle.

### Ist Bergsteigen eher etwas für Europäer?

Iraner waren auch auf dem Mount Everest, es gibt sehr gute Bergsteiger. Die Trainingsmöglichkeiten für Iraner sind aber begrenzt, es gibt z. B. kein kombiniertes Gelände, auch keine Eiswände. Was sie aber technisch nicht leisten können, machen sie mit Hartnäckigkeit und Mut wett.

### Du hast mit dem Bergsteigen nördlich von Mashhad angefangen, wo du geboren und zur Schule gegangen bist.

Mein Vater war Jäger und hat uns in die Berge mitgenommen. Als ich mit 17 in der

„Bergföderation“ klettern gelernt habe, hatten wir Holzkeile. Moderne Ausrüstung gibt es jetzt, die ist aber teuer.

### Auf welchem Gipfel warst Du zuletzt?

Auf der Rinnenspitze, von der Franz-Senn-Hütte aus. Ich war mit einem DAV-Kurs dort. Im Winter bin ich auf Schneeschuhen unterwegs, im vorigen Winter bin ich auf die Wildspitze gelaufen.

### Du bist 1984 nach Deutschland gekommen. Aktuell bist du gefragter Übersetzer?

Vieles dreht sich um die Wohnung: Wie lange dauert es? Viele Flüchtlinge wollen endlich eine Privatsphäre. Aber auch: Wie geht das, wenn ich zum Arzt muss? Oft antworte ich, dass sie sich an die zuständigen Leute wenden müssen. Ich gehe aber mal mit als Übersetzer. Und es gibt viele Fragen zu den Asylanträgen. Ich helfe aber nicht beim Ausfüllen, ich habe auch noch nie einen gesehen.

### Du willst dich nicht vereinnahmen lassen?

Ich versuche, etwas Abstand zu halten: Ich will immer zunächst den vorgesehenen Ablauf einhalten. Mir wäre auch die Verantwortung zu groß, etwas Falsches zu sagen. Einige haben einfach Kummer.



Jaschar Jalayer

Sie beschweren sich, dass etwas langsam läuft. Oft geht es auch ums Essen. Ich sehe aber, dass die Behörden sich hier bemühen, das so zügig wie möglich zu machen. Ich bin einfach der, der beide Sprachen spricht.

### Worin besteht also dein Angebot an die, die bei dir Hilfe suchen?

Zuhören, helfen, bei den Sektionsveranstaltungen mit Flüchtlingen da sein. Hier muss ich mal sagen, dass es hauptsächlich Jugendliche sind, die in unserer Sektion Großartiges leisten. Andererseits: Wir können mit allen unseren Bemühungen die Probleme nicht lösen.

### Erzähle von deinen eigenen Erfahrungen.

Als ich 1984 kam, habe ich oft Heimweh gehabt. Obwohl ich kein Flüchtling bin - ich habe hier studiert - musste ich hier kämpfen, um Fuß zu fassen. Und: Ja, ich habe zwei Kulturen, ich lebe und arbeite hier. Ich bin - wenn man das so sagen

will - ein Teil der deutschen Gesellschaft geworden.

### **Mit deiner Frau Beate bist du öfters im Iran.**

Für eine europäische Frau ist es, wenn sie im Iran ist, schwierig mit der dortigen Hidschab-Regel. Auch für die iranischen Frauen ist das nicht ganz einfach.

### **Kannst du für dich den Begriff Heimat beschreiben?**

Heimat ist, wo sich mein Herz freut. Auf jeden Fall habe ich in Freiburg meine zweite Heimat. Aber ich vergesse meine Wurzeln nicht.

### **Du hast ein Lebensmotto?**

Ja: Arbeiten, Geld verdienen und damit mein Hobby Bergsteigen ermöglichen. Mein Hobby gibt mir viel Kraft, denn mein Beruf - Krankenpfleger auf der Intensivstation - ist sehr anstrengend. Ich brauche einen Ausgleich.

Hamid „Jaschar“ (der Lebendige) Jalayer, 1955 geboren in Mashhad (Iran), hat einen Bruder in Bremen, zwei in Australien, einen Bruder in Teheran, einen Bruder und eine Schwester in Mashhad. Er führt Hochtouren, leitet Kurse im Alpenverein Freiburg und ist Mitglied des Sommerreferats. Für 2017 plant er eine DAV-Tour in den Iran. *Nils Theurer*



# Hohe Berge - ausgedehnte Wüsten- antike Stätten

## Kultur- und Wanderreise nach Persien (Iran)

Jaschar Jalayer plant für 2017 eine Kultur- und Wanderreise in seine Heimat Iran. Es gibt zwei Varianten:

Variante 1 (Gipfel und Kultur): Eine Reise entlang des Zagrosgebirges von Shiraz über Isfahan nach Kermanschah, und weiter bis Teheran mit der Besteigung von sechs Gipfeln von 2250 m bis 4490 m.

Variante 2 (Wüste und Kultur): Eine Reise rund um Shiraz und Isfahan mit mehreren Tagen Wanderungen durch die Wüste Dashte Kavir.

Informationsabend: Montag, den 11.07.2016 um 20:00 Uhr im Sektionshaus mit Diavortrag über den Iran. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.



# Ramshalde

## Immer viel zu tun

Am Montag der vorletzten April-Woche hatte die Hütte Vereinsbesuch, wer auch immer mit der Hütte beruflich oder ehrenamtlich zu tun hat, war zu einer Lagebesprechung gekommen. Das Ergebnis war eine lange Liste von Arbeiten, die unser Mitglied Karl-Heinz Schumacher, der extra deswegen aus Poppenweiler hierher kam, ehrenamtlich abarbeitet.

Das Sichtbarste ist die Küche im „Neuen Teil“. Hier wurde das Mobiliar saniert und erneuert. Nun strahlt sie wieder und hofft auf sorgsam mit ihr umgehende Hüttengäste. Der neue Herd und ein Kühlschrank mit Tiefkühlfach wurden eingebaut. Stell- und Lagerfläche für den Proviant größerer Gruppen geschaffen. Nur eine Kleinigkeit: Holzleisten hatten die Vorgänger von Karl-Heinz vor Jahren so fest verklebt, verschraubt und fixiert, dass es langer Mühen bedurfte, sie loszubekommen ohne das Umfeld zu zerstören.



*Karl-Heinz bei der Arbeit*



*Küchensanierung im Neuen Teil*

Karen Job, unsere Gärtnerin, hat als Abfallprodukt der kürzlichen Holzaktion den Mulch aus dem Holzschopf für ihren Bauerngarten erhalten. Das wird ihr bei der liebevollen Pflege des schönen Gartens helfen. Wir warten schon darauf, dass die Frühjahrssonne die ersten Knospen aufspringen lässt und wir uns über die Blütenpracht im Job'schen Garten freuen können.

Irmgard Rombach, der gute Geist am Fahrenberg, hat immer wieder geholfen. Sie ist stets besorgt, dass alles rund läuft. Sie kann jetzt wieder durchschlafen, weil auch der alte Teil der Ramshalde eine Zentralheizung hat. Der Kachelofen ist zur Dekoration geworden. Seine Überhitzung und damit die nächtlichen Feuerfehlalarme gehören der Vergangenheit an.

Nun geht es mit all den Kleinigkeiten innen und außen weiter, die zu erwähnen es nicht lohnt, die aber die Hütte wohnlich, sauber und angenehm machen.

Gut, dass es solche Mitglieder gibt.

*Text und Fotos: Götz Peter Lebrecht*



**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Das Hüttenteam freut sich stets über helfende Hände. Bitte wenden sie sich an Karen Job: [karen.job@dav-freiburg.de](mailto:karen.job@dav-freiburg.de)**

# 70 Jahre oder jünger....?

## Uli Bob & die Berge

Über Ausbildungskurse und Tourenangebote der Sektion ist Uli Bob als Späteinsteiger zum Klettern und Bergsteigen gekommen. Der bewegungsbegabte und kommunikative Flachländer hat sich in Begleitung von Klaus Müller-Debiasi, Berthold Bock, Gottfried Hertweck und Karl Heinz Scheidtmann bei anspruchsvollen Bergfahrten wie z.B. Rochefort Grat, Fletschhorn Nordwand, Les Courts, Gran Paradiso Nordwand und beim Klettern am Grimselpass bewährt.

Die Empfehlung der Sektion, sich zum Fachübungsleiter Hochtouren beim DAV ausbilden zu lassen, war also folgerichtig. Von 1996 an hat Uli Bob, zumeist gemeinsam mit Markus Kirsch, in jedem Jahr Bergtouren und Kletterkurse für die Sektion angeboten. Darüber hinaus engagierte sich

Uli Bob im Beirat und befürwortete mit Nachdruck den Bau des Sektionszentrums und der Kletterhalle. Ich erinnere mich gut an die entscheidende Abstimmung für den Bau des Sektionszentrums im Kolpingsaal, zu der mich Uli eingeladen hatte, ein Termin, bei dem ich erstmals näher an das Geschehen in der Sektion herangerückt bin.

Uli Bob ist ein alpiner Allrounder. Sein Interesse umfasst anspruchsvolles Sportklettern, alpines Klettern und Bergsteigen, kombinierte Hochtouren, Eisklettern und Skitouren. Die Tourenliste ist lang und beschränkt sich nicht auf den Alpenraum. Über die Jahre verteilt sind Bergfahrten in Kanada, den USA, in Peru (Alpamayo), Nepal (Ama Dablam, Cholatse) und in China (Mustagh Ata) hinzugekommen.



Uli Bob

Jetzt hat sich Uli Bob entschieden, Jüngeren in der Sektion Platz zu machen und verstärkt seinen privaten Interessen nachzugehen. Die Sektion dankt Uli Bob für viele Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit als Fachübungsleiter und seinen Einsatz im Vereinsgeschehen.

Lieber Uli, wir wünschen Dir weiterhin alles Gute in den Bergen und Tälern dieser Welt.

Josef Sartorius

## Ehrennachmittag

Am Freitag, den 21. Oktober 2016, um 15:00 Uhr, im Sektionshaus, Lörracher Str. 20a treffen und ehren wir unsere diesjährigen Jubilare.

Wenn Sie gerne teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis 12. Oktober in der Geschäftsstelle an. Es wird berichtet über die Sektion und über Pläne, die die Sektion auch für die Zukunft gut aufstellen.

Es erwartet Sie eine Audiovisionsshow über das Berninagebiet von Karlheinz Scheidtmann.

Manuela Schätzle berichtet über die Mitgliederentwicklung. Und natürlich erfolgt die Ehrung unserer langjährigen Mitglieder. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.



# Danke - Christoph Paradeis

Christoph Paradeis wird zum 30.6.2016 auf eigenen Wunsch sein Amt als Erster Vorsitzender der Sektion zur Verfügung stellen. Diese Entscheidung bedeutet einen großen Verlust und eine beachtliche Lücke für die Leitung des Vereins.

Rückblickend zeigt sich die besondere Leistungsbereitschaft und das Engagement von Christoph Paradeis und die breite Vielfalt der Tätigkeiten, die er für den Verein übernommen hat.

2011 ist Christoph Paradeis als Schatzmeister in den geschäftsführenden Vorstand gewählt worden. Schnell arbeitete er sich als studierter Betriebswirt mit Erfahrungen aus Wirtschaft und Industrie in die Planung, Überwachung und Auswertung sämtlicher Finanzthemen der Sektion ein. Während der krankheitsbedingten Abwesenheit des Ersten Vorsitzenden Wilfried Sing, hat er dessen Amt kommissarisch übernommen und den Ausbau der Kletterhalle vorangebracht. Beim Innenausbau und bei der Ausstattung der Kletterhalle hat er mit Wilfried Sing entscheidende Arbeitsgruppen geleitet. Nach Beendigung der Wahlperiode von Wilfried Sing und dessen Verzicht auf eine weitere Amtszeit, wurde Christoph Paradeis auf der Mitgliederversammlung im April 2013 zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Da kein Schatzmeister zu finden war, hat Christoph Paradeis dieses Amt weiterhin ausgeübt. Auf der Freiburger Hütte und der Ramshalde standen wichtige Investitionen wie die Kläranlage und dringende Arbeiten für die Wasserversorgung an. Christoph musste diese Arbeiten übernehmen, da ein verlässlicher Ansprechpartner für Handwerker und Hüttenpächter seitens der Sektion erforderlich war. In dieser Zeit ist die Freiburger Hütte für ihn zu einer „Herzensangelegenheit“ geworden und gute und freundschaftliche Beziehungen zu dem Pächterehepaar Sabine und Markus Jankowitsch und zur Alpe Rauher Staffel sind daraus entstanden.

Die Liste der Tätigkeiten und Maßnahmen, die bei Christoph Paradeis zusammenliefen ist lang:

Anschaffung neuer PC´s für die Geschäftsstelle, EDV Projekte, Modernisierung der Homepage, Übernahme der Öffentlichkeitsarbeit nach dem Ausscheiden von Götz Lebrecht, Partnerschaftspflege mit Padua und Besançon, Neuaufbau der



Wettkampfgruppe Klettern, Unterstützung und Mithilfe bei der Kulturarbeit, Leitung und Unterstützung zahlreicher Projektgruppen und Arbeitsgruppen in der Sektion sowie die Stärkung der Präsenz und der Außenauftritte der Sektion.

Die Zusage und Bereitschaft als Referent für Hütten und Wege die Freiburger Hütte und die Ramshalde weiterhin zu betreuen, spricht für die Integrität von Christoph Paradeis und seine Verbundenheit mit der Sektion. Klara Brechtel und Maria Köster, die Wegewartinnen, sowie Karen Job, die Hüttenwartin auf der Ramshalde, freuen sich, mit Christoph Paradeis einen bewährten und zuverlässigen Ansprechpartner zu behalten.

Mit Christoph Paradeis verlässt ein besonderer Mensch und eine seinen Prinzipien treu bleibende Persönlichkeit den Vorstand der Sektion.

Der Verein, die Mitarbeiter und der geschäftsführende Vorstand bedanken sich bei Christoph Paradeis für das außerordentliche, ehrenamtliche Engagement als Erster Vorsitzender der Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

*Der geschäftsführende Vorstand:*

*Josef Sartorius, Dorle Geitz, Moritz Kiefer, Johannes Eisenlohr*

# Offener Brief an unseren Ersten Vorsitzenden Christoph Paradeis

von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern  
der Sektion

Lieber Christoph,  
dass Du Dein Amt als Erster Vorsitzender niederlegst, bedauern wir hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr.  
Wir haben immer sehr gerne mit Dir zusammen gearbeitet. Deine Ehrlichkeit, Deine Zuverlässigkeit, Dein stets offenes Ohr für alle  
Belange, Deine Fähigkeit, Dich bei Auseinandersetzungen auf das Sachliche zu fokussieren und Deine humorvolle offene Art haben  
uns sehr begeistert. Du warst uns ein außerordentlich guter Chef und Gesprächspartner – ein toller Teamleiter.

Du hast die Sektion mit Deiner strategischen und professionellen Arbeitsweise sehr weit vorangebracht.  
Wir bedanken uns bei Dir von Herzen für die gemeinsame Zeit und wünschen Dir für Deine Zukunft das Allerbeste.  
Wir schätzen Dich sehr und freuen uns, Dich auch in Zukunft bei uns im Kletterzentrum und der Geschäftsstelle wieder zu sehen.

*Dein Team aus der Geschäftsstelle und dem Kletterzentrum*

*von links: Carola, Christoph, Irmgard, Manuela, Dietmar, Claudia (ehemalig), Isabelle, Waltraut, Frederic und Sandra*





Foto: Isolde Herrmann

# Hefte, Kisten, gute Laune

13 Ehrenamtliche schicken  
*bergwärts* auf Reisen

7:30 Uhr in unserem Sektionshaus – das Haus liegt still da, in der Kletterhalle, wo sonst ein riesiges Gewusel herrscht, rührt sich nichts, in der Geschäftsstelle werden gerade die Computer hochgefahren. Sportlich geht es dagegen schon im Foyer zu: Um die zusammengestellten Tische bewegen sich zwei Gestalten im Laufschrift.

Ulrike Welte-Tresch und Udo Bernhardt packen große Kartons aus und legen deren Inhalt in etwa zehn Stapeln auf die Tische, daneben die Adressaufkleber. Hier laufen die Vorbereitungsarbeiten für das Versandteam unseres Mitgliedermagazins *bergwärts*! Heute werden die frisch gelieferten Exemplare von den 13 ehrenamtlichen Mitgliedern des Versandteams für den Versand durch die Post vorbereitet.

## Viel Organisation im Vorfeld

Große Kartons und Unmengen von gelben Postkisten stehen im Foyer, weiter hinten die Gestelle, auf denen das Team dann die vollen Kisten stapelt. Doch erst einmal müssen sie voll werden. Die Druckerei hat am Vorabend die Magazine in Kartons geliefert. Ulrike und Udo haben sie am frühen Morgen ausgepackt und zum Weiterbearbeiten durch ihre Teamkollegen schon auf die Tische gelegt. Gegen neun Uhr kommt der Rest der Gruppe: Hermann Dempfle, Rosel Dolschon, Marga von Freyberg, Isolde Herrmann, Hanni Knoberg, Herbert Lange, Ursula Muthmann, Ruth Nagelschmidt, Renate Post, Christa Richter und Frauke Rissel (demnächst auch Peter Fischer und in Vertretungsfällen Ursula Hollinger und Paula Romer). Aufgrund ihres besonderen ehrenamtlichen Engagements in der Versandgruppe sehen sich die Teammitglieder heute mal im Sektionshaus, während sie sonst eher gemeinsam bei den Seniorenwanderungen unterwegs sind.

Nach kurzen Begrüßungsgesprächen geht es schnell zur Sache: Die meisten kümmern sich um die Magazine, die in die Region Freiburg verschickt werden. Bei diesen genügt es, die Adresskleber direkt auf das *bergwärts* zu kleben. Dann geht es ab damit in die Postkiste. Magazine, die ins Ausland geschickt werden, müssen in große Umschläge gesteckt und dann adressiert werden. Wir verschicken sogar Hefte zu Mitgliedern nach China.

Diese unterschiedlichen Versandarten sind auch der Grund, warum Isolde Herrmann und Ulrike Welte-Tresch ein paar Tage zuvor schon mehrere Stunden damit verbracht haben, die Adressen nach regionalen und weiter weg liegenden Adressen zu sortieren.



## Teamarbeit

Bald sind die zuvor gerichteten Magazine bearbeitet. Ulrike und Udo laufen hin und her, stapeln die vollgepackten Kisten auf die Postgestelle und bringen Nachschub an *bergwärts*. Da die Arbeit mit den Kisten besonders schwer ist, springen dafür auch mal andere Mitglieder des Teams ein. Gegen 13 Uhr, am Ende der Aktion, sind fast 9000 Magazine versandbereit, in 155 Postkisten gepackt und diese auf fünf großen Behälterwagen gestapelt. Im Frühjahr hat *bergwärts* die Sektionsmitteilungen abgelöst und ist doppelt so groß wie diese. Deshalb hat sich seitdem auch die Anzahl der Kisten – und damit die Knochenarbeit unseres Versandteams – verdoppelt!

## Gemeinsames Vespersn gehört dazu

Nach getaner Arbeit geht's in die wohlverdiente Mittagspause. Von der Sektion werden Kaffee und Brezeln spendiert, mit leckerem Kuchen verwöhnt wird die fixe Truppe von einem backfreudigen Teammitglied. In munterer Runde und mit dem guten Gefühl, in netter Gesellschaft etwas Gutes für die Sektion getan zu haben, füllen die Dreizehn ihre Energiespeicher wieder auf.

Ein arbeitsreicher Tag geht zu Ende. Fein säuberlich gepackt und gelb leuchtend stehen die drei Postgestelle neben der Tür zur Abholung bereit. Unser ehrenamtliches Versandteam hat ganze Arbeit geleistet! Nun ist die Post dran. *Text und Fotos: Elisabeth Caruana*



# Glarner Gipfelglück

auf Clariden & Schärhorn

Im Dunkeln am Frühstückstisch sitzen, sich ein Müsli hineinzwingen, die Ausrüstung im Schein der Stirnlampe packen - diese Bilder aus Abenteuerbüchern von bekannten Bergsteigern liefen mir durch den Kopf. Jetzt machte ich es selbst, wenn auch unser angepeilter Gipfel eine ganz andere Kategorie war. Es war aufregend und ich war voller Vorfreude. Vor der Hütte hatten wir das Schärhorn vor Augen, es wirkte im Morgenlicht zu steil und fast unbezwingbar, aber auch wundervoll.

Zwei Tage zuvor waren wir vom Urner Boden rund 700 Höhenmeter zum Fisetepass (2010 m) hinaufgegendelt, wo wir nach einer kleinen Mittagsrast die eigentliche Tour starteten. Der Weg schlängelte sich gemütlich dem Fisetengrat entlang. Unser Ziel für den heutigen Tag war die Claridenhütte (2457 m), die auf dem Gipfelplateau des Altenorenstocks liegt. Der letzte kurze Anstieg ist mit Ketten gesichert und führte uns an einem kleinen Rinnsal Gletscherwasser vorbei. Wir liefen später noch einmal freiwillig hierher zurück, denn die beeindruckenden

## ► Berichte

den Preise alleine für Wasser auf der Claridenhütte sorgten für frischen Elan. Ansonsten ließen wir, in der Nachmittagssonne sitzend, die Bergwelt auf uns wirken.

Vor dem, von den Schweizern als „Nachtessen“ bezeichneten, Abendessen wurde die Planung für den kommenden Tag besprochen. Die Tourenleiter Mirko und Martin setzten 4:45 Uhr als Weckzeit an, um 5 Uhr Frühstück, für 6 Uhr wurde das Loslaufen geplant. Als Luxus empfanden wir den Gemeinschaftsschlafraum, der eigentlich für ein Dutzend Bergsteiger gedacht ist und in dem wir uns zu fünf ausbreiten konnten. Außerdem gab es Waschräume für Frauen und für Männer, die Toilette musste nachts nicht mit Stirnlampe auf einem Pfad besucht werden, da sie im Haus war - Ergebnis einer Renovierung im Jahre 2014.

Wie beabsichtigt, verließen wir um 6 Uhr pünktlich die Hütte. Unser heutiges Ziel war der Clariden (3267 m), über dessen Gipfel direkt die Kantonsgrenze zwischen Glarus und Uri verläuft.

Zunächst führte uns der Weg eine Zeitlang über den Claridenfirn. Wir konnten ihn ohne Steigeisen, aber in Seilschaft begehen. Durch die Hitze der vergangenen Tage war der Firn eher matschig. Nur beim letzten Anstieg, der sich etwas steiler gestaltete, kamen die Eisen an die Füße. Wegen der prallen Sonne liefen wir bald im T-Shirt und cremten uns vorsorglich ausgiebig ein. Nach vier Stunden erreichten wir den Gipfel. Es war windstill und es gab genügend Zeit für eine ausgiebige Rast. Das obligatorische Gipfelfoto zeigt fünf glücklich strahlende Menschen. Der Abstieg gestaltete sich herausfordernder. Über einen Felsgrat, der teils aus Felsplatten, teils aus Firn besteht, ging es auf den Vorgipfel des Clariden. Der sehr vielschichtige Fels besteht hier unter anderem aus Schiefer und ist bröckelig und spröde. Da die Route zeitweilig sehr steil abwärts führt, ist sie mit Ketten versichert und so fühlte man sich kurz ans Klettersteiggehen erinnert.

Angekommen auf dem Plateau oberhalb des Iswändli (die Normalroute auf den Clariden, vom Klausenpass aus) ging es durch matschigen Firn weiter abwärts über den Hüfifirn zur Planurahütte (2947 m). Mit Verwunderung betrachteten wir die Gletscher-Landung eines kleinen Motorflugzeugs, mit dem Piloten für einen „Apero“ auf die Hütte kamen. Für uns waren selbst die - hier noch höheren - Wasserpreise so hoch, dass wir wiederum zu einem kleinen Rinnsal unterhalb der Hütte abstiegen, um uns mit Flüssigem zu versorgen. Martin, einer der Tourenleiter, baute aus seiner Sitzmatte einen kleinen Trichter. Die - sicherlich berechtigten - Tarife auf der Hütte: 12 Franken für 1,5 Liter Wasser, 13 Franken für einen halben Liter Radler.



Wir verbrachten einen gemütlichen Nachmittag auf der Hütte und gönnten uns einen kleinen Mittagsschlaf - heute im Gegensatz zu gestern eng gedrängt in einer Schlafstatt, die für uns fünf reichen sollte, obwohl sie für vier ausgelegt war. Die Hütte war auch von Tagesgästen gut besucht, der Start der Hochgebirgssaison schien hier angekommen.

Die Planung für den kommenden Tag sah zwei Gruppen vor: Mailin würde mit Martin über das Iswändli zum Klausenpass absteigen, während Mirko mit Stephan und mir noch das Schärhorn (3295 m) besteigen wollte. Das bedeutete nochmals, besser früh ins - enge - Bett zu gehen, der Wecker sollte diesmal schon um vier Uhr klingeln. Martin legte sich auf seine Matratze in den Gang und ver-





*Schärhorn, Glarner Alpen*

schaftte uns so ein bisschen mehr Platz. Trotzdem: Schnarcher und nächtliche Toilettengänger, knallende Türen, Windzug und Hitze sorgten bei allen für eine unruhige Nacht.

Doch das Frühstück mit der Vorfreude auf unser kleines Abenteuer und den Blick auf das riesig wirkende Schärhorn ließen uns die schlechte Nacht bald vergessen. Nachdem wir in der Nähe des Bergfußes ein kleines Materialdepot angelegt hatten, folgte der anstrengende, aber auch abwechslungsreiche Anstieg. Die aus der Draufsicht noch unbezwingbar aussehende Flanke sah aus der Nähe gar nicht mehr so wild und steil aus. Firnfelder wurden von Geröllfeldern abgelöst und zum Schluss ging es, über Felsplatten kletternd auf den Gipfel. Der eigentliche Aufstieg hatte etwas mehr als eine Stunde gedauert. Nochmals glücklich und erfüllt standen wir oben. Es war erst acht Uhr und die Sonne beleuchtete auch heute in ihrem typischen Morgenlicht die umliegende Bergwelt.

Der Blick war überwältigend.

Nach einem zweiten Frühstück ging es wieder abwärts. Es kostet zwar einige Zeit, die Steigeisen beim Wechsel von Fels auf Eis jeweils an- und abzulegen, aber der matschige und glitschige Firn ließ keine andere Wahl. Nachdem wir unser zurückgelassenes Material wieder im Rucksack verstaut hatten,

ging es Richtung Iswändli nochmals bergan. Aber das sollte für heute die letzte Steigung sein. Denn danach warteten noch 1200 Höhenmeter im Abstieg zum Klausenpass auf uns.

Wir hatten schon eine kleine Strecke bewältigt, als wir auf einem hübschen Stein unsere beiden „Vorläufer“ sitzen sahen. Mailin und Martin hatten eine kleine Pause eingelegt und wir gesellten uns dazu.

Wir konnten unseren Weg also gemeinsam weitergehen. Abwechselnd durch Firnfelder - auf den Füßen rutschend oder mit der bewährten Hackentechnik - und über Schotterfelder gehend näherten wir uns dem Tal. Kurz bevor der Weg zu einem normalen Wanderweg wurde, konnten wir die Gamaschen ablegen und auf kurze Hosen wechseln. Den Wegrand säumten nun wieder Blumen und Gras, den Schnee der Firnfelder hatten wir auf den letzten Metern endgültig hinter uns gelassen.

Am Klausenpass belohnten wir uns mit einem Eis, während Mirko zum Urner Boden trampelte, um das Auto zu holen. Wir wollten uns noch abkühlen und entschieden uns, bei Altdorf kurz in den Vierwaldstättersee zu springen. Es mag abgegriffen klingen, aber es sprangen fünf Hochtourengehler ins türkisblaue Wasser – erschöpft und glücklich.

*Text und Fotos: Helia Schneider*



# Tatort Sportplatz – Höher, schneller, weiter

Mitglieder, die sich erfolgreich für den Verein einsetzen, sind teamfähig, sind nicht mit sich selbst beschäftigt, sie treibt um, wie sie den Verein voranbringen können. Zu diesen gehören seit Jahren Ursula Hollinger und Ingeborg Natter. Ursula und ihr Mann haben vor mehr als 20 Jahren die Sportabzeichen-Gruppe gegründet. Nun steht diese Gruppe wieder in der Badischen Zeitung mit ihren Sportabzeichen-Aktivitäten. Die Sportabzeichengruppe hat den

Verein dort platziert, wo ihn viele nicht erwarten: Unsere Sektion ist der einzige Verein in Freiburg, der Sportabzeichen-Prüfungen im Radfahren und Nordic Walking abnimmt. Daneben ist das Team bei der Leichtathletik und dem Schwimmen tätig.

Eine kleine Gruppe motivierter Sportlerinnen und Sportler des Alpenvereins, unterwegs auf Wegen, auf denen man sie nicht unbedingt erwartet. Viele Sportler danken es ihnen. *Götz Peter Lebrecht*



Sportabzeichengruppe 2016 / Foto: Ingeborg Natter

## Aus dem Winterschlaf erweckt Frühjahrsputz auf der Ramshalde

Zum Frühjahrshüttenputz konnten Anfang April sechs fleißige Ehrenamtliche zusammengetrommelt werden. Diesmal galt es nicht nur, alle Räume zu saugen und zu entmüllen, die 51 Betten frisch zu beziehen, die gesamte Wäsche zu waschen und wieder schrankfertig zu machen, alle Fenster zu putzen und die Böden der Stuben zu wachen und zu polieren; diesmal mussten auch die Stämme und Äste vom Baumschnitt im Herbst zu Brennholz verarbeitet werden.

Kleinere Reparaturen wurden nebenbei erledigt, die größeren Projekte werden demnächst in Angriff genommen. Spektakuläre Funde gab es diesmal nicht zu verzeichnen - an dieser Stelle möchten wir aber gerne darauf hinweisen, dass es sich lohnt nachzufragen! Spätestens der Hüttenputz fördert so manches mehr oder weniger Wertvolle zu Tage...



Ganz herzlichen Dank an Ursula Frei und Ursula Hollinger, die uns auch noch wunderbar bekocht haben; Hermann Dempfle, Herbert Lange und Bernd Michael Klos, ohne deren Kettensäge-Einsatz wir das Holz nicht kleingekriegt hätten. *Text und Fotos: Karen Job*

# Mein erster Almrausch

## Jeder fängt mal an

Die Wandergruppe Almrausch sucht Wanderführer. So habe ich, leider ohne Brigitte, die verhindert war, meine erste Almrauschwanderung geführt.

Am Treffpunkt erwartete mich eine muntere, mehr als zwanzig Köpfe zählende Gruppe wanderlustiger Senioren. Dabei waren einige, denen mein Tourenvorschlag leider zu lang erschien. Schade, es hätte ihnen wohl auch gefallen.

An einem schönen Vorfrühlingstag, der Duft von Blüten und Sonne lag in der Luft, ging es los und hoch. Bei einer Hütte wurde gerastet, es gab mitgebrachten Stollen und gute Gespräche. Zuvor hatte eine Schulklasse, die die Hütte donnerstags als Klassenzimmer nutzt, das Domizil geräumt. Danke an Schüler und Lehrer. Gestärkt ging es bergab. Die Straßenbahnnahe verführte einige wenige, sich den Rest der Strecke transportieren zu lassen. Wir trafen sie an unserem Wanderziel wieder.

Isolde Herrmann war mit von der Partie. Sie hat mir geholfen, alles richtig zu machen. Ratschläge kompetenter Vorwanderer hatte es im Vorfeld zur Genüge gegeben. Die Erfahrung zeigte, am besten macht man, was man für richtig hält. Es schien, allen hat es gefallen.

Bei einem Kaffee oder anderem Getränk und einem Imbiss saßen wir zusammen. Eine gemütliche Runde. Für mich war es eine neue, schöne Erfahrung und wir, Brigitte und ich, kommen als Wanderführer wieder. Ich kann nur jeden ermuntern, es uns gleich zu tun. Er wird schöne Stunden erleben. Auspowern kann er sich ein andermal. *Götz Peter Lebrecht*



Almrausch unterwegs im Stadtwald / Foto: Götz Peter Lebrecht

# Wir waren präsent

## Messe in Emmendingen

Die Seniorengruppen haben sich an der Messe Vital 60 plus, die dieses Jahr zum zweiten Mal in Emmendingen stattfand, mit einem Stand beteiligt. Der Stand hatte einen hervorragenden Platz am Ende des Hauptganges, so dass alle Besucher sozusagen auf uns zuliefen.

Wir hatten ein bewährtes Aufbauteam mit Hermann Dempfle, Heinrich Kasch, Friedbert Knobelspies und Joachim Schmidt, das auch bei vielen anderen Gelegenheiten zur Stelle ist. Am Stand selbst haben sich Michael Behn, Jarah Walther-Halfenberg, Friedbert Knobelspies, Wolfgang Welte, Ulrike Welte-Tresch und Paula Romer um die Betreuung der Besucher gekümmert. Wir haben gute Gespräche mit alten Sektionsmitgliedern, Interessenten und Wanderern geführt. Vielen war neu, dass unsere Sektion ein so breit gefächertes Angebot hat.

Es hat Spaß gemacht und ich danke allen, die mitgeholfen haben. *Götz Peter Lebrecht*



Unser Messestand / Foto: Friedbert Knobelspies

# Für alle Schnee- und Berghasen.

Foto: www.boschibender.de medipraxis

Gegen Vorlage Ihres  
DAV-Mitgliedsausweises  
erhalten Sie beim Einkauf  
von Bergsport-Artikeln  
einen Rabatt von

**10%**\*

\* Rabatt nicht auf bereits reduzierte Ware, nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2016.

**schneller,  
höher,  
weiter,  
schlauer.**

Kaiser-Joseph-Straße 217, 79098 Freiburg  
Klarastraße 100, 79106 Freiburg

sport **bohny**  
bohny.de

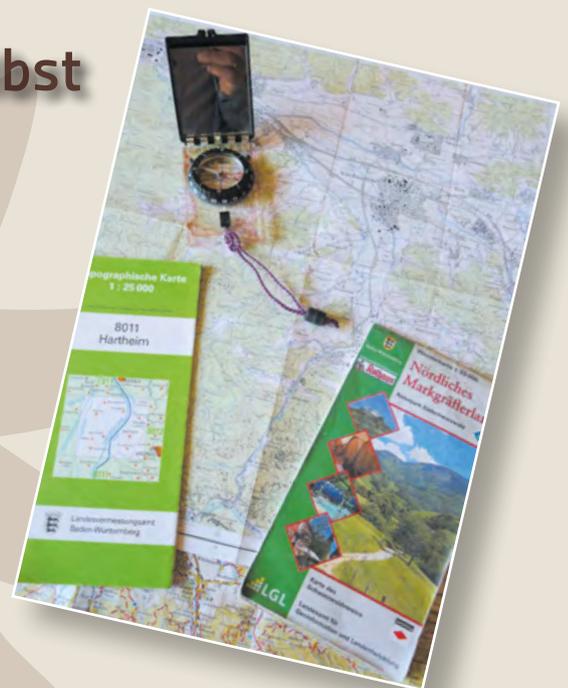
## Wanderführer sein ...ist eine Bereicherung für sich selbst und für den Verein

Die Senioren bieten wieder eine Schulung an:

- Planung und Vorbereitung von Wanderungen
- Kartenkunde, Tourenportal, Hilfsmittel
- Sicherheit und Haftung
- Praktische Übungen drinnen und draußen

Bitte Termin vormerken: **18. Oktober 2016**

Anmeldung:  
jarah.walther-halfenberg@dav-freiburg.de  
Telefon: 07664 8872





# Schneetreiben & Sonnenschein

Skitouren Aufbaukurs: Theorie und Praxis

Zwei Abende Theorie und an zwei Wochenenden Praxis – genügt das, um zum umfassend informierten Tourengänger zu werden? Das klingt erst einmal ambitioniert. Und ambitioniert ging's auch gleich los, Daniel Schäfer und Roland Fuchs, unsere Tourenleiter, gaben sich am ersten Theorieabend nicht mit halben Sachen zufrieden. Wie funktioniert das jetzt im Detail mit der Drei-Kreis-Methode? Wann schneidet man nochmal vorwärts ein? Nach den Kapiteln Verschütteten-Suche und Orientierung vertagten wir das Thema Touren-Planung lieber auf den ersten Hüttenabend.

Als Ziel für unsere erste Wochenend-Tour hatte Roland die Lidernenhütte ausgesucht. Nach dem Aufstieg spielten wir bei gutem Wetter verschiedene Lawinen-Szenarien in der Praxis

durch und übten mit den Lawinensuchgeräten das Orten und das Freischaufeln von Tupperboxen. Am nächsten Morgen starteten wir bei Sonnenschein zur Tour auf den Rosstock, die wir am Abend zuvor unter Jürgens Anleitung gemeinsam geplant hatten. Nach kleinen Umwegen und Kompassübungen erreichten wir schließlich den Gipfel und hatten eine wunderschöne Aussicht.

Wie schätzt man als Skitourengänger nun die Risiken und Gefahren in den winterlichen Bergen ein? Antworten gab es am zweiten Theorieabend, an dem wir uns mit der Reduktionsmethode nach Werner Munter und mit verschiedenen Schneemustern beschäftigten. Das erwies sich als passend für das zweite Wochenende in den Schweizer Alpen, denn dort herrschte Mitte Januar Lawi-

Foto: www.boschibender.de medipraxis

\* Rabatt nicht auf bereits reduzierte Ware, nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2016.

Gegen Vorlage Ihres DAV-Mitgliedsausweises erhalten Sie beim Einkauf von Schöffel-Lowa-Artikeln einen Rabatt von

**10%**\*

**Schöffel LOWA STORE**

**Schöffel-Lowa Store Freiburg**, Grünwälderstraße 2, 79098 Freiburg

nengefahrestufe drei. Rolands Wahl für die Unterkunft fiel auf einen „Geheimtipp“ im Diemtigtal. Dort brachen wir zunächst zu einer Tour auf den Meniggrat auf, vielleicht würde es auch noch für die Seehore reichen. Unterwegs gruben wir Schneeprofile, wo Schneeprofile gegraben werden mussten, schätzten und vermaßen Hangneigungen und unterhielten uns über das Thema „Faktor Mensch“. Bei Schneetreiben, und weil die Zeit schon fortgeschritten war, kehrten wir am Grat um und hatten eine herrliche Pulverschneeabfahrt vor uns.

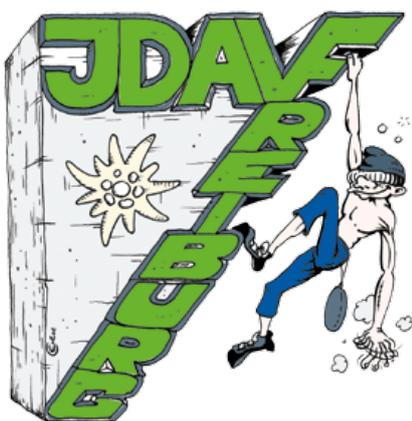
Für den nächsten Tag standen wir vor verschiedenen Gipfeloptionen. Der Kompromiss aus Sicherheit und Attraktivität lautete schließlich: Rauflihore. Beim Aufstieg verwehrt uns der Schneefall leider die Aussicht, wofür der Neuschnee in der Abfahrt allerdings wieder entschädigte.

Und wie war das jetzt mit dem umfassend informierten Tourengeher? In so kurzer Zeit wird man vielleicht nicht gleich zum Profi. Aber wir sind alle einen großen Schritt weiter gekommen, und das mit einer Menge Spaß. *Thomas Maulhardt*





Foto: Nils Theurer



## Wer sind wir?

Jede Jugendgruppe trifft sich einmal pro Woche zur Gruppenstunde und so oft wie möglich geht's auf Tour. Wobei dabei nichts zu kurz kommt, was die Berge bieten: Vom Klettern übers Kanufahren bis zum Skitourengehen.

Bei den Wettkampfgruppen geht's hauptsächlich ums Klettern und Bouldern. Im Vordergrund stehen das leistungsorientierte Training und die Teilnahme an Wettkämpfen.

Unsere Jugendabteilung, die JDAV, gliedert sich in 15 Gruppen mit rund 200 Kindern und Jugendlichen, die JUMA für über 18-Jährige und die Wettkampfkletterjugend - sowie etwa 50 Trainer und Jugendleiter.

Das Wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein – aber natürlich wollen alle auch Fähigkeiten erlernen, um später selbstständig in den Bergen unterwegs zu sein.

Auf den folgenden Seiten kannst du uns ein bisschen besser kennenlernen – ansonsten schau gerne auch auf unsere Webseite [www.jdav-freiburg.de](http://www.jdav-freiburg.de) und für die Wettkampfgruppe auf [www.wettkampfklettern@dav-freiburg.de](mailto:www.wettkampfklettern@dav-freiburg.de).

# Wie kann ich mitmachen?

Derzeit sind unsere Jugendgruppen voll belegt und es werden nur in unregelmäßigen Abständen Plätze frei. Es gibt aber eine Warteliste: Trag dich auf unserer Webseite ein. Wird ein Platz in einer Jugendgruppe frei, melden sich die Jugendleiter direkt bei dir. Du möchtest gerne an Wettkämpfen teilnehmen und dafür regelmäßig (2-3 Mal pro Woche) trainieren? Dann melde dich per E-Mail bei der Wettkampfgruppe.

Damit das Warten leichter wird, gibt's die Klettertage: Hier kannst du uns einen Samstagnachmittag lang kennenlernen und in unserer Halle die ersten Routen erklimmen. Anmelden kannst Du dich dafür ebenfalls über unsere Website. Bei allgemeinen Fragen schreibe uns einfach eine Mail an:

**jugendreferat@jdav-freiburg.de**, bei Fragen zum Wettkampfklettern entsprechend an **wettkampfklettern@dav-freiburg.de**.

Beim Bundesverband der JDAV findest du darüber hinaus ein vielseitiges Programm an Wochenend- und Ferienangeboten: [www.jdav.de](http://www.jdav.de)



Außerdem suchen wir immer Leute, die Spaß an der Jugendarbeit haben und sich bei uns engagieren möchten. Bei uns kannst du ausgebildete Jugendleiterin oder Jugendleiter werden und im Team eine der Jugendgruppen leiten oder das Trainerteam im Wettkampfbereich unterstützen!

AKTUELLES / AKTUELLES

## Auf nach Kirgisistan!

Als Mitglieder der JDAV Baden-Württemberg Expedition wollen drei unserer Jugendleiter David, Matthieu und Philipp, vier Wochen lang im Karavshin-Tal in der Nähe der Kirgisisch-Tadschikischen Grenze Neues wagen.

In Kooperation mit dem kirgisischen Alpinverein will die aus insgesamt zwölf Jugendleitern aus ganz Baden-Württemberg bestehende Expedition neue Routen im sogenannten Tradclimbingstil erklimmen. Mit Wandhöhen bis zu 1500 Metern bieten die Granitwände des Karavshin-Tals dazu herausragende Möglichkeiten. Dabei soll der Naturschutz aber nicht zu kurz kommen und durch ein Umweltprojekt nachhaltiger Tourismus vor Ort gefördert werden.



# Bouldernight 2016 – Bock auf Boulder ???

Am 9. April hatten 40 Vampire, Hexen und weitere Kostümierte "Bock auf Boulder" in der Kletterhalle. Nach Größendurchschnitt sortiert, lösten jeweils fünf Kletterwütige als Gruppe die von ihren Leitern geschraubten Boulderprobleme. Aber nicht nur Klettervermögen qualifizierte die besten drei Gruppen für das Finale. Es galt auch schnell zu fünft in einem großen Sack zu hüpfen oder möglichst viele gelaufene Slacklinemeter für die Gruppenwertung zu sammeln.

Gestärkt von Küchenmeister Jogis bislang unbemerkten veganen Kochkünsten wagten sich je drei Athleten an die drei Finalboulder – angefeuert vom Rest wurden Griffe fixiert, blockiert

und schließlich oft auch gemeistert. An Schlafen dachten um Mitternacht lediglich die Leiter – wer kann sich auch neben noch ungelösten Boulderproblemen auf die Isomatte legen und schlafen?



## Jugendleiter-Sommertour

Von unserer Juli-Wintertour könnt ihr auf der nächsten Seite lesen. Vom 08. bis 10. Juli gehen Jugendleiter wieder gemeinsam auf Tour. Wie jedes Jahr geht's an einen Pass, diesmal zum Nufenenpass.

Neben Biwak, Bergtour und alpiner Kletterei steht unsere eigene Weiterbildung im Mittelpunkt: Wir wollen das Wissen derjenigen mit mehr Erfahrung an Neulinge weitergeben und einfach - gemeinsam Spass haben in den Bergen.

*Text und Fotos: Klara Maria Hanft*





## JUMA auf Pfingstausfahrt - Orpierre

Ein JuMalein wollt' Klettern gehn  
dank Forumsbeitrag wurden's zehn

Zehn JuMalein suchten den Berg  
nach Diskussion war'n fünf am Werk

Fünf Führer blätterten sie fransig  
Orpierre! Jetzt: zweiundzwanzig

Zweiundzwanzig fuhren Pfingsten  
Climber durch Expressen linsten

anarchisch wurd' organisiert  
auch Abwasch dennoch funktioniert

Zwei JuMalein dort biken geh'n,  
einer fuhr, einer blieb steh'n

Zehn JuMalein deep-water-bouldern  
unbedeckt an Po und Schultern

Die meisten fallen zwar nicht gerne  
doch die bolts haben hier fünf Sterne

neun Tage Pfingstausfahrt verrüber  
zweiundzwanzig schrei'n: gern wieder!

*Ralf Zeidler und Fabian Frick*

# Rekorde, Rekorde

## 27 Jugendleiter auf Skitour in der Schweiz

Mit 27 Teilnehmern stellte die diesjährige Jugendleiterskitour einen neuen Rekord auf - ein schöner Ausdruck für die erfolgreiche Jugendarbeit. Und zum Glück hatten wir mit der Gîte de la Léchère diesmal eine kleine Selbstversorgerhütte für uns alleine. Die war dann auch bis auf den letzten Schlafplatz belegt.

Am frühen Freitagmorgen stellten sich die Bedingungen bei Lawinestufe drei nicht gerade als ideal dar, aber strahlender Sonnenschein machte Lust aufs Skifahren. Als Treffpunkt wurde Bourg-St-Pierre vereinbart, um die Crêta de Vella anzuvisieren. Los ging's in drei Gruppen. Die Schnellen um Klara sollten die Schlüssel für die Hütte abholen – wer will schon am Abend vor verschlossenem Lager stehen? Andi führte die Mittelehrgeizigen und Moritz die mit weniger Erfahrung. Tatsächlich wussten viele nicht so genau, wie sie ihr Können einstufen sollten. Nachdem die mittlere Gruppe dann auch noch eine Abzweigung verpasst hatte, war es schließlich nur die „langsame“ Gruppe, die den Gipfel erreichte und dann entspannt im Dunkeln zur Hütte abfuhr.



Abends galt es, Essen, Getränke und Material für 27 Jugendleiter zur Hütte hoch zu schaffen – da konnte sich auspowern, wer konditionsmäßig noch nicht genug gefordert war. In der Hütte wurde derweil vom Küchenteam fleißig gewerkelt und ein feudales Mal für einen Abend in der urigen Stube zubereitet.

Am Samstag hatte sich das Wetter leider verschlechtert, es war wolkgig, der Wind wurde zunehmend stürmisch. Drei Wildentschlossene ließen sich davon nicht abhalten und brachen sehr früh zu einer strammen 2200-Höhenmeter-Tour auf den Mont Dolent auf. Trotz der widrigen Verhältnisse schafften sie es bis knapp unter den Gipfel und sicher wieder ins Tal.

Während die Drei ihre Tour angingen, startete der größte Teil der Jugendleiter etwas später in Richtung Aiguille des Angroniettes.



## ► Jugend

Es war gut, dass mehrere erfahrene Skitourengeher dabei waren, so konnten wir wieder mehrere Gruppen bilden. Einigermaßen windgeschützt kamen die Gruppen bis zum Col du Ban Darray. Gemeinsam wurde hier beschlossen, den Gipfel auszulassen, da der dem Wind ausgesetzte steile Gipfelhang zu lawinengefährdet war. Immerhin, für eine schöne Abfahrt reichte es dann doch. Diejenigen, die es am Samstag entspannt angehen lassen wollten, brachen Richtung Tête de Ferret auf. Leider mussten auch sie sehr bald umkehren, da der Sturm am exponierten Hang so stark war, dass der Spaßfaktor gegen Null tendierte und man fürchten musste, jemand könnte davon geweht werden. Am Sonntag war das Wetter immer noch nicht besonders einladend, wieder teilten wir uns auf, je nach Motivation und Laune. So entschied sich eine Gruppe, dem Wind zu trotzen und mit Skiern zum Petit Col Ferret aufzusteigen. Den erreichten sie nahezu ohne Sicht, dafür wartete in der Abfahrt schöner Powder, der für die Mühe entschädigte.

Und die Übrigen? Einige gingen Langlaufen, andere vertrieben sich die Zeit damit, Kicker zu bauen und Absprünge mit Skiern und Snowboard zu üben. Und vier Jugendleiter nahmen noch ein besonderes Projekt in Angriff: den Bau eines Iglus. Mit einem Bodendurchmesser von drei Metern war das Iglu recht ehrgeizig geplant und es schien lange Zeit fraglich, ob es fertig werden würde. Zum Glück gab es eine Schneesäge und dank Jogis ausgeklügelter Ziegelschicht-Technik wurde das Iglu gerade fertig, als die Anderen von ihren Touren zurückkehrten. So konnten wir die maximale Aufnahmekapazität des Iglus testen. Wir schafften es tatsächlich, dass sich 18 Jugendleiter hineinzwängten. Ob das wohl auch ein neuer Rekord ist? *Rebecca Michiels*

Foto: Anton Gittel



Foto: Jakob Baumann



Foto: Anton Gittel

Foto: Jakob Baumann





# Schnell geklinkt

## Die Wettkampfgruppe

**Die Freiburger Jugendkletterer klettern recht weit oben - die Ergebnisse der letzten Wettkämpfe:**

### Deutscher Jugendcup

Finalteilnahmen und Top 10 in Deutschlands Jugend B: Nils Sandeck bei den Deutschen Jugend Boulder Cups in Hannover (9. Platz) und Köln (8. Platz).

### Baden-Württembergischer Jugendcup

11 Teilnehmer aus Freiburg waren am 12.03.2016 in Tübingen beim BaWü-Jugendcup Bouldern am Start. In der Jugend B gewann Nils Sandeck, Emil Zimmermann erreichte als einer der jüngsten Starter im Bouldern Platz 5. Bei den Junioren erkletterte sich Henry Pfaff den 3. Platz.

### Offene RP-Meisterschaft

Eine kleine Delegation von fünf Kids der Jugend D nahm am 12. März 2016 in Kaiserslautern an der offenen RP-Meisterschaft im Bouldern teil. Die zu knackenden Boulder dort stellten sich als besonders hart heraus.

### Aktuelles – Was gibt es Neues in der Wettkampfgruppe?

In den letzten drei Jahren ist die Wettkampfgruppe um Tim Urban gewachsen und sportlich stärker geworden. Mittlerweile betreuen zehn Trainerinnen und Trainer 22 Kletterkinder im Training und auf

Wettkämpfen. Neu ist der „Leistungsstützpunkt Südwest“, eine Kooperation zwischen den Sektionen Freiburg-Breisgau und Offenburg. Tim Urban leitet auch hier, aus beiden Sektionen sind jeweils vier Athleten dabei. Deswegen gibt er nun seine Leitung bei unserer Sektion ab. Leider! Er hat sich in den letzten Jahren ganz außerordentlich engagiert - alle übrigen Trainerinnen und Trainer übrigens auch.

Seit April haben Julia Herb, Andreas Dörner und Nicolai Prinz die Leitung des Bereichs Wettkampfklettern hier in Freiburg übernommen. Auch diese drei sind ganz Feuer und Flamme. Sie sind Ansprechpartner für interessierte Kinder, die gerne ins Wettkampfklettern einsteigen möchten, aber auch für Trainerinnen und Trainer, die Lust darauf haben, schwieriges Klettern beizubringen: Aktuelle Informationen zum Wettkampfklettern: [wettkampfklettern@dav-freiburg.de](mailto:wettkampfklettern@dav-freiburg.de)





www.SALTIC.me

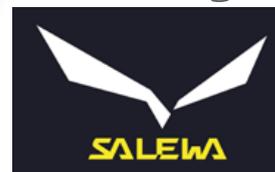


Besuch den Onlineshop: [www.SALTIC.me](http://www.SALTIC.me)

Kletterschuhe gibts im SALEWA-Store Freiburg

# SALTIC

Deutschland und Austria



•Kletterschuhe •Trekking- und Wanderschuhe •Bekleidung •Kletterzubehör

## Termine der Wettkampfgruppe

Datum	Ort	Veranstaltung	für wen?
30.04.2016	Heilbronn	BaWü Jugendcup Bouldern	Jg. 1997 - 2004
18.-19.06.2016	Stuttgart	D-Cup Lead	Jg. 2003 und älter
26.06.2016	München	D-Cup Lead	Jg. 2003 und älter
16.-17.07.2016	Reutlingen	BaWü Jugendcup Lead	Jg. 1997 - 2004
23.07.2016	Aalen	BaWü Kidscup	Jg. 2004 - 2010
06.-10.08.2016	wird noch bekannt gegeben	Sommerausfahrt	alle Kinder der Wettkampfgruppe
10.-11.09.2016	Neu-Ulm	D-Cup Lead	Jg. 2003 und älter
17.-18.09.2016	Frankenthal	offene NRW-Meisterschaft Lead	Jg. 2010 und älter
17.09.2016	Karlsruhe	BaWü Jugendcup Lead	Jg. 1997 - 2004
23.10.2016	Friedrichshafen	BaWü Kidscup	Jg. 2004 - 2010





# Wettkämpfer am Fels

## Ausfahrt nach Buis-les-Baronnies

Das ursprünglich für unsere Frühjahrsausfahrt gewählte Bouldergebiet Fontainebleau (südlich von Paris) würde nass und kalt werden, deswegen suchten wir Wettkampfkletterer Buis-les-Baronnies als neues Ziel aus, westlich von Orange gelegen.

Die Trainer Ruth, Nicolai und Philipp betreuten uns, sechs Mädchen und sieben Jungen. In Buis muss mit Seil geklettert werden. Während wir in der Halle alle schon viel geklettert sind, waren die Erfahrungen am Fels doch sehr unterschiedlich. So gab es Kids wie mich (Niklas), die das Klettern im Vorstieg erst erlernen mussten. Einen kleinen Wettkampf gab es auch: Im Zeltaufbau - ein Punkt für die Mädchen.

Ausführlich haben alle das „Umbauen“ am Umlenkpunkt gezeigt bekommen und intensiv an verschiedenen Stationen geübt. Eine kleine Showeinlage zeigte Felix, als er sich dazu an einen Baum hängte und der Ast abbrach. Ansonsten waren wir jeden Tag von morgens bis abends an den Felsen und kamen erst zu einem späten Abendessen wieder zu unseren Zelten.

Freitagmorgen hat es schon beim Frühstück geregnet. Als Alternativprogramm zum Klettern haben wir eine Grotte besichtigt. Die Führung war auf Französisch, so dass wir leider nicht alles

### ► Jugend

verstehen konnten. Die Grotte, das leckere Baguette und der gemeinsame Ausflug in den Supermarkt danach haben uns aber für den verpassten Klettertag entschädigt.

Am Samstag feierten wir Pauls Geburtstag mit Brioche zum Frühstück. Wir sind zum letzten Mal ins Klettergebiet „Baume Rousse“ gefahren. Weil die vielen Klettermeter der Woche uns aber doch angestrengt hatten, lagen die Meisten anfangs noch faul auf den Crashpads. Erst nach dem Mittagessen haben wir noch ein paar Routen geklettert. Nur unsere drei Trainer und Nils waren noch nicht müde, waren im Überhang und in schweren Routen. Nils hat sich sogar noch in eine 8a gewagt (9+/10-).

Nach einer kurzen Nacht, weil wir schon wieder spät ins Bett gegangen waren, wurden am Sonntag nach dem Frühstück schnell Schlafsäcke, Isomatten, Anziehsachen und Material in die beiden Busse geräumt. Es gab wie auf der Hinfahrt ein Jungen- und ein Mädchenauto. Mit viel Musik und Spielen brachten wir auch die Rückfahrt gut hinter uns. In Freiburg angekommen, räumten wir unser Leihmaterial wieder ordentlich in der Kletterhalle auf und säuberten die Autos. Auf die nächste Kletterausfahrt an die Felsen freuen wir uns schon heute. *Mara, Niklas, Jendrik und Paul*



# Jugendgruppe im Porträt

## Die „Klexxen“

### Facts

- Gruppengröße:** 110 kontinuierlich stärker werdende Finger  
**Alter:** 15-17 Jahre  
**Leiter:** 30 Extrafinger: Elli, Christoph und Jakob  
**Hauptinteresse:** Bouldern, Klettern, Zombiball

Hallo wir sind Klexxen!

Heißt es eigentlich die oder der Klexxe?

Da sich keines unserer aktiven Ur-Mitglieder aus dem Startjahr 2012 an den Gedanken hinter dem Produkt erinnern kann, handelt es sich bei der Bezeichnung wohl um ein Kunstprodukt - kann also mit jedem Artikel benannt werden.

Unsere Jugendgruppe wird von selbst ebenfalls nicht gerade steinalten Alpinisten geleitet, die sich als Quasi-Erlebnispädagogen oder staatlich anerkannte Erklärbaren bezeichnen. Jeden Mittwoch werden bei uns ab 18:00 Uhr neue Maßstäbe durch individuell praktiziertes Training in fast allen Bereichen gesetzt:

Das reicht von ergonomischem Handgelenks-Training am Tischkicker für bessere Boulder-Skills, bis zur schweißtreibenden Bizeps-Erweiterung beim Backen, Kochen und Grillen. So hat das Klexxen-Lehrteam unsere Seilschaft beim winterlichen JDAV-Plätzchen-Contest mit revolutionären Kunstprodukten beim konservativen Plätzchenbacken auf die Spitze des Berges getrieben und - mit einer Seillänge Abstand - die beste Punktzahl erzielt.

Apropos Berge, wie es sich als Jugendgruppe des JDAVs gehört, sind wir auch gelegentlich in den Bergen unterwegs, zum Klettern am Fels oder fürs Flutlicht-Skifahren. Auch die Kletterkartoffel im Vauban wurde selbstverständlich einige Male er- und umklommen.

Wir Klexxen haben uns ein spezielles Überlebenstraining angewöhnt, das in beinahe jeder Gruppenstunde stattfindet. So sind wir auf den Ernstfall durch Zombie-Ball und auf den Runterfall mit Vorstiegstraining gut vorbereitet. Bei uns steht immer eine Tür offen – vor allem, wenn man gut Kuchen backen kann!

*Text und Bilder: Elena Hiller*





Foto: Jaschar Jalayer

# Willkommen im DAV Freiburg

Treffpunkt Alpenverein

In dieser Ausgabe zeigen wir eine größere Bandbreite - mit Berichten zu Aktionen und Begegnungen, die seit Herbst 2015 stattgefunden haben.

Gedanken und Ideen der Integration haben viele Sektionsmitglieder in den vergangenen Monaten beschäftigt, verstärkt durch die Eröffnung der Erstaufnahmestelle (EA) in Sektionsnachbarschaft. Diese neue Situation weckte bei vielen das Bedürfnis, etwas zu unternehmen, um den neu Angekommenen zu sagen: Willkommen bei uns!

So fanden sich aus verschiedenen DAV-Abteilungen Menschen zusammen, die einen bunten Haufen an Ideen und

Unternehmungen mitbrachten. Mit viel Engagement einzelner Personen und einem großen Kreis an Unterstützenden startete im Oktober 2015 das erste Willkommensfest und wurde fortan regelmäßig wiederholt – farbenfrohe Veranstaltungen mit reichlich guter Stimmung und viel Spaß!

In der Jugend ist gleichzeitig die Idee entstanden, ein längerfristiges Freizeitangebot für geflüchtete Kinder und Jugendliche zu etablieren, durch das interkulturelle Freundschaften entstehen können. Was eignet sich dazu besser als unsere bestehenden Gruppen, die sich wöchentlich treffen? So wurde beschlossen, 20 Kinder und Jugendliche, sowie 5 junge Erwachsene in unsere JDAV aufzunehmen.

Finanziert wird unser Projekt mit dem Namen: "Kinder heißen Kinder willkommen und Jugendliche heißen Jugendliche willkommen" vom Land Baden-Württemberg durch den "Zukunftsplan Jugend".

Die Integration geflüchteter Menschen als selbstverständlich betrachtend, haben viele Jugendleiter und JUMA's zugesagt, die Neuankömmlinge durch zusätzliches Engagement zu begleiten – und auch die Gruppenkinder nahmen diese freudig auf.

Foto: Nils Theurer



Foto: Nils Theurer

Die unterstützenden, positiven Rückmeldungen kommen von rundum! In der JUMA haben die fünf aufgenommenen Männer sogar bereits ihren Toprope-Schein abgeschlossen und klettern nun eifrig.

Das durften wir erfahren und auch einiges dazulernen: Zunächst darf man an der mangelnden Zuverlässigkeit von Zusagen bei der Organisation von Klettertagen nicht ermüden – diese verschwindet nämlich, sobald ein Gruppenplatz gefunden ist und die Kinder kommen regelmäßig und motiviert! Zudem galt es Antworten auf Fragen zu finden wie: Bis wohin darf ich die neuen Gruppenkinder im Rahmen einer Ausfahrt mitnehmen? Und woher bekommt man eine Genehmigung, wenn's doch mal bis ins Donautal geht? Es ist und bleibt spannend. Bisher ist nur die Hälfte der neu geschaffenen Gruppenplätze belegt und die Jugend freut sich auf weiteren multikulturellen Zuwachs!

Die Idee, regelmäßige Treffen auch für Erwachsene zu ermöglichen, bestand von Anfang an. Dies wird aktuell in einzelnen sportlichen Unternehmungen in der nahen Umgebung angegangen - und zwar im Wortsinne: Kleinere gemeinsame Wanderungen sollen stattfinden. Und alle Sektionsmitglieder sind herzlich eingeladen mitzumachen! *Carolyn Willibald JDAV*



# Seilschaft in Richtung Zukunft

## Portrait Abdullah Alkhalifa

Es geht aufwärts mit den Flüchtlingen: Zumindest jeden Dienstag von 20:00 Uhr an. Abdullah Alkhalifa (25) ist einer von fünf, die regelmäßig in der „JuMa“-Gruppe in der Kletterhalle des DAV Freiburg trainieren. „Ich bin seit zwei Monaten dabei“, erzählt Abdullah, für eine kleine Unterhaltung reichen seine Deutschkenntnisse bereits. Als erstes erweiterte er sie im Alpenverein um „Zu!“ und „Ab!“ - die wichtigsten Seilkommandos. Die vier anderen Flüchtlinge an diesem Abend kommen aus Afghanistan und dem Irak, da ist Kommunikation in der Muttersprache ohnehin nicht möglich.

Übers Schnupperklettern fand er in die Kletterhalle, „die Mitbewohner meiner Wohngemeinschaft erzählten mir davon“. Mit Routen der Schwierigkeit 3 hat er begonnen, mittlerweile ist er bei 5er-Linien angelangt. Er lacht, als die 5+ angesprochen wird: Sein derzeitiges Limit. Und: nur im Toprope.

Die Lebensroute der vergangenen Jahre bewältigte er vergleichsweise im Vorstieg: Eine Flucht von Syrien nach Libyen, wo er mit seinem Bruder zweieinhalb Jahre lang eine

Autowerkstatt betrieben hat. Vor eineinhalb Jahren ist er dann mit seinem Onkel nach Freiburg gekommen. „Als ich in meinem Land war, habe ich nie daran gedacht, nach Deutschland oder in andere Länder zu kommen. In meinem Land war alles gut. Aufgrund des Krieges sind wir aus Syrien herausgegangen. Wir suchen ein Leben ohne Krieg. Ich suche eine Zukunft, weil ich meine alte Zukunft verloren habe.“

Er besucht seinen Bruder ab und zu in München. Dass das die Drehscheibe des deutschen Alpinismus ist, ist Abdullah neu, andere Probleme scheinen deutlich größer. Eines davon: Er sei ausgebildeter Karoserieschlosser, aber das werde hier nicht anerkannt, deswegen bewirbt er sich gerade um eine Lehrstelle als Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker. Jeden Vormittag verbringt er im Römerhof in Freiburgs Stadtteil Littenweiler: Sprachkurs. Eine Hürde hat er bereits überwunden, seitdem er in einer Wohngemeinschaft in der Uferstraße mit zwei Studierenden zusammenziehen konnte. Ihm gefallen die Menschen in Deutschland, „und noch etwas bitte unbedingt aufschreiben“, sagt Abdullah: „Sie sind nette Leute, sie helfen gerne, ich möchte auch Danke sagen.“

Außerhalb der Kletterhalle hat er die anderen JuMa-Mitglieder bislang noch nicht getroffen, aber fürs Wochenende kündigte einer der Kletterer einen Konzertabend in der WG an - Abdullah will auch hingehen.

Jugendleiterin Laura Kehry, die an diesem Abend mit Abdullah klettert, erzählt von den Plänen: „Zweimal im Jahr gehen die JuMa-Mitglieder für eine Woche auf große Ausfahrt. Meist ins Ausland, also - je nach Aufenthaltsstatus - schwierig und außerdem teuer für Flüchtlinge. Deswegen haben wir überlegt, kleinere Wochenend-Unternehmungen in den Schwarzwald oder ins Donautal zu machen.“ Dafür, sowie für Kletterausrüstung und Halleneintritte wurde kürzlich eine Landesförderung bewilligt.

Die ganze Gruppe sei eigentlich ein „Auffangkessel“ hauptsächlich für junge Kletterer, die durch Arbeit oder Studium frisch nach Freiburg kommen. „Das offizielle Alter liegt bei 19 bis 27 Jahren“, sagt Laura, aber das sei nach oben auch dehnbar, rausgeworfen aus der Gruppe wird auf jeden Fall niemand. Die „JuMa“ sei auch - anders als bei den jüngeren - nicht voll. „Uns kommt es darauf an, dass wir keine geführten Touren mehr unternehmen, wie in den Jugendgruppen, sondern dass jeder etwas beiträgt, beim Organisieren der Gemeinschaftstouren, beim Filmabend oder beim Kochevent - nächste Woche soll es übrigens afghanisches Essen geben!“ *Nils Theurer*

► Willkommen im DAV



# Flüchtlings- integration in der Kletterhalle

„Der Alpenverein als soziale Kraft – Gemeinschaft kennt viele Wege“ - eine Überschrift aus dem aktuellen „Panorama“, Magazin des DAV-Dachverbandes. Der Artikel zeigt gelungene Beispiele aus den Sektionen zur verbindenden Kraft des Bergsports. Gerade das Klettern wird in diesem Kontext hervorgehoben. Auch wir im DAV-Kletterzentrum Freiburg nutzen seit Jahren das Klettern in den unterschiedlichsten Bereichen als integrationsfördernde Maßnahme, seit dem letzten Jahr nun auch bei der Integration von Geflüchteten. Das Kletterzentrum bietet mit dem Indoor-Klettern eine günstige Infrastruktur.

Bisher haben wir zwei unterschiedliche Angebote entwickelt. So haben wir im vergangenen Herbst einen Trainer-Pool geschaffen, aus dem ehrenamtliche Leiter für einzelne Kletterevents unterschiedlichster Träger- oder Flüchtlingsinitiativen eingesetzt werden können. In den vergangenen Monaten fanden so mehrere Kletterevents mit jugendlichen und erwachsenen Geflüchteten in unserer Kletterhalle statt. Die Begeisterung war jeweils besonders groß. Es herrschte teilweise eine Stimmung wie im Fußballstadion – es wurde kräftig angefeuert.

Neben diesen kurzfristigen Kletteraktionen geht es in unserem Verein auch um die dauerhafte Integration von Menschen in unsere Gesellschaft. Dies geschieht bereits in vielen Abteilungen und Vereinsgruppen. Einige Gruppen (vor allem aus der Jugend) nutzen mit ihren neuen Seilpartnern auch die Kletterhalle. Um die neuen Sportfreundschaften zu unterstützen, haben wir im Kletterzentrum reduzierte Eintrittspreise für Geflüchtete eingeführt und hoffen, dass rege davon Gebrauch gemacht wird.

*Freddie Andes & Didi Steinle*

**Brillen Kontaktlinsen Sportoptik**



**Brillenladen**  
im Stühlinger GmbH

Klarastraße 39  
79106 Freiburg  
Telefon 0761-280537  
[www.brillenladen.net](http://www.brillenladen.net)





Fotos: Edgar Faller

# Sprachen- gewirr und Party- stimmung

Klettern mit geflüchteten  
Jugendlichen in der Halle

Bereits im Herbst 2015 hatte der Jugend-DAV vorgeschlagen, ein Kletterangebot für geflüchtete Jugendliche zu machen und gefragt, wer von den Ehrenamtlichen in der Sektion denn bereit sei, so ein Angebot umzusetzen. Edgar Faller und Andreas Schreiber meldeten sich und übernahmen für ein solches „Kletterevent“ die Verantwortung.

„Ehrenamtliches Engagement für Menschen, die sich in ihrer Not in Freiburg eingefunden haben, das hat mich sofort angesprochen, da wollte ich helfen“, war der erste Gedanke von Edgar Faller. „Den geflüchteten Jugendlichen ein kleines Stückchen Normalität zurückgeben, indem wir mit ihnen klettern“, das war ein Beitrag, den Andreas Schreiber gerne bereit war zu leisten.

Im Februar 2016 war es dann soweit: Zwölf Jugendliche, die an der Walter-Rathenau-Gewerbeschule in Freiburg eine „Flüchtlings-Klasse“ besuchten, kamen in die Kletterhalle. Die Jungen und Mädchen waren zwischen 16 und 20 Jahren und stammen aus den Kurdengebieten im Nordirak, aus Bagdad, Syrien (Hama), Afghanistan und Eritrea. Begleitet wurden sie von

dem sehr engagierten, pensionierten Lehrerehepaar Hainmüller. Neben dem Erlernen der deutschen Sprache sind auch andere außerschulische Aktivitäten wie Teambuilding und sportliche Aktivitäten im Interesse der Schule. Frau Hainmüller betonte: „Wir achten sehr auf Teamgeist, weil leicht Konkurrenz entstehen kann, denn die Sprachunterschiede sind himmelweit und von Analphabeten bis zu früheren Gymnasiasten ist alles vertreten in der Klasse.“

So unterschiedlich die Herkunft ist, so verschiedene Erfahrungen die Jugendlichen auf ihrer Flucht nach Deutschland gemacht haben – eines hatten sie dann doch gemeinsam: Sie hatten überhaupt keine Ahnung vom Klettern. „Als die Jugendlichen in die Halle kamen, war es erstmal ein riesiges Geschnatter in allen möglichen für uns unverständlichen Sprachen“, berichtet Edgar. „Die Köpfe gingen staunend die Kletterwände hoch und die Schüler waren – eigentlich genauso wie deutsche – aufgeregt und fragten sich, ob sie da überhaupt hoch- und auch wieder runter kommen würden.“

Es fing an wie üblich, nämlich mit einigen Aufwärmübungen, diesmal in Form eines Wettstreits zwischen zwei Gruppen. Da der Sprachmix der Jugendlichen von Arabisch über Kurdisch und das afghanische Pashtu bis hin zu Tygrinia (Eritrea) reichte, lief die Verständigung übers Vormachen. Nachmachen und knappe Kommandos entpuppten sich schnell als die hilfreichste Art der Kommunikation. Edgar und Andreas sicherten die Jugendlichen einzeln, wobei sie die Möglichkeit hatten, im Toprope bis ganz nach oben zum Umlenker unter das Hallendach zu klettern.

„Einige wurden bis oben zur Decke mit Beifall und Zurufen angespornt, was eine richtige Partystimmung in der Halle erzeugte. Die Freude bei den Kletternden und Anfeuernden war unübersehbar und der Spaßfaktor stand eindeutig im Vordergrund“, erinnert sich Andreas. Nach zwei Stunden war's dann aber auch genug, alle hatten sich ausgepowert. Und nach einem Gruppenfoto war dann wirklich Schluss.

Da das Angebot so erfolgreich verlaufen war, wurde eine weitere Gruppe von geflüchteten Jugendlichen zu einem zweiten Klettervormittag in die Halle eingeladen. Diesmal kamen 20 Schüler aus Oberrimsingen, von denen jedoch nicht alle klettern wollten. Wieder begleiteten Andreas und Edgar die diesmal etwas älteren und auf den ersten Blick unerschrockenen Jugendlichen.

„Wie beim ersten Mal entstand eine richtige Partystimmung unter den zuschauenden Jugendlichen. Es gab Gesänge, manche tanzten, während die anderen klatschten und die Kletterer anfeuert“, erzählt Edgar. „Diesmal waren richtig coole Typen dabei, aber auch die waren nach zwei Stunden platt.“ Doch auch für die Kletterlehrer gab es etwas zu lernen, fügt Andreas hinzu: „Diese Art von Zuspruch ist mir in meiner langen Zeit als Klettertrainer so noch nicht begegnet. So viel Enthusiasmus, das war wirklich faszinierend.“

„So einfach kann Ehrenamt sein! Und dabei macht es auch noch viel Spaß und man hat die Möglichkeit, ganz persönliche Eindrücke zu sammeln, die nicht beeinflusst sind von Presse und Medien“, so das Fazit von Edgar. *Helia Schneider*





# Verwobene Maschen

## Donnerstags häkeln Flüchtlinge in der Sektion

„Das ist mehr als ein Häkelkränzchen!“ Kristin Ilg (45) lädt jede Woche zur Handarbeit in unserem Sektionszentrum. Sie will Wolle und Nadeln aber nur als Mittel sehen, um Nähe und Beziehung zu ermöglichen. „Das hat sich in den vergangenen Monaten entwickelt. Als voriges Jahr in der Bedarfs-Erstaufnahmestelle in der Lörracher Straße die ersten Flüchtlinge ankamen, bin ich bei den Sonntagsaktionen auf dem benachbarten Edeka-Parkplatz immer mit Kuchen gekommen“, erzählt die Realschullehrerin. Später habe sie einfach Häkelnadeln und Wolle mitgebracht, im Laufe der Sonntage seien so einige Mützen entstanden. „Der Herbst war warm, aber im Winter brauchten wir einen Raum. Wir fanden dann zunächst Unterschlupf im Vauban, kurz darauf gab uns jemand den Tipp mit dem Alpenverein.“

Seitdem finden ihre Häkelgespräche jeden Donnerstagmorgen im Trockenen und Warmen statt. „Wir sind da, um auf die Fragen Antworten zu geben. Die Frauen unterhalten sich mit uns zum Beispiel über Sonderangebote, Discounterprospekte werden gerne gelesen! Tatsächlich alles ein Vehikel, damit wir uns viel unterhalten. Deutsch zu sprechen und besser zu lernen, ist tatsächlich ein Anspruch.“ Eine große Hilfe sei allerdings auch Susanne Abed el Hafez (40), die ebenfalls stets mithäkelt, sie spricht auch arabisch: „Zuerst brachten wir eine Deutschlandkarte mit, viele wussten nicht, dass sie in Freiburg sind und wo es sich befindet. Hin und wieder erklären wir auch,

wie manches läuft: Einer Mutter mit ihren vier Söhnen habe ich gesagt, dass es hier durchaus denkbar ist, dass die Kinder - ihre sind jetzt zwischen 20 und 30 - einmal ausziehen. Für sie war es das bislang nicht.“ Die Fluchtgeschichten werden dagegen nicht über die Berge ausliegender Wollknäuel ausgetauscht. „Aber“, sagt Kristine Ilg, „von manchen kennen wir sie, weil wir über unsere Häkeltreffen hinaus einige sehr privat kennengelernt haben.“

Mittlerweile sind vier Frauen verwoben im Häkelteam. „Es ist besonders wichtig, dass kein einziger Donnerstag ausfällt, die Flüchtlinge kommen jetzt hauptsächlich aus der Unterkunft direkt gegenüber und wir wollen Verlässlichkeit und Kontinuität bieten“, verdeutlicht Melanie Stark (39). Alle vier helfen nun auch, wenn die entstandenen Schals, Mützen und Häkelmäuse verkauft werden. „Wir haben einen kleinen Stand auf dem Sektionsfest am 4. Juni und am 26. Juni verkaufen wir auf einem Mundenhof-Fest“, außerdem liegen und hängen die Handarbeiten an der Theke der DAV-Kletterhalle zum Verkauf. Freddi vom Kletterhallenteam hat beobachtet, dass die besonders angesagten Exemplare immer gleich weg sind.

Gabriele Köhler (59) hebt eine der besonders gelungenen Mützen hoch: „Die hier hat ein Mann gehäkelt, der Partner einer unserer Häkel Frauen. Aber der arbeitet nie hier, er holt immer nur die Wolle und bringt dann fertige Mützen, die verkaufen sich immer gut.“ Zwischen acht und zwölf Euro kostet eine. „Wir haben uns aber dagegen entschieden, die Erstellerinnen aus den Erlösen zu bezahlen, das würde dem Charakter unseres Treffs nicht entsprechen“, erläutert Kristin Ilg ihre Idee, „es geht ja ums miteinander Sprechen und nicht um ein start-up!“ Stattdessen wird neue Wolle besorgt, „und am Wochenende gehen wir zusammen an den Titisee, gehen dort einen Kaffee trinken und danach in Freiburg essen - und müssen dann mal nicht aufs Geld schauen“. *Text und Fotos: Nils Theurer*



Foto: Nils Theurer

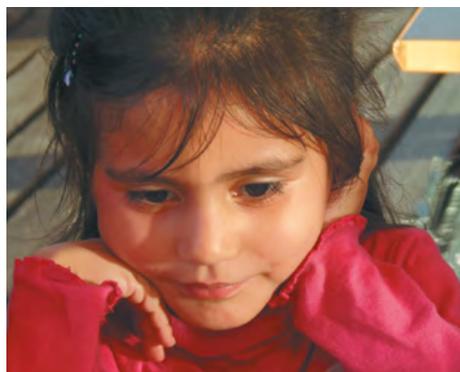
# Auf dem Laufenden bleiben!

## News zur Integrationsarbeit in der Sektion

Wenn Du über alle Neuigkeiten und Angebote zum Thema „Arbeit mit Geflüchteten“ auf dem Laufenden gehalten werden möchtest oder Möglichkeiten suchst, Dich selbst zu engagieren, lasse Dich in den Mailverteiler „Flüchtlingsarbeit“ eintragen. Bitte sende dazu eine kurze Mail an: [info@dav-freiburg.de](mailto:info@dav-freiburg.de)

Daneben findest Du Infos zu den Integrationsaktivitäten im Tourenforum der Sektion: [www.tourenforum.de](http://www.tourenforum.de). Dort gibt es das Unterforum „Flüchtlingsarbeit im DAV“. Dieses kann auch abonniert werden, um bei neuen Beiträgen eine E-Mail-Benachrichtigung zu erhalten.

***Wir freuen uns über Dein Interesse!***



## EINLADUNG ZUM AUSWANDERN



Wanderreisen in kleinen Gruppen zu ausgesuchten Zielen. Mit durchdachter Planung und handverlesenen Hotels. Im superbequemen 5-Sterne-Reisebus und toller Atmosphäre. **Willkommen an Bord!**

**Apulien – Wandern, Meer, Kultur (HP)**  
12.-22.9.16 1.940 €

**Bilderbuchurlaub Südwest-Frankreich**  
15.-23.9.16 1.750 €

**Burgund Wandern & Genießen (inkl. HP)**  
25.-29.9.16 915 €\*

**Durch die Schluchten des Balkan**  
Slowenien, Kroatien, Bosnien, Montenegro, Albanien  
10.9.-23.9.16 2.390 €

**Höhepunkte Nordspaniens:  
Pyrenäen, Picos de Europa, Baskenland**  
27.8.-7.9.16 1.990 €

**Roses – Costa Brava Baden & Wandern**  
(inkl. 6 x Ü/HP) 31.7.-6.8.16, 7.-13.8.16,  
15.-21.8.16, 4.-10.9.16, 25.9.-1.10.16 ab 579 €\*

**Spätsommer auf Elba (inkl. HP)**  
11.-17.9.16 1.075 €

**Südengland von Kent bis Cornwall**  
18.7.-28.7.16 2.490 €

**Südfrankreich**  
9.-14.10.16 795 €\*

**Toskana und Elba (inkl. HP)**  
2.-8.10.16 975 €\*

### WANDERAUSFLÜGE

**Bergtour Kandersteg** (zzgl. Seilbahn)  
7.8.16, 25.9.16 54 €

**Engelberg** (zzgl. Seilbahn)  
24.7.16, 25.8.16 54 €

**Im Banne der Eigernordwand**  
(inkl. Gondelfahrt) 31.7.16, 24.8.16 84 €

**Melchsee-Frutt** (inkl. Gondelfahrt)  
29.7.16, 21.8.16 75 €

\*Frühbuchepreise

*Avanti* **25**  
JAHRE

Avanti Busreisen Hans-Peter Christoph KG  
Klarastr. 56 · 79106 Freiburg  
Tel. 0761/38 65 88-0 · [info@avantireisen.de](mailto:info@avantireisen.de)  
[www.avantireisen.de](http://www.avantireisen.de)



Foto: Andreas Gaßner

## Klostertal zwischen Arlberg und Bludenz

Fotoausstellung im Sektionshaus

Die in *bergwärts* 2/2016 angekündigte Fotoausstellung „Klostertal zwischen Arlberg und Bludenz“ läuft noch bis zum 19. August im Sektionshaus.

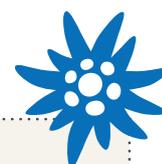
Wir zeigen Fotografien von Andreas Gaßner, die in einem Bildband im Lorenzi-Verlag Bludenz 2015 erschienen sind. Andreas Gaßner wohnt mit seiner Familie am Fuße des Lechquellengebirges, fotografiert von Jugend an und hat seine Bilder in mehreren Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträgen gezeigt. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Haupt-

preise bei Fotowettbewerben. Andreas Gaßner hat das Klostertal und die umliegenden, schroffen Berge mit seiner Kamera eingefangen. Seine Schwarzweißaufnahmen stehen im Gegensatz zu den bunten Bildern, die uns tagtäglich umfluten. Gaßner zeigt die herbe Landschaft mit grandiosen Ansichten und Ausblicken von Bergen, die mühevollen Arbeit der Talbewohner, die Talauen und das alles beherrschende Wasser in Schluchten, Seen, Mooren und tosenden Wasserfällen. *Götz Peter Lebrecht*

### Info-Box

**Die Ausstellung** Klostertal - zwischen Arlberg und Bludenz Fotoausstellung von Andreas Gaßner **bis 19. 8. 2016 im Sektionshaus geöffnet täglich von 12:00 bis 18:00 Uhr, Eintritt frei**

Das Buch dazu: Klostertal - zwischen Arlberg und Bludenz Andreas Gaßner und Christof Thöny Lorenzi-Verlag Bludenz, 28 €, ISBN 978-3-902319-20-3



# Ich, am Gipfel

Eine Frauenalpin-Geschichte

Frauen haben im alpinen Raum von Anfang an eine wichtige Rolle gespielt. Als Bergbäuerinnen oder Äplerinnen waren sie immer schon da, als Hochtouristinnen und Bergsteigerinnen haben sie die Alpenregion frühzeitig für sich entdeckt.

**Eine Ausstellung im Frauenmuseum Hittisau stellt Lebensgeschichten und Lebensentwürfe der bergsteigenden Frauen vor, spürt Vorurteilen und Anfeindungen nach, zeigt die Selbstermächtigung von Alpinistinnen auf und untersucht Differenzen bezüglich der Beweggründe.**

Die Ausstellung schlägt einen großen Bogen von der Erstbesteigerin des Montblanc, Marie Paradies (1786), zu Lisa Fittko (1909-2005), die selbst auf der Flucht, in der Nazizeit Menschen über einen alten Schmugglerweg in den Pyrenäen zur Flucht von Frankreich nach Spanien verhalf.



**Schreinerei**  
**STEIERT  
SCHILL**

- ★ INNENAUSBAU
- ★ HAUS- U. ZIMMERTÜREN
- ★ WOHNKÜCHEN ★ MÖBELBAU
- ★ INDIVIDUELLE HOLZBEHANDLUNG
- ★ MÖBEL AUS ALTHOLZ

Alte Straße 9a • 79280 Au bei Frbg.  
Tel. 0761-40 44 56  
[www.steiert-schill.de](http://www.steiert-schill.de)  
[schreinerei@steiert-schill.de](mailto:schreinerei@steiert-schill.de)



Gipfelstürmerinnen, um 1910 / Fotografin unbekannt

Die heutige Zeit präsentiert sich mit Konkurrenz, Rivalität und Medieninszenierung bei der Besteigung aller Achtausender durch außergewöhnliche Bergsteigerinnen.

Hittisau und das Frauenmuseum lassen sich für uns Freiburger gut mit einem Besuch der Freiburger Hütte am Rauhen Joch verbinden. *Götz Peter Lebrecht*



## Infobox

### ICH AM GIPFEL -

#### Eine Frauenalpin Geschichte

Ausstellung im Frauenmuseum  
Hittisau bei Bludenz

**Bis 26. Oktober 2016, geöffnet**

**Mi 14:00 bis 17:00 Uhr,**

**Do-So 10:00 bis 17:00 Uhr**

**Jeden Montagabend 18:00 Uhr**

**öffentliche Führung**

**[www.frauenmuseum.at](http://www.frauenmuseum.at)**

# Mythen

Eine Ausstellung bis 5. Februar 2017

Seit Anbeginn der Zeit beschäftigt sich der Mensch mit den großen Fragen des Lebens und Seins. Dabei begegnen ihm auch wundersame Wesen, wie listige Raben, Regenbringer und Drachen. Die Ausstellung bringt Erzählungen und ethnologische Objekte aus Ozeanien, den Amerikas, Afrika und Asien zusammen



und erkundet die vielschichtigen Themen, die sich in Mythen widerspiegeln.

Mythen-Symbol /  
Foto: Axel Kilian

# Waraná

Waldgartenprojekt

Mythos und alternative Moderne im brasilianischen Regenwald. Mit Dr. Wolfgang Kapfhammer, Ludwig-Maximilians-Universität, München: Es ist wohl eher selten so, dass bei Entwicklungsprojekten zum Wohle indigener Völker wirtschaftliche und weltanschauliche Aspekte ineinander fließen.

Dies ist der Fall bei der Fair-Trade-Kommerzialisierung von Guaraná, dem Hauptprodukt eines von Slow Food geförderten Waldgarten-Projektes bei den Sateré-Mawé-Indianern im brasilianischen Amazonasgebiet. Der rituelle Konsum von Guaraná steht im Zentrum der Weltanschauung dieser Regenwaldbewohner.

Der Vortrag handelt davon, wie die Mythologie der Sateré-Mawé das Projekt sowohl trägt, als auch zu gefährden droht. Vortrag im Museum Natur und Mensch am 5. Juli um 19:00 Uhr.

# We cross borders

Stadt Fotografen 2016

Fotoausstellung vom 17. September bis 06. November über das Zurücklassen und Ankommen von und mit Neu-Freiburgern. Ein Projekt der Freiburger Bürgerstiftung in Zusammenarbeit mit geflüchteten Menschen und dem Museum Natur und Mensch.

Götz Peter Lebrecht

# Wer hat an der Uhr gedreht?

Besuch des Uhrenmuseums Furtwangen mit Wanderung

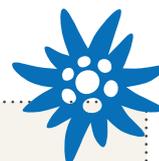
„Wer hat an der Uhr gedreht?“ Das könnte das Motto der Präsentation im Deutschen Uhrenmuseum sein. Allerdings reichen dort die Exponate auf einer Reise durch die Uhrenzeit vom Steinzeitkalender bis zur Atomuhr. Entwicklungsgeschichtliche Stationen sind dabei unter anderem die Entwicklung des Marinechronometers, Präzisionspendeluhr und mechanische Armbanduhr, aber, bezogen auf die Region, auch Wecker aus dem



Postkarte Sommerzeit /  
Uhrenmuseum, Furtwangen

Schwarzwald. Es wird natürlich gezeigt, wo der Kuckuck zu Hause ist. Wer denkt da nicht an die von dem Architekten Friedrich Eisenlohr, der für die meisten Bauten entlang der badischen Staatseisenbahn verantwortlich war, 1850 so erfolgreich entworfene „Bahnhäusle-Kuckucksuhr“. Im Rahmen unserer Führung werden auch allerhand Instrumente in Gang gesetzt.

Das obige Motto bezieht sich speziell auf die Sonderausstellung des Museums zur hundertjährigen Geschichte (wer wüsste das noch?) der Sommerzeit. In Deutschland reichen die Debatten über das Für und Wider der „neuen Zeit“ bis 1910 zurück. Und die Argumente kommen in der Neuzeit seit 1980 immer wieder hoch. Sollen wir die Uhr vorstellen? *Michael Behn*



## Infobox

**27. Juli 2016 Besuch des Uhrenmuseums Furtwangen**

**Treffpunkt:** Freiburg Hauptbahnhof, Zug 08:08 Uhr Waldkirch, Bus 7272 nach Furtwangen

**Arnika Kulturwanderung Furtwangen - Neustadt**

10:00 Uhr Führung im Uhrenmuseum. An der Führung 8 €, Dauer 1,5 Stunden kann auch teilnehmen, wer anschließend nicht mit wandern will. In diesem Fall bei Michael Behn bis 22. Juli 2016 anmelden. Telefon 07633 982676

# Franz Xaver Hoch

1916, vor hundert Jahren kam der aus Freiburg stammende Maler und Grafiker Franz Xaver Hoch (geb. 1869) im Ersten Weltkrieg ums Leben. Anlässlich des 100. Todestages von Hoch lädt das Augustinermuseum dazu ein, diesen bedeutenden Landschaftsmaler neu zu entdecken: Die Werkschau in der Galerie im Dachgeschoss umfasst Gemälde, Druckgraphiken und einige Skizzenbuchblätter.



© Augustinermuseum - Städtische Museen Freiburg  
Franz Xaver Hoch, Arnolandschaft, 1911, Foto: Axel Killian

**16.07.2016 – 03.10.2016**

## Niederländische Moderne

Landschaften mit scheinbar endlosem Horizont, eindrucksvolle Wolkenformationen über schäumenden Wellenkämmen, pittoreske Windmühlen und atmosphärische Interieurs – die Maler der niederländischen Moderne zeigen diese Sujets in all ihren Facetten. Dabei fangen sie feinste Abstufungen zwischen Licht und Schatten ein. Auch sozialen Themen wandten sie sich zu: Fasziniert vom Alltag in der Großstadt und auf dem Land beleuchteten sie das einfache Leben der Dienstmägde, Fischer und Bauern.

Die Gemälde geben Einblick in das Schaffen damals international bekannter Künstler-Stars wie Isaac Israels, Johan Barthold Jongkind und Willem Bastiaan Tholen. Im sich zum Ende des 19. Jahrhunderts entwickelnden Stilpluralismus tauschten sich Künstler über Ländergrenzen hinweg aus und inspirierten sich gegenseitig. In der Ausstellung belegen dies prominente Werke von Camille Corot, Paul Gauguin und Odilon Redon.

**24.09.2016 – 08.01.2017**

## Hans Baldung Grien. Holzschnitte

Die Eröffnungsausstellung des Hauses der Graphischen Sammlung zeigt Werke von Hans Baldung Grien. Schon früh entwickelte der Dürer-Schüler seinen eigenen Stil. Er zählt zu den bedeutendsten Holzschnittkünstlern des 16. Jahrhunderts.



### Infobox

#### Ausstellungen im Augustiner Museum

**23. April 2016 bis 08. Januar 2017**

Franz Xaver Hoch, Werke eines Freiburger Landschaftsmalers

**16. Juli 2016 bis 03. Oktober 2016**

#### Niederländische Moderne

24. September 2016 bis 08. Januar 2017

Hans Baldung Grien. Holzschnitte

Eröffnungsausstellung neue Grafische Sammlung

# Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus  
von Malchus & Möllendorf OHG  
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg  
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08  
[www.das-landkartenhaus.de](http://www.das-landkartenhaus.de)  
[info@das-landkartenhaus.de](mailto:info@das-landkartenhaus.de)

Öffnungszeiten:

Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00



*Flockenblumen-Scheckenfalter, Lötschberg-Rampe 1000m*

# Schmetterlinge der Alpen

Beschwingt und farbenfroh

Wer an einem schönen Sommertag in den Alpen wandert und nicht nur die nächste Hütte oder einen Gipfel im Blick hat, der wird wohl auch Freude haben an den vielen bunten Schmetterlingen, die er von seinem Weg aus beobachten kann. Für manchen Wanderer, der sich an den „Sommervögeln“, wie die Schweizer sagen, erfreut, ist es sicher von Interesse, Näheres über die Lebensbedingungen und das Vorkommen der Schmetterlinge in den Alpen zu erfahren.

Schmetterlinge sind bei ihrer Verbreitung von den klimatischen Verhältnissen abhängig. In den Alpen sinkt die Temperatur im Abstand von 1000 m um etwa sieben Grad. Mit jeder Höhenstufe ändern sich die

Klimatischen Bedingungen und die Artenvielfalt geht zurück. Wenn wir bei einer Wanderung im Gebirge aufsteigen, durchqueren wir zunächst die Laubwaldstufe. Darüber beginnt der Nadelwald, der mit zunehmender Höhe immer lichter wird. Oberhalb der Baumgrenze wird das Landschaftsbild bestimmt durch Almen, tosende Bergbäche, Geröllhalden, Fels und Gletscher. In diesen rauen und vegetationsarmen Regionen finden nur wenige Schmetterlingsarten aus den unteren Lagen noch geeignete Lebensbedingungen vor. Dafür kommen einige Arten dazu, die an die extremen Lebensräume besonders angepasst sind und ausschließlich in den Alpen vorkommen. Dem Wanderer werden die Veränderungen kaum auffallen, da er die Schmetterlinge nicht nach Arten, sondern in erster Linie nur nach Größe und Farbe unterscheidet.

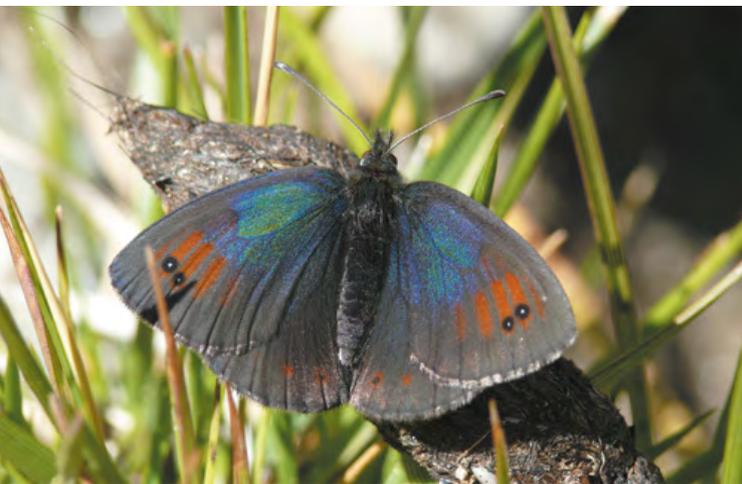
### Hier wollen wir nun einige der wichtigsten in den Alpen vorkommenden Schmetterlinge vorstellen.

#### Farbe: dunkelbraun, schillernd

Die häufigsten Schmetterlinge sind die Mohrenfalter. Sie sind mit über 30 Arten im gesamten Alpenraum auf Waldlichtungen, Alpenwiesen und auch in felsigen Lagen weit verbreitet. Die Falter sind überwiegend von geringem Wuchs, was in der vegetationsarmen und kargen Gebirgswelt vorteilhaft ist, denn so brauchen

die Raupen für ihre Entwicklung weniger Nahrung. Einen weiteren Vorteil bietet die dunkelbraune Färbung, die ihnen eine schnellere Erwärmung ermöglicht, denn Schmetterlinge benötigen, um fliegen zu können, eine Körpertemperatur von 30 Grad. Wenn die Sonne sich hinter den Wolken verbirgt, sind plötzlich auch die Mohrenfalter nicht mehr zu sehen. Sobald sie wieder scheint, genügen schon wenige Sonnenstrahlen und die Falter fliegen auf. Unter den Mohrenfaltern gibt es einige Arten, deren Flügel in der Sonne in allen Spektralfarben schillern. Am stärksten ausgeprägt ist dies beim Schillernden Mohrenfalter (*Erebia tyndarus*). Dieser Effekt entsteht dadurch, dass die sonst flachen Farbschuppen auf den Flügeln leicht gewölbt sind. In den mikroskopisch kleinen Hohlräumen wird dadurch das Sonnenlicht in verschiedenen Farben reflektiert.

*Schillernder Mohrenfalter, Haideralm Obervinschgau*



*Grünsee Haideralm 2440m*



*hinteres Turtmantal, 2300m*



*Gletscherfalter Paarung*



#### Farbe Graubraun:

Der Gletscherfalter (*Oeneis glacialis*) ist mit seinen graubraun marmorierten Flügelunterseiten im steinigen Gelände ausgezeichnet getarnt und dadurch leicht zu übersehen. Er besiedelt felsiges, aber grasreiches Gelände und Geröllhalden

bis zur Schneegrenze. Eine Besonderheit bei dieser Art ist, dass die Raupen für ihre Entwicklung zwei Jahre benötigen, da ihre Futterpflanzen, verschiedene Schwingelgräser, in dieser Höhe nur kurze Zeit zur Verfügung stehen.

**Farbe Blau und Grau:**

Gut zu beobachten sind die im Alpenraum zahlreich vorkommenden Bläulinge. Sie versammeln sich gerne auf feuchten Wegstellen, um dort Mineralstoffe aufzusaugen. Wir bemerken die kleinen Falter oft erst, wenn wir uns nähern und sie im Schwarm auf-fliegen. Unter den Bläulingen können wir gelegentlich auch den Dunklen Alpen-Bläuling (*Plebejus glandon*) finden, der nur in den Alpen in einer Höhe zwischen etwa 2000 bis 2500m vorkommt. Wir müssen aber schon genau hinschauen, um ihn vom Zwerg-Bläuling (*Cupido minimus*), der im gesamten Alpenraum häufig auftritt und auch bei uns heimisch ist, zu unterscheiden.

*Zwergbläuling und Dunkler Alpenbläuling, hinteres Avignatal, 2100m*



**Farbe Gelb:**

Besonders ins Auge fallen auch gelbe Falter, die über die Alpen-wiesen und Hochweiden flattern. Den Alpen-Gelbling (*Colias phicomone*) finden wir ausschließlich in den Alpen, wo er von der montanen Stufe bis zur Schneegrenze fliegt. Der Hochmoor-Gelb-ling (*Colias palaeno*), eine bei uns besonders geschützte Art, findet in den Alpen mit ihren vielfältigen und noch ungestörten Lebensräumen ein wichtiges Rückzugsgebiet. Der Wandergelbling (*Colias croceus*) ist die häufigste Gelblingsart und – wie der lat. Name verrät – ein weit verbreiteter Wanderfalter. Die Gelblinge sind nuschwer zu unterscheiden. Die Bestimmung der Arten wird insbesondere dadurch erschwert, dass sie sich immer mit zusammengefalteten Flügeln setzen und die Flügeloberseiten nicht zu sehen sind. Wenn wir einen gelben Falter schnell und kräftig fliegen sehen, ist es wahrscheinlich ein Wandergelbling.



*Alpen-Gelbling, Armentarawiesen Kreuzkofel, 1900m*

**Farbe Orange:**

Unter die Gelblinge mischen sich häufig auch orangefarbene Schmetterlinge aus den großen Familien der Perlmutter- und Scheckenfalter, wie z. B. der auch bei uns heimische Kleine Perl-mutterfalter (*Issoria lathonia*) und der Wegerich- Scheckenfalter (*Melitaea cinxia*). Die Perlmutterfalter haben auf der Oberseite schwarze Flecken und Binden. Auf der Unterseite finden wir die für diese Arten typischen Silberflecken. Die Scheckenfalter weisen auf der Oberseite eine gitterartige schwarze Zeichnung auf. Die Flügelunterseite ist meist lebhaft gescheckt mit ab-wechselnd gelblichweißen und hellbraunen Querbinden.

Manche mögen sich wundern, dass zur Familie der Bläulinge eine Gruppe von Faltern gehört, bei denen rotgoldene und violette Farben vorherrschen, die sog. Feuerfalter. Einer davon ist der Dukatenfalter (*Lycaena virgaureae*), bei dem das Männchen durch seine leuchtend rot-orange Flügeloberseite hervorsteicht.



*Links: Kleiner Perlmutterfalter und rechts:*

*Wegerich-Scheckenfalter, St. Martin Vinschgau, 1800m*



*Dukatenfalter, Umbrailpaßstrasse, 2000m*

Das Weibchen ist auf der Oberseite braun mit schwarzen Flecken. Die Dukatenfalter sind auf Waldlichtungen und alpinen Matten bis über die Baumgrenze hinaus anzutreffen. Die Falter saugen gern an Echter Goldrute, Schafgarbe und Margeriten. Dass die Weibchen dunkler und unscheinbarer sind als die Männchen, ist typisch für viele Bläulingsarten.

#### Farbe Weiß:

Zwei Schmetterlinge, die jedem Wanderer sicher schon einmal begegnet sind und die zu den größten und schönsten Alpenfaltern gehören, wollen wir zum Schluss vorstellen: den Apollofalter (*Parnassius apollo*) und den Hochalpen-Apollo (*Parnassius phoebus*). Der Apollofalter ist vor allem an den großen, schwarz gefassten und weiß gekernteten roten Flecken auf den Hinterflügeln zu erkennen, die bei der weißen Grundfarbe der Flügel besonders hervortreten. Der Saumbereich der Flügel ist meist grau bestäubt und glasig. Als Lebensraum bevorzugt der Apollofalter sonnige nach Süden



*Felsensteppe bei Zeneggen, Wallis, 1450m*

*Lebensraum Apollofalter*

ausgerichtete, felsdurchsetzte Berghänge in mittleren Höhen bis 2000 m. Hier können wir ihn gut beobachten, wie er vom Aufwind getragen durch die Lüfte gleitet. Die schwarzen, gelb gepunkteten Raupen des Apollofalters fressen ausschließlich am Weißen Mauerpfeffer (*Sedum album*). Der Falter selbst liebt lila blühende Stauden, wie Disteln und Flockenblumen, auf denen er sich sonnen und Nektar saugen kann. Der Hochalpen-Apollo sieht dem Apollofalter zum Verwechseln ähnlich. Das sicherste Unterscheidungsmerkmal ist ein kleiner roter Fleck am Vorderflügelrand, der



*Hochalpen-Apollo in Schreckstellung, Rojental Vinschgau, 2000m*



*Apollofalter, Felsensteppe bei Zeneggen, Wallis, 1450m*

beim Apollofalter fehlt. Außerdem sind seine Fühler deutlich schwarzweiß geringelt. Der Hochalpen-Apollo bewohnt zudem einen ganz anderen Lebensraum, so dass eine Verwechslung allein schon aus diesem Grund fast ausgeschlossen ist. Wir finden ihn auf feuchten Bergwiesen, Quellfluren und an Bergbächen in

Höhen über 2000 m, wo die Futterpflanze für seine Raupen, der Fetthennen-Steinbrech (*Saxifraga aizoides*) reichlich vorkommt. Beide Apollofalter zeigen ein eigenartiges Verhalten, wenn sie erschreckt werden und wegen zu geringer Körperwärme nicht wegfliegen können. Sie breiten ihre Flügel ruckartig aus, so dass ihre vier signalroten Augenflecken plötzlich sichtbar werden, um damit mögliche Fressfeinde abzuwehren. In dieser Schreckstellung verharren die Falter bis sie wieder flugbereit sind. Dies kann je nach Sonneneinstrahlung eine halbe Minute und länger dauern.

In der freien Natur ist es uns leider oft nicht vergönnt, Schmetterlinge aus der Nähe zu betrachten. Mit etwas Geduld kann aber heute jeder, der eine gute Kamera besitzt, aus einer gewissen Entfernung Aufnahmen machen und die Falter zu Hause in Ruhe bestimmen und sich an ihrer Schönheit erfreuen.

*Text und Fotos: Werner und Claudia Kutscheidt*



*Fetthennen-Steinbrech, Steingletscher Sustenpass, 2200m*



**Mehr zu diesem Thema: Bestimmungsführer „Schmetterlinge der Alpen“ ist in unserer Bibliothek erhältlich**

**Haupt-Verlag (32,90 EUR), 352 Seiten, ISBN-13: 978-3258078502, Internet: [www.lepiforum.de](http://www.lepiforum.de), [www.schmetterling-raupe.de](http://www.schmetterling-raupe.de)**

## „Zastleraktion“ im Herbst 2016

### Freunde der „Zastleraktion“ als Helfer gesucht.

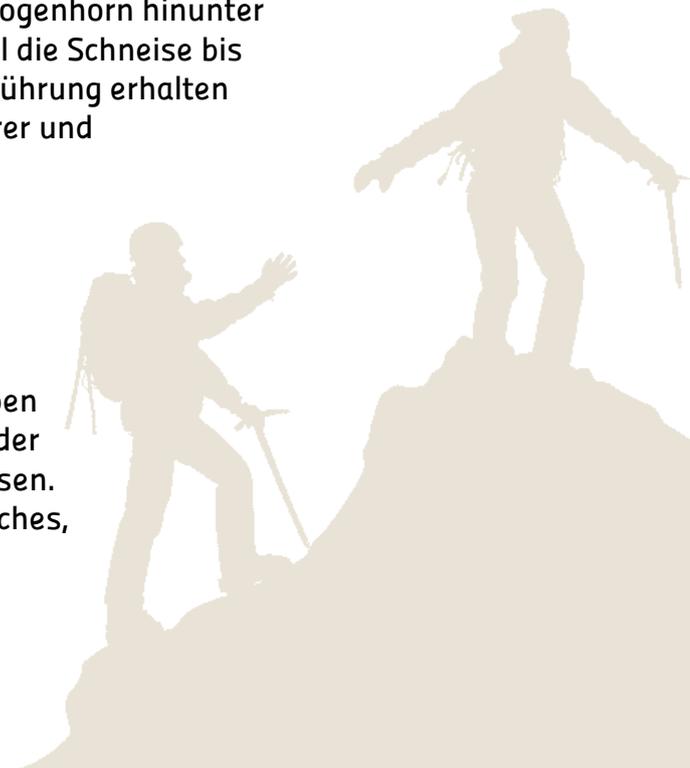
Am 1. und 2. Oktober wollen wir die Route vom Herzogenhorn hinunter zum Prägbach und weiter, vorbei am Silberberggipfel die Schneise bis nach Brandenburg freihalten. Damit soll die Routenführung erhalten bleiben und durch Lenkung der Schneeschuhwanderer und Skitourengänger die Schutzgebiete für das Auerwild umgangen werden. Also genug zu tun!

Und natürlich darf wie immer der Spaß nicht zu kurz kommen.

Für die Übernachtung von Samstag auf Sonntag haben wir wie schon im Herbst 2012 die Hütte des Saarländer Turnerbundes am Ahornbühl für uns reservieren lassen. Wie immer wird für die Verpflegung und ein gemütliches, gemeinsames Abendessen gesorgt. *Manfred Sailer*

Über Anmeldungen freue ich mich direkt an:

**[Manfred.Sailer@DAV-Freiburg.de](mailto:Manfred.Sailer@DAV-Freiburg.de)**



# Ehrenamt am schönsten Platz Österreichs!

Wir suchen für unsere Freiburger Hütte eine Hüttenwartin oder einen Hüttenwart



Sie sind bergbegeistert und handwerklich geschickt und haben Lust, regelmäßig ein Auge auf unsere Hütte zu werfen?

Ein handwerklicher Beruf wie z.B. Schreiner ist von großem Vorteil. Zur Unterstützung stehen Ihnen der Hüttenreferent, das Pächterpaar und viele fleißige ehrenamtliche Helfer zur Seite.

## Ihre Aufgaben:

- Regelmäßige Besuche unserer Hütte in der Zeit zwischen Juni und September
- Durchführung kleinerer Reparaturarbeiten in und um die Hütte
- Wegemarkierungen
- Organisation und Durchführung von Arbeitseinsätzen mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern

## Was bieten wir:

- Sie besetzen ein wichtiges Amt innerhalb der Sektion
- Reisen zum schönsten Platz Österreich
- Ersatz von Auslagen für Ihre Aufwendungen
- Zusammenarbeit mit vielen netten Menschen

Bitte wenden Sie sich an:  
christoph.paradeis@DAV-Freiburg.de



Schneeleopard | Foto: Klemens-Karkow

# Auf der Suche nach der seltensten Großkatze der Erde

Schneeleoparden-Monitoring  
im Tien Shan Nordwest-Kirgisiens

Aman schwenkte einen Fellfetzen mit langen, braunen und zottigen Haaren: Der einheimische Wildhüter der Antiwilderer-Einheit „Gruppa Bars“ des Naturschutzbundes (NaBu) Kyrgyzstan zeigte auf die Reste eines Yaks. Wir hatten gerade erst unsere Tagesexkursion ins Pyty Tor begonnen, einem jenseits des Karakol-Passes in die nördliche Kette des Gebirges hinein ziehenden Tale. Hier ging es vorrangig um die Suche nach dem Schneeleoparden, aber dieser Yak, er ist nach Amans Einschätzung von einem gerissen worden. Da für die Großkatze gewöhnlich die ausgewachsenen Tiere dieses asiatischen – hier von den Kirgisen als Herdenvieh gehaltenen – Hochgebirgsrindes zu wehrhaft sind, war wohl ein Kalb oder jüngeres Individuum Opfer

der Raubkatze geworden. Falls diese Vermutung korrekt ist, dann haben es die hier herumliegenden Blöcke eines Bergsturzes dem heimlichen Jäger ermöglicht, sich dem ahnungslosen Yak bei günstigem Wind zu nähern.

Nach einer Woche intensiver Geländebegehungen war dies für uns der erste mittelbare Hinweis auf die Präsenz dieser Großkatze. Teilnehmer von Monitoring-Gruppen des Frühsommers hatten auf Altschneeresten Schnee leopard-Fährten gefunden; das war Ende Juni, der Schnee reichte noch bis auf 3200m.

Jetzt, Anfang August, hatte sich der Altschnee des vergangenen Winters auf etwa 3800m zurückgezogen. Auch die Yaks und anderen Herdentiere der Kirgisen weideten bis hinauf in Höhen von 3600m.

Im Oktober 2013 hatten alle zwölf asiatischen Staaten, in denen der Schneeleopard vorkommt, sich in einer von mehreren international tätigen Naturschutzorganisationen angestregten Konferenz auf ein Vertragswerk geeinigt, bis 2020 all die Regionen unter Schutz zu stellen, in denen zusammenhängende Populationen von wenigstens 100 Schneeleoparden nachgewiesen würden. Es geht also bei diesem Monitoring um die Unterschutzstellung sehr großer Areale, denn wenigstens 40 Quadratkilometer werden als Reviergröße für ein einziges Tier gerechnet. Dieser Nachweis soll seit Frühjahr 2014 auch im Nordwest-Tien Shan Kirgisiens mittels Kamerafallen, durch Geländeobservationen und durch Bestandsaufnahmen erbracht werden. Ganz wesentlich dabei wird der Bestand an Beutewild des Schneeleoparden beobachtet, vornehmlich Argali-Wildschafe und Sibirische Steinböcke, aber auch Murmeltiere, Pfeifhasen (Pikas) und Himalaya-Königshühner. Mit Ausnahme von Pfeifhasen konnten alle anderen potenziellen Beutearten oder deren Spuren in der Karakol-Region in reichem Maße beobachtet werden. Der Speisezettel des Schneeleoparden scheint hier hinreichend gefüllt zu sein - noch!

Konservativ geschätzt gibt es zur Zeit nur noch 3500 Schneeleoparden. Obwohl die Katze seit vielen Jahren streng geschützt ist, gilt sie bei Wilderern immer noch als begehrte Jagdtrophäe, die hohen Verkaufsgewinn verspricht. Die Krallen sind als Amulette sehr gefragt und die pulverisierten Knochen gelten in Asien als Aphrodisiaka. In all diesen Aspekten teilt der Schneeleopard sein Schicksal mit Tigern, Leoparden und mittlerweile auch den Löwen Afrikas. Ein weiteres Problem bedrängt den Schneeleoparden indirekt: Die sehr großen Herden domestizierter Huftiere wandern im Hochsommer auf Weidegründe bis in Höhen von 3600 Metern. Vor allem Schafe, Ziegen und Yaks drängen auf diese Weise Argalis und Steinböcke zurück und engen deren Lebensraum ein. Folge könnten Abwanderung in andere Regionen



*Blick nach N auf die 5000er des Kirgisischen Alatau vom Issyk-Ata-Pass*

und Bestandsdezimierung sein, also auch Rückgang des Beutewildes der Großkatze. Hinzu tritt die Unruhe, die die betreuenden Hirten in die Täler hineinragen.

Schneeleoparden haben ein rauchig-weißes Fell mit ausgefransten schwarzen Rosetten und einen kräftigen wie auffällig langen und flauschigen Schwanz. Die im felsigen Terrain bestens getarnte Raubkatze ist etwas kleiner als der Leopard. Die Männchen werden bis zu 130 cm lang; ihr Schwanz misst noch einmal bis zu 100 cm Länge. Die Weibchen sind etwas kleiner. Obwohl das Zungenbein des Kehlkopfes nur teilweise verknöchert ist, können Schneeleoparden im Gegensatz zu allen anderen Großkatzen schnurren. Diese Übereinstimmung mit den Kleinkatzen findet Entsprechung im Fressverhalten. Unter anderem deshalb klassifizieren die meisten Spezialisten den Schneeleoparden nicht innerhalb der Gattung *Panthera*, sondern weisen ihm eine eigene Gattung „*Pantera Uncia*“ zu.

Je vier Monitoring-Gruppen mit zwölf Personen waren 2014 und 2015 im Nordwest-Tien Shan bereits unterwegs. Die Aktion soll auch 2016 fortgesetzt werden. Alle Beobachtungen und Zählungen werden – durch GPS-Daten gestützt - schließlich durch die wissenschaftliche Leitung des Projektes, einen Zoologen der Universität Kiew, der kirgisischen Regierung übermittelt. Obwohl wir die große Katze nicht zu Gesicht bekamen, wurden alle Teilnehmer für ihren ehrenamtlichen Einsatz belohnt: Die artenreiche Vegetation mit teilweise endemischen Pionierpflanzen bis hinauf in die kargen Höhenzonen von Schuttböden am Eisrand entsprechend auch die Vielfalt der Insekten, insbesondere der Schmetterlinge, bezaubert stets aufs Neue. Und schließlich lässt das Hochgebirgsszenario vergletscherter Fünftausender mit charakteristischen Gipfeln, wilden Graten und häufig türkisfarbenen Schmelzwasserseen das Herz des Betrachters höher schlagen.

*Rainer Springhorn*



**KLETTER  
ZENTRUM**

## Unsere Kurse

### 1. Level I Toprope (Dauer: 2x4h)

Unser Topropekurs richtet sich an alle Klettersport-Einsteiger. Hier lernt ihr die Grundlagen des Kletterns und macht erste Schritte in der Vertikalen. Ihr lernt das eigenständige Sichern und könnt den "DAV Kletterschein Toprope" ablegen. Anschließend seid ihr fit, um selbstständig in der Halle klettern zu können. Der Kurs ist auch für Einsteiger, die noch kein DAV-Mitglied sind, gedacht.

Anforderung: Man sollte 3 Stockwerke zügig ohne Pause hochlaufen können und Lust aufs Klettern haben.

Zielsetzung: Toprope-Klettern und -Sichern

Teilnehmerzahl: 9

Teilnehmergebühr: € 55,- für DAV-Mitglieder,  
€ 75,- für Nichtmitglieder

### 2. Level II Klettertechnik für Einsteiger (Dauer: 5h)

Unser Klettertechnikkurs richtet sich an Einsteiger des Klettersports, die ihr Bewegungsrepertoire verbessern und erweitern möchten. Dieser Kurs wird nur für DAV-Mitglieder angeboten. Vermittelt wird: Griff-/Tritttechnik, Eindrehen, Offene Tür und effiziente Bewegung an der Wand

Anforderung: Kenntnisse des Level I Kurses werden vorausgesetzt

Zielsetzung: Verbesserung der individuellen Klettertechnik

Teilnehmerzahl: 8

Teilnehmergebühr: € 35,- für DAV-Mitglieder

### 3. Level III Vorstieg (Dauer: 2x4h)

Der Vorstiegskurs richtet sich an fortgeschrittene Kletterer, die das "Klettern am scharfen Seilende" erlernen möchten. Dieser Kurs wird nur für DAV-Mitglieder angeboten. Vermittelt wird:

Materialkunde, Cliptechnik, Seilführung im Vorstieg, Sicherung des Vorsteigenden, Sturztraining

Anforderung: Kenntnisse des Level I Kurses werden vorausgesetzt, mindestens 6 Monate Klettererfahrung. Wir empfehlen außerdem die Teilnahme an unserem Level II Kurs.

Zielsetzung: Richtiges Sichern im Vorstieg und sicheres Vorstiegsklettern

Teilnehmerzahl: 8

Teilnehmergebühr: € 55,- für DAV-Mitglieder

### 4. Level IV - Von der Halle an den Fels (Dauer: 1x 5h, 1x10h)

Unser Kurs, von der Halle an den Fels, richtet sich an fortgeschrittene Kletterer mit Vorstiegserfahrung im V. Grad UIAA, die sich unter Anleitung den Besonderheiten des Kletterns am Fels widmen möchten. Vermittelt werden die Fähigkeiten zum Klettern an gut gesicherten Einseillängenrouten.

Ort: DAV-Kletterzentrum Freiburg und Fels in der näheren Umgebung

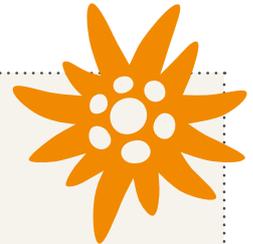
Anforderung: Kenntnisse des Level III Kurses werden vorausgesetzt, sowie das sichere Beherrschen des V. Grades UIAA im Vorstieg!

Zielsetzung: Eigenständiges und verantwortungsvolles Klettern in gut gesicherten Sportklettergebieten

Teilnehmerzahl: 8

Teilnehmergebühr: € 55,- für DAV-Mitglieder

Die Kurstermine werden in regelmäßigen Abständen in der Kletterhalle, auf der Facebook-Seite und der Kletterzentrum-Webseite veröffentlicht, außerdem hier im jeweils aktuellen *bergwärts*. Die Anmeldung erfolgt direkt an der Empfangstheke des Kletterzentrums mit Entrichtung der Kursgebühr. Alle Kurse finden bei uns im DAV-Kletterzentrum Freiburg statt.



## Infobox

### Kletterzentrum:

Mo., Di., Do., Fr., 12:00 bis 23:00 Uhr

Mi. 08:00 bis 23:00 Uhr

Feiertage, Samstag und Sonntag 10:00 bis 21:00 Uhr

Telefon 0761 45985846

Mail: kletterzentrum@dav-freiburg.de

**Für alle, die bei ihren sommerlichen Hochtouren das Eis vermissen: Unsere Gletscher wachsen! Die Eistruhe ist frisch gefüllt. Und auch über die Sommermonate werden wir regelmäßig für neue Routen und Abwechslung sorgen. Bis bald in Eurem Zentrum.**

## Betriebsausflug

am Fr 22.07. - So 24.07.16

bleibt das Kletterzentrum geschlossen.

# Messeauftritt

## auf der CFT Freizeitmesse Caravan & Outdoor 2016

Vom 11. bis zum 13. März war unsere Sektion einschließlich der Kletterhalle mit einem eigenen Messestand auf der CFT vertreten. Neben einem betreuten Infostand rund um den DAV und unser Sektionsleben war unser neun Meter hoher Kletterturm eine der großen Attraktionen und ein Blickfang auf der Freizeitmesse.

Besonders der jüngste Nachwuchs zeigte sich begeistert vom Klettern - ein Bereich, den wir auch in Zukunft in unserem Kletterzentrum weiter ausbauen möchten. Es war ein rundum gelungenes Wochenende im Dialog mit vielen Neuinteressierten und langjährigen Mitgliedern. Aus unserer Sicht war die Messe auch eine glänzende Bühne für die positive Wahrnehmung unseres Vereins und seiner Tätigkeitsfelder in der Freiburger Öffentlichkeit.

Datum	Uhrzeit	Kursart	Teilnehmergebühr	Nr.
<b>immer Montags</b>	19:00	Offener Klettertreff	keine	
	19:30-21:30	Vom Toprope zum Vorstieg, Teilnehmerzahl 9	55€ nur Mitglieder zzgl. Eintritt	
<b>26.07. + 31.07.</b>	18:00-22:00	Toperopekurs LEVEL I, Teilnehmerzahl: 9	55€ Mitglieder, 75€ Nichtmitglieder	<b>840</b>
<b>08.08. - 10.08.</b>	18:00-22:00	Vorstiegskurs LEVEL III, Teilnehmerzahl: 8	55€ Mitglieder nur Mitglieder	<b>841</b>
<b>30.08. - 01.09.</b>	18:00-22:00	Toperopekurs LEVEL I, Teilnehmerzahl: 9	55€ Mitglieder, 75€ Nichtmitglieder	<b>842</b>
<b>10.09. - 11.09.</b>	11:00-15:00	Toperopekurs LEVEL I, Teilnehmerzahl: 9	55€ Mitglieder, 75€ Nichtmitglieder	<b>843</b>
<b>13.09. - 15.09.</b>	18:00-22:00	Vorstiegskurs LEVEL III, Teilnehmerzahl: 8	55€ nur Mitglieder	<b>844</b>
<b>16.09.</b>	17:00-22:00	Klettertechnik für Einsteiger LEVEL II, Teilnehmerzahl: 8	35€ nur Mitglieder	<b>845</b>
<b>17.09. - 18.09.</b>	10:00-15:00	Von der Halle an den Fels LEVEL IV, Teilnehmerzahl: 8	55€ nur Mitglieder	<b>846</b>
<b>20.09. - 22.09.</b>	18:00-22:00	Toperopekurs LEVEL I, Teilnehmerzahl: 9	55€ Mitglieder, 75€ Nichtmitglieder	<b>847</b>
<b>27.09. - 29.09.</b>	18:00-22:00	Vorstiegskurs LEVEL III, Teilnehmerzahl: 8	55€ nur Mitglieder	<b>848</b>
<b>07.10.</b>	17:00-22:00	Klettertechnik für Einsteiger LEVEL II, Teilnehmerzahl: 8	35€ nur Mitglieder	<b>849</b>
<b>08.10. - 09.10.</b>	11:00-15:00	Toperopekurs LEVEL I, Teilnehmerzahl: 9	55€ Mitglieder, 75€ Nichtmitglieder	<b>850</b>
<b>11.10. - 13.10.</b>	18:00-22:00	Toperopekurs LEVEL I, Teilnehmerzahl: 9	55€ Mitglieder, 75€ Nichtmitglieder	<b>851</b>
<b>18.10. - 20.10.</b>	18:00-22:00	Vorstiegskurs LEVEL III, Teilnehmerzahl: 8	55€ nur Mitglieder	<b>852</b>
<b>22.10. - 23.10.</b>	10:00-15:00	Von der Halle an den Fels LEVEL IV, Teilnehmerzahl: 8	55€ nur Mitglieder	<b>853</b>
<b>25.10. - 27.10.</b>	18:00-22:00	Toperopekurs LEVEL I, Teilnehmerzahl: 9	55€ Mitglieder, 75€ Nichtmitglieder	<b>854</b>
<b>08.11. - 10.11.</b>	18:00-22:00	Toperopekurs LEVEL I, Teilnehmerzahl: 9	55€ Mitglieder, 75€ Nichtmitglieder	<b>855</b>
<b>12.11. - 13.11.</b>	11:00-15:00	Vorstiegskurs LEVEL III, Teilnehmerzahl: 8	55€ nur Mitglieder	<b>856</b>
<b>18.11.</b>	17:00-22:00	Klettertechnik für Einsteiger LEVEL II, Teilnehmerzahl: 8	35€ nur Mitglieder	<b>857</b>
<b>22.11. + 24.11.</b>	18:00-22:00	Vorstiegskurs LEVEL III, Teilnehmerzahl: 8	55€ nur Mitglieder	<b>858</b>
<b>26.11. + 27.11.</b>	11:00-15:00	Toperopekurs LEVEL I, Teilnehmerzahl: 9	55€ Mitglieder, 75€ Nichtmitglieder	<b>859</b>
<b>29.11. + 01.12.</b>	18:00-22:00	Vorstiegskurs LEVEL III, Teilnehmerzahl: 8	55€ nur Mitglieder	<b>860</b>
<b>06.12. + 08.12.</b>	18:00-22:00	Toperopekurs LEVEL I, Teilnehmerzahl: 9	55€ Mitglieder, 75€ Nichtmitglieder	<b>861</b>
<b>13.12. + 15.12.</b>	18:00-22:00	Vorstiegskurs LEVEL III, Teilnehmerzahl: 8	55€ nur Mitglieder	<b>862</b>
<b>16.12.</b>	17:00-22:00	Klettertechnik für Einsteiger LEVEL II, Teilnehmerzahl: 8	35€ nur Mitglieder	<b>863</b>
<b>17.12. + 18.12.</b>	11:00-15:00	Toperopekurs LEVEL I, Teilnehmerzahl: 9	55€ Mitglieder, 75€ Nichtmitglieder	<b>864</b>

# Sicher sichern!

mit „Halbautomat“

Wir unterstützen die Empfehlung des DAV-Sicherheitskreises zum Sichern mit halbautomatischen Sicherungsgeräten wie Smart, (Mega) Jul, Grigri, ClickUp, Ergo, Matik, Fish... und geben gegen Nennung dieser Aktion 15% Nachlass beim Kauf bis 2.7.16.

## Test & Buy:

Noch unentschlossen? Bei uns kannst Du alle Sicherungsgeräte ausgiebig testen: mit einem Sandsack-Dummy an unserer Granit-Kletterwand!

**Aktion:**  
**15%**

Nachlass auf alle  
„Halbautomaten“  
(Smart, Grigri...)  
bis 2.7.16



Schwarzwaldstraße 173 · beim Uni-Sportzentrum  
79102 Freiburg · Telefon 07 61-156 485-0



## ► Frühlingsangebote: z.B.

Hochtourenschuh Scarpa

Triolet Pro GTX Da+He ~~€ 320,-~~ nur € 250,-

Touren- / Wander-Rucksack

Mammut Creon Tour 28L ~~€ 70,-~~ nur € 55,-

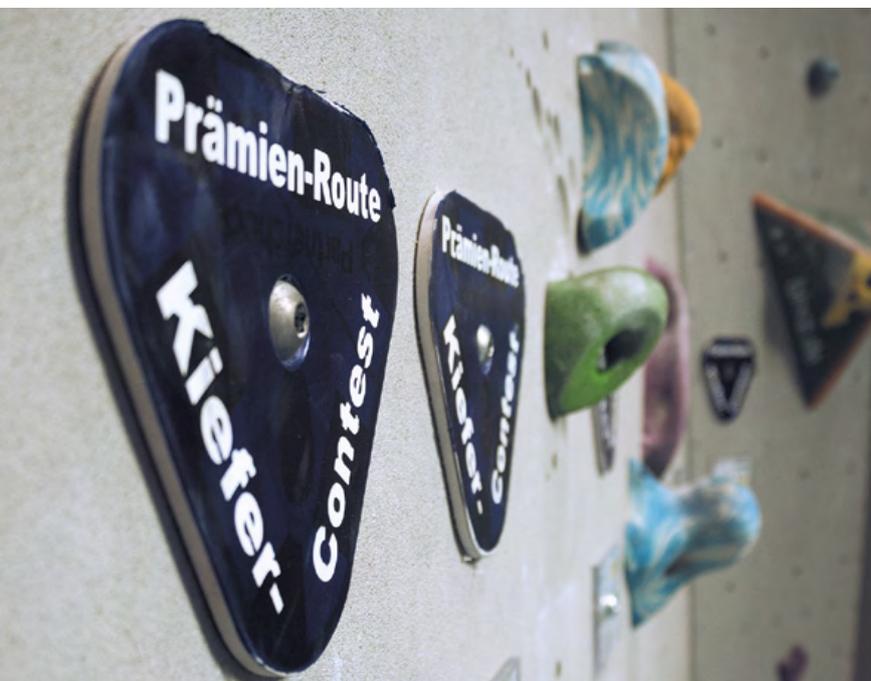


Foto: Frederic Andes

## Sport Kiefer Contest im Kletterzentrum

Im April ist der beliebte Sport Kiefer Contest in die bereits vierte Runde gegangen. Wir haben dazu unsere neuesten Routen in den UIAA Schwierigkeitsgraden IV bis VIII ausgezeichnet.

Je nach Kletterniveau konnte wieder jeder mit einem Laufzettel bewaffnet auf Gewinnspiel Jagd gehen. Am Montag 30.05. wurden dann wieder die glücklichen Gewinner ausgelost.

Wir freuen uns schon jetzt wieder auf die nächste Auflage.

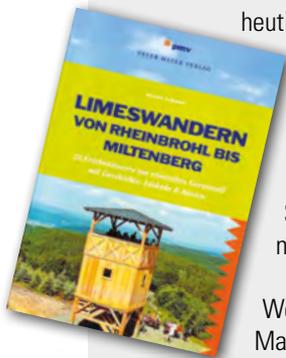
Didi Steinle & Freddi Andes

**Immer an der Grenze lang**

*Auf den Spuren der Römer*

Mit einem Auftrag, einem Thema oder einer Geschichte zu wandern, ist immer gut. Vom historischen hölzernen Limes-Grenzzaun aus der Zeit Kaiser Domitians, also aus dem ersten nachchristlichen Jahrhundert ist heute zwar nichts mehr zu sehen. Dafür sind Reste der in den darauffolgenden 200 Jahren errichteten steinernen Türme und Wälle auch heute noch zu entdecken, zudem Nachbildungen an vielen Stellen.

Außerdem wichtig: Jahrhunderte mit Flurreformen und Naturverjüngung bürsteten über den in weiten Bögen führenden Grenzverlauf hinweg. Der heutige Wanderweg verläuft selten auf dem alten Limes, manchmal quert er ihn nicht einmal. Das muss aber den Spaß am Wandern nicht schmälern.



Wer sich auf die Markierung vor Ort (Schwarzer Limesturm) nicht verlassen möchte, wird um eine zusätzliche Wanderkarte kaum herumkommen, denn die Kartengrundlage für die Ausschnitte im Buch ist arg generalisiert - höflich ausgedrückt für „da fehlen fast alle Details“.

Sehr detailliert dagegen sind die Angaben im Text und die vielen Infos zu Museen, Einkehrmöglichkeiten und Busverbindungen. Außerdem gibt es einige Kästen mit sehr lesbar aufbereiteten Geschichtsinfos.

*Nils Theurer*

**Klaus Nissen: Limeswandern - von Rheinbrohl bis Miltenberg, 22 Erlebnistouren am römischen Grenzwall mit Geschichte, Einkehr & Karten, Peter Meyer-Verlag, 2016.**

**219 Seiten, 18,95 € Klappbroschüre, viele Fotos, Kartenausschnitte, ISBN 978-3-89859-329-8**

**Die Alpen - Raum, Kultur, Geschichte**

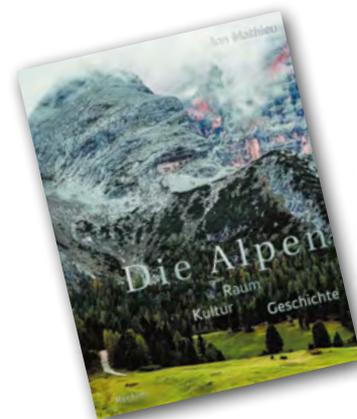
Erst beim zehnten Mal war die notwendige Mehrheit erreicht: Neunmal hatte die Graubündner Bevölkerung zwischen 1907 und 1925 „nein“ gesagt zu Autos in ihrem Kanton; von Tieren gezogene Kutschen und Karren sowie Rhätische Bahn waren die Alternative.

Erfahren kann man dieses historische Detail in dem neuen Band „Die Alpen“. Das klingt zunächst überraschend. Schließlich ist erst im Vorjahr die 4. überarbeitete Ausgabe von Werner Bätzing's Standardwerk „Die Alpen“ erschienen. Insofern ist es mutig, ein weiteres Buch mit dem gleichen Titel zu verlegen, liegt die Latte doch bereits berghoch.

Um es kurz zu machen: Die beiden Bücher sind schwer vergleichbar. Werner Bätzing protokolliert besonders aufwändig das Jetzt und schaut in die Zukunft, Jon Mathieu blendet das Jetzt aus und schildert die Kulturgeschichte des Alpenraumes vom 18. bis zum 20. Jahrhundert – das Lebensthema des Berner Historikers. Und er hat einen großen geschichtlichen Bogen über den Alpenbogen hier ebenmäßig gezogen: Nämlich ohne wissenschaftlichen Dünkel und stattdessen mit verständlicher, anschaulicher Sprache. Bravo.

*Nils Theurer*

**Jon Mathieu: Die Alpen - Raum, Kultur, Geschichte. Reclam 2015. 253 Seiten, 38,80 €, Fotos, gebunden. ISBN 978-3-15-011029-4**



**Wolf Hockenjos: Wo Wildnis entsteht**

*Badischer Bannwald*

Ein Buch nur über ein kleines Stück Wald im hinteren Simonswälder Tal? Was auf den ersten Blick als schwierige Aufgabe erscheint, entpuppt sich beim Lesen schnell als liebevoller Band über ein ganz besonderes Stück



Schwarzwald, der exemplarisch ein ganzes Jahrhundert Waldnutzung bis zum heutigen Erholungs- und Bannwald mit kleinem Wasserfall nachzeichnet.

Dafür hat Wolf Hockenjos beste

Voraussetzungen, denn sowohl er als auch sein Vater waren die Revierförster vor Ort und wuchsen am Zweribach auf. So verdeutlicht das Buch auch mit persönlichen Erzählungen und historischen Bildern, wie unvorstellbar mühselig die ehemalige Bewirtschaftung der heute zugewachsenen schattigen Abhänge war.

Gleichzeitig gibt es am Zweribach auch Technikgeschichte, mit knapp 500 Metern Höhendifferenz errichtete Max Gütermann für seine Spinnerei bereits 1924 einen Stausee mit Turbinen sowie Pumpen - vermutlich das erste Pumpspeicherkraftwerk überhaupt. Selbst wenn der Wasserfall seitdem vergleichsweise dürrtige Schüttung aufweist, zusammen mit den zahlreichen Besonderheiten wie zum Beispiel den Relikten der Schneitelwirtschaft ist dieser Wald gerade heute sehenswert. Das zeigen auch die durchweg ausgezeichneten Aufnahmen des Autors, die alle eine wohlthuende Mischung aus informativen und ästhetischen Fotos darstellen. *Nils Theurer*

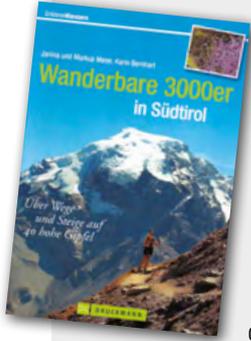
**Wolf Hockenjos: Wo Wildnis entsteht - der Bannwald Zweribach im Schwarzwald; Der kleine Buchverlag, 2015,**

**160 Seiten, 34,90 € durchgehend farbig illustriert, gebunden, ISBN 978-37650-8413-3**

## Ohne Spalten auf Spitzen

40 Gipfel zwischen 3000 und 3600 Meter

Wer trotz der spitzen Gipfel Plattheiten wie „... halten wir erstmal inne und staunen“ ertragen kann, erhält mit dem Wanderführer ein brauchbares Handbuch für Südtirols gletscherfreie Gipfel, die - bei guten Bedingungen - alle ohne Seil und Gurt erreichbar sind.



Deren Touren-dauer liegt zwischen vier und zwölf Stunden. Nun wurde aber vergessen, die Grundlage dafür zu notieren: Erfahrung? Faustregeln? Mit oder ohne Pausen?

Die Übersichten der Wanderzeit, der Weglänge und der Höhenmeter sind dagegen ausgezeichnet, auch die Karten-ausschnitte dürften wohl für die meisten Unternehmungen ohne weitere Wanderkarte genügen (obwohl die im Buch natürlich empfohlen werden). Was allerdings fehlt, das sind Höhenprofile. Da die GPS-Daten abrufbar sind, wäre das technisch für die Redaktion nur ein Klacks gewesen.

Prima sind die Angaben, wie man auch mit dem Bus die Touren-Startpunkte erreicht. Da jedoch alle - bis auf die Überschreitung des Sellastocks - am selben Punkt wieder enden, werden die Autoren das selbst nie praktiziert haben. Die zahlreichen Tipps und Beschreibungen im üppigen Text machen den Auswahlführer dennoch wertvoll und die vielen Fotos Lust auf eindruckliche Touren in offenbar nicht besonders einsamem Terrain. *Nils Theurer*

**Karin Bernhard, Janina und Markus Meier: Wanderbare 3000er in Südtirol - über Wege und Steige auf 40 hohe Gipfel, Bruckmann-Verlag 2015.**

**160 Seiten, 19,99 €, Kartenausschnitte, Fotos, Klappbroschur. ISBN 978-3-7654-6132-3**

## Neuer Natur-Wanderführer Freiburger Hütte

Ein Tourenbuch, das nicht nur die Wege beschreibt, sondern auch jede einzelne Gesteinsfaltung erklärt, die Entstehung der Karstlöcher schildert und den Säbelwuchs der Grünerlen: 32 Jahre nach Erscheinen des „naturkundlichen Wanderführers rund um die Freiburger Hütte“ haben drei Wissenschaftler (zwei Biologen, ein Geowissenschaftler) jetzt ein neues Buch mit gleichem Ansatz geschrieben. Dafür haben die Autoren den Führer grundlegend neu erarbeitet.

Das alte Buch war zwar „nicht in erster Linie für den Wissenschaftler gedacht“ (so das damalige Vorwort), aber dennoch schwere Kost, selbst für interessierte Laien. Da werden heute weniger Bleiwüste erwartet, mehr Illustration, straffere Texte und vor allem eine Umkehr der Kapitel: Nun stehen die Tourenbeschreibungen am Beginn. Die Wanderer werden somit auf den Weg gebracht. Wer sich unterwegs in die „Rasengesellschaften“ zurücklehnen möchte, kann sich darüber bestens weiter informieren - nun mit derselben Vielfalt, aber gestrafft.

Außerdem gibt es neue Erkenntnisse: „1980 standen viele Wissenschaftler der – heute für die Geologie fundamentalen – Theorie der Plattentektonik noch skeptisch gegenüber; im Wanderführer von 1984 wird sie nicht einmal erwähnt“, erläutert einer der drei Autoren. Auch das damals ausführlich behandelte Klesenzafenster am Oberen Johannesjoch habe sich als wissenschaftlicher Irrtum erwiesen.



Das klingt arg wissenschaftlich? Ist es auch. Denn die drei pensionierten Professoren legten ihre ganze Fachkenntnis in die Kapitel. Nebenbei: Mit Arno Bogenrieder ist auch ein Autor des inzwischen historischen Führers von 1984 dabei. Aber nun ist alles weit lesbarer - man kommt sich vor wie auf einer Exkursion mit Professoren. Deren Feuereifer, nicht plakativ, sondern exakt, valide und trotzdem nicht übermäßig trocken (wenigstens) drei Berge von Wissen zu vermitteln, spürt der Leser auf jeder einzelnen Seite.

*Nils Theurer*

**Arno Bogenrieder, Herbert Lange, Heinz Nolzen: Natur- Wanderführer Freiburger Hütte; Sektion Freiburg des Deutschen Alpenvereins 2016.**

**218 Seiten, 7,50 €, durchgehend farbig, 214 Abbildungen, 1 Karte.**

**In der Geschäftsstelle und in der Freiburger Hütte (im Lechquellengebirge).**



**Alle hier vorgestellten Bücher finden Sie in unserer Bibliothek.**

**Jede Menge neue Bücher und Karten warten darauf von Ihnen ausgeliehen zu werden. Der Verleih des Bibliotheksangebots ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.**

**Öffnungszeiten:  
Mi 16 bis 20 Uhr,  
Telefon 0761 2020184**

**Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch.**



Tüpfelenzian, Feudopass / Foto: Claudia Kutscheidt

## Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung				Wandern	Hochtouren-Skitouren
<b>A</b>	Ausbildungskurs	<b>W</b>	Wandern	<b>T2</b>	Bergwandern
<b>HT</b>	Hochtour	<b>WF</b>	Wanderführer	<b>T3</b>	Anspruchsvolles Bergwandern
<b>K</b>	Klettersteig	<b>SS</b>	Schneeschuhtour	<b>T4</b>	Alpinwandern
<b>KT</b>	Klettertour	<b>ST</b>	Skitour	<b>T5</b>	Anspruchsvolles Alpinwandern
<b>LL</b>	Langlauf tour	<b>TG</b>	Teilnehmergebühr	<b>T6</b>	Schwieriges Alpinwandern
<b>MTB</b>	Mountainbiketour	<b>TZ</b>	Teilnehmerzahl		
<b>ÖV</b>	Öffentliche Verkehrsmittel	<b>FG</b>	Familiengruppe	<b>Schneeschuhwandern/Tour</b>	<b>Klettersteige</b>
<b>RT</b>	Radtour	<b>STF</b>	Sektionstreff	<b>WT1</b>	leichte Wanderung
<b>RTS</b>	Radtour sportlich	<b>FTF</b>	Fototreff	<b>WT2</b>	Wanderung
				<b>WT3</b>	anspruchsvolle Wanderung
<b>UIAA</b>	Seite 74			<b>WT4</b>	Tour
				<b>WT5</b>	alpine Tour
				<b>WT6</b>	anspruchsvolle, alpine Tour
					<b>L</b> leicht
					<b>WS</b> wenig schwierig
					<b>ZS</b> ziemlich schwierig
					<b>S</b> schwierig
					<b>K1</b> leicht
					<b>K2</b> mittel
					<b>K3</b> ziemlich schwierig
					<b>K4</b> schwierig
					<b>K5</b> sehr schwierig
					<b>K6</b> extrem schwierig

## Sonstige Wanderungen, Termine & Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Sa 09.07.</b>	Durch das Wolfstal zum Kastelstein und über den Grenzweg zurück zum Kniebis. Längere Höhenwanderung zum Kastelstein. 25 km 542 Hm	Stefan Himmelsbach; shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich, Privat-PKW
<b>So 10.07.</b>	Zell i. Wiesental -Todtnau, 21km, 5 Std	Michael Behn 07633 982676	8:15 Hbf Freiburg, Zug Basel; BW-Ticket
<b>Mo 11.07.</b>	Persien Hohe Berge, unendliche Wüsten, antike Stätten Seite 11	Jaschar Jalayer	Sektionshaus 20:00 Uhr
<b>Sa 16.07.</b>	Vogesen-Tour: Thann-Molkenrain (1125m)-Freundstein-Thann; 900Hm, 23km, 6 Std; Einkehr in Ferme Auberge; Abfahrt Freiburg:8:30 Uhr, Rückkehr ca 20:00 Uhr	Patrick Stackelberg, 0170 7633122 patrick.stackelberg@dav-freiburg.de	Carsharing-Bus,Tel/Mail Anmeldung bis 8.7. nötig
<b>So 17.07.</b>	Kleine Genießerwanderung: Aha-Bildstein-Fischbach-Hinterhäuser-Riesenbühlturn-Schluchsee; Gehzeit 3Std., 300Hm	Ursula Germann 0761 4002308	10:10 Hbf Freiburg Zug Richtung Seebruck
<b>So 24.07.</b>	Elsaß-Wanderung über die Bergrücken bei Thann: Rossberg und Thannerhubel mit Aufstieg zum Vogelstein; 20km bei 850Hm	Stefan Himmelsbach; shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich, Privat-PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
<b>Di 26.7.</b>	Sommerfest Gymnastikgruppen	Bernd Gamp	19:30 Uhr Sektionshaus
<b>So 28.08.</b>	Breisgauer Weinweg Teil IV:Windenreute-Sexau-Freiburg;21km; 5 Std	Michael Behn 07633 982676	8:03 Hbf Freiburg, Zug Emmendingen
<b>Sa 10.09.</b>	Zum Balzer Herrgott und Brendturm: Alle Highlights um Gütenbach - die Wasserscheide Rhein/Donau, der Spitze Stein....28 km bei 960 Hm	Stefan Himmelsbach; shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich, Privat-PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
<b>10.09. - 11.09.</b>	Partnerschaftstreffen mit CAI Padova auf der Freiburger Hütte Anfahrt mit dem Bus	Josef Sartorius	2016B565 S. 15
<b>So 11.09.</b>	Elztalrunde Teil IV: Ums Kohlenbachtal, 17km, 4 1/2 Std	Michael Behn; 07633 982676	9:10 Hbf Freiburg; Zug Kollnau
<b>Do 15.09.</b>	<b>Fototreff</b> Thema: Bilder nach freier Wahl mit Bildbesprechung, ca. 15 Bilder je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies	19 Uhr Sektionshaus
<b>So 18.09.</b>	Chemin de Graiterie im Schweizer Jura: Moutier - Oberdörferberg - Gänsbrunnen; 950 Hm, 12 km; 6 Std., mit Rast in einer Hütte Mit PKWs: Freiburg <-> Moutier; Gänsbrunnen-> Moutier: SBB	Alexander Rudnick; 0172 4064721 alexander.rudnick@dav-freiburg.de	8:00 Wiehre Bahnhof PKW Fahrgemeinschaften; Anmeldung erforderlich
<b>Sa 24.09.</b>	Die Zentralvogesen im Herbst - le Hohwald - Le Champ du Feu, eine Moor- und Heidefläche auf 1100m Höhe; 30 km bei 1245Hm	Stefan Himmelsbach; shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich, Treffpunkt nach Vereinb., Privat-PKW
<b>Sa 01.10- Mo 03.10.</b>	Hüttenabschluss auf der Freiburger Hütte Anfahrt mit dem Bus		2016B598 S. 15
<b>15.10. - 16.10.</b>	Freundschaftstreffen Club Alpin Français de Besançon, Anmeldung bis 22.07., Besprechung 06.10., 19 Uhr Sektionshaus	Elisabeth Hüning 0761 408106	2016S775

Titisee Panorama / Friedbert Knobelspies





Glarner Alpen / Helia Schneider

## Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Dienstag</b>	Radtreff, siehe Seite 67	Ursula Hollinger 0761 553633	18.00 Uhr
<b>Dienstag</b>	Gymnastik Gruppe I In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18.30 Uhr, ab 13.09. Anne-Frank-Schule
<b>Dienstag</b>	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Bernd Gamp 07665 95477	19.30 Uhr Anne-Frank-Schule
<b>Mittwoch</b>	Sportabzeichentraining <b>bis 31.8.</b>	Ursula Hollinger 0761 553633	18.00 Uhr Sportplatz Flückiger See
<b>Donnerstag</b>	Laufftreff <b>ab 1.9.</b>	Ursula Hollinger 0761 553633	10.00 & 18.00 Uhr Parkplatz Wolfswinkel
<b>ab sofort</b>	MTB spontan. Aktuelle Mountainbike-Touren werden im Tourenforum angekündigt	Jedes Mitglied darf Touren anbieten	

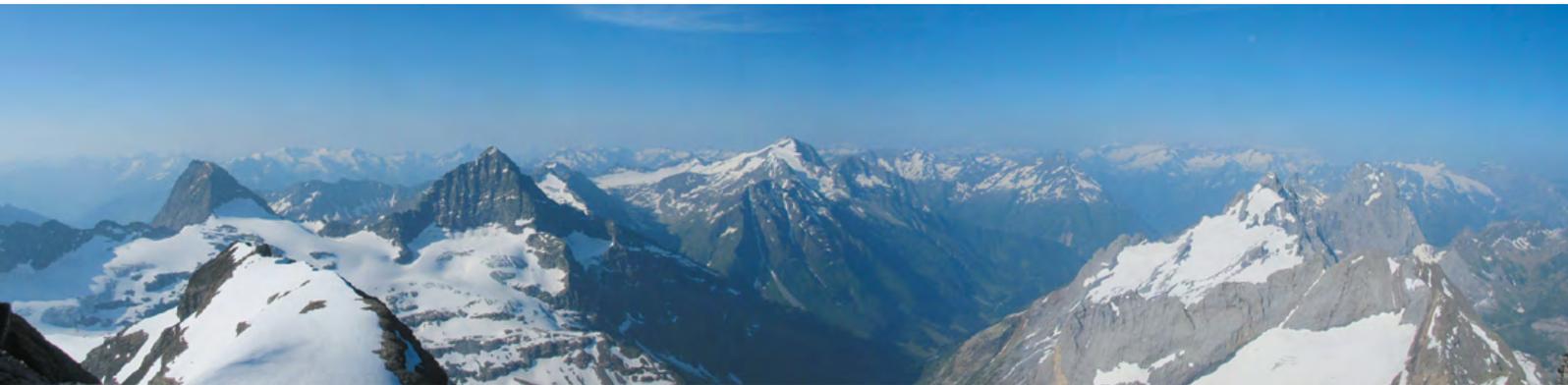
## Alpine Wanderungen

Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
<b>02.07. - 03.07.</b>	▲▲▲▲▲	3 Gipfel und ein HotPot. Gantrisch, Bürglen, Ochsen und Alp Morgeten	Andrea Beuchlen 0171 4175063	<b>2016B546</b>	
<b>22.07. - 24.07.</b>	▲▲▲▲▲	Via Alpina von Mürren nach Kandersteg	Andrea Beuchlen 0171 4175063	<b>2016B553</b>	
<b>28.07. - 31.07.</b>	▲▲▲▲▲	Gratwandern zwischen Vorarlberg und Graubünden. Vom Montafon ins Rätikon und zurück	K. H. Klein, 0761 8972585 Alexander Rudnick	<b>2016B560</b>	<b>80</b>
<b>29.07. - 31.07.</b>	▲▲▲▲▲	Hoch über der Rhone: Tour des Muverans	Stephanie Heiduk 0176 83844897	<b>2016B562</b>	<b>80</b>
<b>05.08. - 08.08.</b>	▲▲▲▲▲	4 Tage Tessiner Berge	Andrea Beuchlen 0171 4175063	<b>2016B564</b>	
<b>06.08. - 07.08.</b>	▲▲▲▲▲	Hoch überm Maderanertal: von der Windgäl- lenhütte über das Furggele nach Golzeren	Heidi Bräuner 07665 40129	<b>2016B566</b>	<b>80</b>
<b>13.08. - 16.08.</b>	▲▲▲▲▲	Engadiner Höhenweg	Irmgard Engler 0761 8886646	<b>2016B730</b>	<b>80</b>
<b>18.08. - 21.08.</b>	▲▲▲▲▲	Wandern im Wallis: Auf das Barrhorn 3.610 m	Alexander Rudnick 0172 4064721	<b>2016B572</b>	<b>80</b>
<b>20.08. - 21.08.</b>	▲▲▲▲▲	Walenweg und Wissigstock 2887m	Heidi Bräuner 07665 40129	<b>2016B574</b>	
<b>01.09. - 08.09.</b>	▲▲▲▲▲	Dolomitenwanderung: Von der Geislergruppe zum Rosengarten	Karl Heinz Klein 0173 8987157	<b>2016B580</b>	

## Alpine Wanderungen

Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
04.09. - 08.09.	▲▲▲▲△	Tour du Mont Blanc - Nordhälfte	Dorle Geitz 07633 81521	2016B582	80
08.09. - 11.09.	▲▲▲▲▲	4 Tage in den Urner Alpen <i>ausgebucht</i>	Edgar Faller 0171 9354251	2016B584	
10.09. - 11.09.		Partnerschaftstreffen mit CAI Padova auf der Freiburger Hütte	Josef Sartorius	2016B565	15
17.09. - 18.09.	▲▲▲▲△	Ötztaler Kreuzspitze	Hanns Kleibrink 0766 53264	2016B586	81
17.09. - 24.09.	▲▲△△△	Schwabenkinderwege vom Vorarlberg nach Oberschwaben	Michael Behn, 07633 982676, Helga Köhn	2016B590	81
17.09. - 28.09.	▲▲▲▲▲	Cabana Plaiul Föii - Königstein - Iezer-Papusa-Gebirge - Cabana Plaiul Föii	Edgar Faller 0171 9354251	2016B591	81
23.09. - 25.09.	▲▲▲▲△	„Wo die Hirsche röhren“ 3 Tage im Schweizer Nationalpark	Patrick Stackelberg 0170 7633122	2016B592	81
15.10. - 16.10.		Freundschaftstreffen Club Alpin Français de Besançon, Anmeldung bis 22.07., Besprechung 06.10., 19 Uhr Sektionshaus	Elisabeth Hüning 0761 408106	2016S775	
06.10. - 09.10.	▲▲▲▲△	Vom Zahmen Kaiser zum Wilden Kaiser	Karl Heinz Klein 0173 8987157	2016B594	81

Groß Ruchen, Groß Düssi, Oberalpstock / Helia Schneider



## Klettersteige

Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
07.07.-14.07	▲▲△△△	Klettersteig und Tourenwoche im Rofan und Karwendel	Karl Heinz Klein 0761 8972585	2016B548	82
09.07.-10.07.	▲▲▲△△	Klettersteig Wochenende Schweiz: Tierbergli-Steig – <i>ausgebucht</i>	Edgar Faller 0171 9354251	2016B550	
23.07.-24.07.	▲▲▲▲△	Klettersteig Wochenende Schweiz: Fürenalp und Tälli	Edgar Faller 0171 9354251	2016B558	82
24.07.	▲▲▲△△	Klettersteig Chälligang – <i>ausgebucht</i>	Thomas Hölting 07641 9590850	2016B556	
20.08.-21.08.	▲▲▲▲▲	Schwierigster Klettersteig der Schweiz: Gemmi Daubenhorn – <i>ausgebucht</i>	Edgar Faller 0171 9354251	2016B576	

## Hochtouren und Ausbildung

Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
08.07. - 10.07.	▲▲▲△△	Hohe Blumen - Rosenhorn 3688 m	Markus Kirsch Nils Theurer	2016S316	83
09.07. - 10.07.	▲▲△△△	3 x 3000er Vorderer Tierberg, Sustenhorn, Gwächtenhorn	Thomas Feser	2016S346	83
16.07.- 17.07.	▲▲△△△	Aufbaukurs Sportklettern	Peter Oster	2016AS242	78
22.07. - 24.07	▲▲▲▲△	Jungfrau, 4158 m und Mönch, 4107 m ausgebucht	Thomas Feser	2016S355	
29.07. - 31.07.	▲▲▲▲△	Versteckte Riesen aus Fels und Eis Mont Gelé und La Ruinette	Martin Wischke Corina Bastian	2016S370	83



Schluchsee-Panorama / Foto: Friedbert Knobelspies

## Familiengruppe

Datum	Beschreibung	Organisation	Anmeldeschluss
01.07. - 03.07.	Klettern und Baden bei Pontarlier im französischen Jura	Silke Bolte 0761 286884	Anmeldung bis 05.06.
Fr 08.07.	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder. Anmeldung unter familiengruppenklettern@dav-freiburg.de		16-19 Uhr Kletterhalle
08.07. - 10.07.	Kraxengruppe auf der Ramshalde	Benedikt Plesker 0761 6124337	Anmeldung bis 01.07.
09.07. - 10.07.	Sommerbiwak im Schwarzwald	Georg Csajkas 0761 7073995	Anmeldung bis 26.06
16.07. - 17.07.	Wo wilde Hörner wachsen - Gletschertour auf das Wildhorn 3248m	Katharina Just & Martin Jahnke, 07633 9239255	Anmeldung bis 20.06.
Sa, 16.07.	Ausflug zum Freibad am Klostersee Friedenweiler	Mareike Wuerz und Jan Espenlaub 0761 89765001	Anmeldung bis 01.07.
So 17.07.	Kanutour auf dem Altrhein bei Steinensstadt	Alexander Eil 0761 15516822	Anmeldung bis 05.07.
22.07. - 24.07.	Kanutour auf Bodensee und Rhein	Gesine Schönberger 0761 2142200	Anmeldung bis 20.06.
29.07. - 31.07.	Grüzi Spitzmeilenhütte! 3 Tage die Alpen auskosten Besprechung am 20.07.	Niko Bausch & Veronika Sierra 0761 7074335	Anmeldung bis 29.06.
05.08. - 07.08.	Wandern und Entspannen am Säntis	Jascha Hilkowitz 0761 5190270	Anmeldung bis 01.07.
17.09. - 18.09.	Hüttentour in den Urner Alpen	Familie Rittinger 0761 4097709	Anmeldung bis 17.07.
24.09. - 25.09.	Hüttentour mit Gipfelglück	Familie Rittinger 0761 4097709	Anmeldung bis 24.07.

## Radtouren

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Dienstags wird möglichst in 2 Gruppen gefahren; sportliche Gruppe; keine Rennräder! Teils MTB-Touren: zügiges Tempo, durchschnittlich 40 - 50 km am Abend, mit „Bergwertung“</b>			
<b>Di 05.07.</b>	St. Peter - Kapellen im Dreisamtal	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger, 0761 553633	18 Uhr Sandfangbrücke
<b>Di 12.07.</b>	Über den Tuniberg	Knut Betting, Ursula Hollinger, 0761 553633	18 Uhr Kirche Rieselfeld
<b>Di 19.07.</b>	Falkensteig	Michael Behn, Ursula Hollinger, 0761 553633	18 Uhr Wiehre-Bahnhof
<b>Sa 23.07.</b>	Markgräflerland – ca. 70 km, 400 Hm	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	09.30 Uhr Sektionshaus
<b>Di 26.07.</b>	Vörstetten-Teningen-Emmendingen	Michael Behn, Ursula Hollinger, 0761 553633	18 Uhr Bürgerhaus Zähringen
<b>Di 02.08.</b>	Schneeberg	Knut Betting, Ursula Hollinger, 0761 553633	18 Uhr Sektionshaus
<b>Di 09.08.</b>	Rosskopf	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger, 0761 553633	18 Uhr Bürgerhaus Zähringen
<b>Sa 13.08.</b>	Durch den Kreis Emmendingen ca. 80 km	Ursula Hollinger 0761 553633	9 Uhr Bürgerhaus Zähringen
<b>Di 16.08.</b>	Buchholz	Günter Seifried 0761 807848	18 Uhr Bürgerhaus Zähringen
<b>Di 23.08.</b>	Rund um den Tuniberg	Ingo Sierk, Ursula Hollinger, 0761 553633	18 Uhr Kirche Rieselfeld
<b>Di 23.08.</b>	Rund um den Tuniberg	Ingo Sierk, Ursula Hollinger, 0761 553633	18 Uhr Kirche Rieselfeld
<b>So 28.08.</b>	Elzach-Harmersbach-Haslach-Höhengeroldseck-Schuttertal-Lahr, zurück nach Freiburg (evtl. mit Bundesbahn) – ca. 90 km, 800 Hm	Ingo Sierk 0761 1374252	9 Uhr Bürgerhaus Zähringen
<b>Di 30.08.</b>	Langenbachtal Dreisamtal	Ev und Peter Zebrowski Michael Kirchgässner	18 Uhr Wiehre-Bahnhof
<b>Sa 03.09. MTB</b>	Über Kohlerhof ins Münstertal –ca. 70 km, 800 Hm	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	9.30 Uhr Sektionshaus
<b>Di 06.09.</b>	Abschlusstour der Dienstagsgruppe mit Einkehr	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Solvay-Sportpark
<b>10.09. - 11.09.</b>	Partnerschaftstreffen mit CAI Padova auf der Freiburger Hütte, MTB-Tour	Josef Sartorius Bernd Gamp	2016B565
<b>Sa 17.09. MTB</b>	Kaiserstuhl-Tour – Tour ca. 60 km, 500 Hm	Brigitte Aberle-Grethler 07633 1771	10 Uhr Kirche Rieselfeld
<b>Sa 24.09.</b>	Eisenbach-Hammereisenbach-Linachtalsperre- Bregtal-Furtwangen-Hexenloch-Schweighöfe-Buchenbach-Freiburg– ca. 85 km, 900 Hm, Anmeldung erforderlich, Regiokarte & Radkarte	Ingo Sierk 0761 1374252	8.45 Uhr Hbf, Zug nach Seebrugg/Titisee
<b>Sa 01.10.</b>	Auf dem Grimmelshausen Weg –Offenburg-Renchen-Achern ca. 80 km, Anmeldung erforderlich, BW-Ticket	Michael Behn 07633 982676	7.45 Uhr Hbf, 8.03 Uhr Zug nach OG
<b>Sa 22.10.</b>	Herbstabschlusstour zu Zwiebelkuchen und Neuem Süssen	Ursula Hollinger 0761 553633	10 Uhr Sektionshaus

## Senioren - Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Dienstag</b>	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV, Lörracher Str. 20
<b>Freitag</b>	Senioren Klettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	13-16.30 Uhr Kletterhalle DAV

## Vorschau - Senioren Alpin

<b>Di 18.10.</b>	Wanderführerschulung für die Senioren mit praktischer Anwendung	Jarah Walther-Halfenberg 07664 8872	Sektionshaus Lörracher Str. 20a 9-17 Uhr
------------------	---	---	--

## Seniorenwanderungen

<b>So 03.07. Enzian A/B</b>	Bärental - Zweiseenblick - Altglashütten 3,5 Std	Ursula Roth & Peter Latzel 0761 582760	13.10 Uhr Hbf Zug Bärental
<b>06.-10.07. T3 S 720</b>	Senioren Alpin Vom Hinterrhein über den San Bernardino ins Misox, TZ 8, ÖV, TG 30 €, 2016S720 – <b>ausgebucht</b>	Brigitte & Götz Peter Lebrecht 0761 30820	
<b>Mi 06.07. Edelweiß</b>	Über den Kybfelsen ins Kappler Tal 4,5 Std 650m ↑ 500m ↓	Klaus Gérard 0761 892171	9.00 Uhr Straba Linie 2 Haltest. Holbeinstraße
<b>Mi 06.07. Enzian B</b>	Breitnau-Posthalde-Ödenbach 3 Std ca. 10 km	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9.10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten, Bus 7216
<b>Do 07.07. Arnika</b>	Breisgauer Weinweg: Windenreute-Sexau Freiburg 5 Std 20 km	Michael Behn 07633 982676	9.03 Uhr Hbf Zug Emmendingen, Bus 5 Windenreute
<b>Do 07.07. Enzian A</b>	Schonach-Küferhäusle (Einkehr)-3 Kaiserfelsen-Triberg 4,5 Std 150m ↑ 450m ↓	Peter Latzel 0761 582760	8.40 Uhr Hbf Schalter- halle BW-Ticket Zug Offenburg 9.03 Uhr
<b>Do 07.07. Almrausch</b>	Rundweg Heidburg 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	9.10 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7236/WF steigt in Gundelfingen zu
	wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 Std im gemäßigtem Tempo	Isolde Herrmann & Margarete Kuss	
<b>Di 12.07.</b>	<b>Quartalstreffen der Gruppenleiter</b>	Wolfgang Welte 07665 5413	15 Uhr Sektionshaus
<b>Mi 13.07. Arnika</b>	Bärental - Hirtenweg - Jägersteig - Schluchsee ca. 5 Std 20 km	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8.10 Uhr Hbf Zug Bärental
<b>Mi 13.07. Enzian A</b>	Kappel-Haslachtal-Hierabrunnen-Hochfirst (Einkehr)-Saig 4 - 4,5 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	8.40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258
<b>Do 14.07. Edelweiß</b>	Aha-Riesenbühl-Grafenhausen-Rothaus-Hüsli-Seebrugg- Schluchsee Ort, 5 Std 400m ↕	Natalia Pogodina 0761 3847650	8.10 Uhr Hbf Zug Aha
<b>Do 14.07. Enzian B</b>	Caritasheim-Zweiseenblick-Aha Rucksackverpflegung ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.10 Uhr Hbf Zug Bärental, Bus 7300
<b>Do 14.07. Almrausch</b>	Bärental - Titisee 2,5 Std	Inge Stagneth Hildegard Ketterer 0761 492055	9.10 Uhr Hbf Zug Bärental
<b>17.-20.07. T3 S 725</b>	Senioren Alpin Rund um die Freiburger Hütte TZ 4-9, TG 20 €, PKW Anfahrt, 2016S725	Heinz Nolzen 07661 6922	telefonisch erfragen



Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Di 19.07.</b>	<b>Quartalstreffen der Wanderführer</b> Almrausch und Enzian	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	15.00 Uhr Sektionshaus
<b>Mi 20.07. Edelweiß</b>	Wanderungen im Belchengebiet 4,5 Std 600m↕	Gudrun Knapp 07633 9808360	8.15 Uhr Hbf Zug Bad Kroz./Münstertal, WF steigt i. Staufen Süd zu
<b>Mi 20.07. Enzian B</b>	Bärental-Rotkreuz-Titisee ca. 3 Std	Gudrun & Siegfried Köble 0761 408200	9.10 Uhr Hbf Zug Bärental
<b>Do 21.07. Enzian A</b>	Feldbergerhof-Felsenweg-Hinterzarten ca. 4 Std 250m↑ 550m↓	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8.10 Uhr Hbf Zug Bärental, Bus 7300
<b>Do 21.07. Almrausch</b>	Vom Kloster zur Alten Post mit dem halben Hahn im Korb, Oberried - Kirchzarten, 2,5 Std 6 km	Brigitte & Götz Peter Lebrecht 0761 30820	10.10 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7215 Oberried
	wie Almrausch, jedoch verkürzt. Fahren mit dem Zug bis Himmelreich 1 - 1,5 Std im gemäßigttem Tempo	Isolde Herrmann & Margarete Kuss	Zug Himmelreich
<b>Sa 23.07. Arnika</b>	Wer kennt den Storkenkopf, Edelweißpfad? Saint Amarin- Grand Ballon-Storkenkopf, 7 Std 22 km 1230m ↕, PKW Fahrgem.	Angelika & Ulrich Junge 07805 2523	7.30 Uhr Straba Linie 3 Endhaltest.Munzinger
<b>Mi 27.07. Arnika</b>	Furtwangen-Neustadt mit Führung im Uhrenmuseum Eintritt 8 € 5 1/2 Std 21 km	Michael Behn 07633 982676	8.08 Uhr Hbf Zug Waldkirch, Bus 7272 Zuzahlung 2,20 €
<b>Mi 27.07. Enzian A</b>	Haldenhof-Kälbelescheuer-Münstertal ca. 4 Std 200m↑ 500m ↓	Jakob Moor 07664 5129	8.15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 111
<b>Do 28.07. Edelweiß</b>	Simonswald/Ibendörfle-Zweribach-Schaltkarrendorf-Neuhäusle 5 Std 950m↑ 400m ↓	Jürgen Rüdiger 0761 507338	8.08 Uhr Hbf Zug Bleibach, Bus 7272
<b>Do 28.07. Enzian B</b>	Hofsgrund-Schauinsland-Notschrei ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215
<b>Do 28.07. Almrausch</b>	Ebringen-Schönbergerhof (Einkehr)-Ebringen 2,5 Std 6km 189m↑ 180m ↓	Jarah Walther-Halfen- berg 07664 8872	9.05 Uhr ZOB 7240 Ebringen/Rebstaal
<b>Mi 03.08. Edelweiß</b>	Breitnau-Rossberg-Hohwart-Nessellachen-Posthaldefelsen- Ravennaschlucht-Breitnau 5 Std 650m ↕	Josef Kienzler 07634 6950589	8.10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten, Bus 7216
<b>Mi 03.08. Enzian B</b>	1. Besuch des Elztalmuseums (Anmeldung bis 16.07.16 ca. 6 €) 2. Rund um die Kastelburg 2,5 Std 250m↑ 200m↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8.40 Uhr Hbf Zug Waldkirch
<b>Do 04.08. Arnika</b>	Sulzburg-Kälbelescheuer-Münstertal ca. 6 Std 21 km 600m↑ 500m↓	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8.15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 261
<b>Do 04.08. Enzian A</b>	Feldberger Hof-Feldberg-Stübenwasen-Todtnaenberg 4 Std 12 km 300m↑ 500m↓	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	9.10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7300
<b>Do 04.08. Almrausch</b>	Altglashütten-Rundweg Windgfällweiher-Altglashütten (Badegelegenheit), 2 Std	Siglinde Langsdorff 0761 6963549	9.10 Uhr Hbf Zug Alt- glash.WF steigt in Littenweiler zu
	wie Almrausch, jedoch verkürzt 1 - 1,5 Std im gemäßigttem Tempo	Isolde Herrmann & Margarete Kuss	
<b>So 07.08. Enzian A/B</b>	Talstation - Langackern-Arboretum-Lorettoberg 3,5 Std	Ursula Roth & Peter Latzel 0761 582760	14.16 Uhr Straba Linie 2 Endhaltestelle Günterstal, Bus 21
<b>Mi 10.08. Arnika</b>	Unterwegs im Bleichtal 6 1/2 Std 23,6 km 710m ↕	Maria Köster 07641 1480	8.03 Uhr Hbf Zug Kenzingen, Bus 281
<b>Mi 10.08. Enzian A</b>	Haldenhof-Kaskadenfälle-Türkenlouisschanzen-Bürchau 4,5 Std 300m↑ 450m↓	Peter Latzel 0761 582760	8.15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 111 ab Müllheim Zuzahlung

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Do 11.08. Edelweiß</b>	Schluchtab-Schluchtauf Holzschlag-Räuberschloßle-Wutach-Haslach-Lenzkirch 4,5 Std 150m↑ 300m↓	Günter Müller 0761 4765658	8.40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258
<b>Do 11.08. Enzian B</b>	Gütenbach - Goldener Raben - Furtwangen 3 Std 200m↕	Dieter Siebert 0761 580970	09.10 Uhr Hbf Zug Waldkirch, Bus 7272 Zuzahlung WF steigt in Gufi zu
<b>Do 11.08. Almrausch</b>	Dattingen - Oberweiler 2,5 Std 5,5 km 197m↑ 99m↓	Jarah Walther-Halfen- berg 07664 8872	9.15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 261
<b>13.-16.08. T2 S 730</b>	Senioren Alpin Engadiner Höhenweg in 4 Etappen von Tschlin nach Lavin, TZ 12, TG 50 €/offen, 2016S730	Irmgard Engler 0761 8886646	Besprechung 10.08. Sektionshaus 19 Uhr
<b>Mi 17.08. Edelweiß</b>	St. Peter-Jägerpfad-Simonswald 4 Std 350m↑ 700m↓	Jürgen Rüdiger 0761 507338	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
<b>Mi 17.08. Enzian B</b>	Feldbergerhof-Zweiseenblick-Bärental 3 Std 300m↕	Gudrun & Siegfried Köble 0761 408200	8.10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7300
<b>Do 18.08. Enzian A</b>	Simonswald Sternen-obere Teichschlucht-Balzer Herrgott- Wildgutach-Obersimonswald 4 Std 380m↑ 420m↓	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	8.08 Uhr Hbf Zug Bleibach, Bus 7272 WF steigt in Waldkirch zu
<b>Do 18.08. Almrausch</b>	Rund um Hinterzarten 2-2,5 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	9.10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten
	wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 Std im gemäßigttem Tempo	Isolde Herrmann & Margarete Kuss	
<b>Sa 20.08. Arnika</b>	Hausach - alter Brandenkopfturm - Haslach 7 Std 26,2 km 1140m↓ 1160m↑	Angelika & Ulrich Junge 07805 2523	7.45 Uhr Hbf Schalterh. BW-Ticket Zug 8.03 Uhr Offenburg/ Hausach 9.20 Uhr
<b>21.-24.08. T 4 S 740</b>	Senioren Alpin Berg- und Gletscherwanderungen im Berninagebiet, Standort Morteratsch, TZ 3-9, TG 20 €, PKW Anfahrt, 2016S740	Heinz Nolzen 07661 6922	Vorbesprechung telefonisch erfragen
<b>Mi 24.08. Arnika</b>	Feldberg - Kandern (mit August Macke Rundweg und Führung im Keramikmuseum ca. 4 €) - Feldberg 5 Std 21 km	Michael Behn 07633 982676	8.15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 264 WF steigt in B.Kroz.zu
<b>Mi 24.08. Enzian A</b>	Wiedener Eck-Rollspitz-Auf den Winden-Utzenfeld ca. 4 Std 12km 350m↑ 800m↓	Dieter Siebert 0761 580970	8.15 Uhr Hbf Zug B.Krozingen/ Münstertal, Bus 291
<b>Do 25.08. Edelweiß</b>	Mühlenbach-Wintereck-Biereck-Elzach 4,5 Std 350m↑ 400m↓	Karl Reiß 07665 3893	9.10 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7236 Mühlenbach Haslach
<b>Do 25.08. Enzian B</b>	Falkau-Hirtenpfad-Lenzkirch 3 - 3,5 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	9.10 Uhr Hbf Zug Altglashütten/Falkau
<b>Do 25.08. Almrausch</b>	Rundweg um St. Märgen 2,5 Std	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	09.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
	wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 Std im gemäßigttem Tempo	Otto Bürkle	
<b>Mi 31.08. Edelweiß</b>	Um das St. Wilhelmer Tal: Vom Notschrei nach Oberried 5 Std 300m↑ 1000m↓	Günter Schäfer 07661 4874	7.40 Uhr Hbf Zug Kirchz., Bus 7215 bis Notschrei, WF steigt in Kirchzarten zu
<b>Mi 31.08. Enzian B</b>	Kappel-Gutachbrücke-Haslachschlucht-Löffelschmiede ca. 3,5 Std	Jochen Bläsing 07641 9323765	8.40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Do 01.09.</b> <b>Enzian A</b>	St.Märgen-Ohmenkapelle-Wolfsteige-Buchenbach 4 Std 500m↓	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
<b>Do 01.09.</b> <b>Almrausch</b>	Saig (Rotes Kreuz) - Altglashütten 2,5 Std	Rudolf Höfflin Frieda Bauer 07664 5729	9.10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7257 Lenzkirch
	wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 Std im gemäßigtem Tempo	Isolde Herrmann & Margarete Kuss	
<b>Sa 03.09.</b> <b>Arnika</b>	Ribeauville-Rappolsteiner Burger-Tännchel-Notre-Dame de Dusenbach 6 1/2 Std 22,9 km 1185m↕	Angelika & Ulrich Junge 07805 2523	7.30 Uhr Straba Linie 3 Endhaltest .Munzinger PKW Fahrgemeinsch.
<b>So 04.09.</b> <b>Enzian A/B</b>	Ottoschwanden-Friedenweiler-Kenzingen 4 Std	Ursula Roth & Peter Latzel 0761 582760	13 Uhr Hbf Zug Emmendingen Bus 211/231
<b>Mi 07.09.</b> <b>Arnika</b>	Rundweg: Haldenhof-Neuenweg-Belchen-Haldenhof ca. 6 Std 16,5 km 940m↕	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8.15 Uhr Hbf Zug Müll- heim, Bus 111 Neuen- weg
<b>Mi 07.09.</b> <b>Enzian A</b>	Bernauer Hochtal Steig - Panoramaweg mit schönen Ausblicken 4,5 Std 15 km ca. 600m↕	Irmgard Engler 0761 8886646	8.10 Uhr Hbf Zug Seebrugg, Bus 7319/ 7321 Zuzahlung
<b>Do 08.09.</b> <b>Edelweiß</b>	Himmelreich-Belleck-Rohrberg-St. Märgen 4,5 Std 800m↑ 400m↓	Günter Müller 0761 4765658	8.40 Uhr Hbf Zug Himmelreich
<b>Do 08.09.</b> <b>Enzian B</b>	St. Märgen-Rankmühle-Kapfenkapelle-St. Märgen 3 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
<b>Do 08.09.</b> <b>Almrausch</b>	Simonswald - Bleibach (Staubfreier Weg) 2 Std	Sybille Haselmann 0761 589671	10.08 Uhr Hbf Zug Bleibach, Bus 7272 WF steigt in Gufi zu
<b>Mi 14.09.</b> <b>Edelweiß</b>	Vogesen: Riquewih-Silo-St. Alexis-Riquewih 5 Std 500m↕ Fahrtkosten ca. 15 €, Fahrtbereitschaft anbieten!	Dieter Kulinna 0761 63160	8.15 Uhr Endhaltestelle Munzinger Str., PKW & Ausweis
<b>Mi 14.09.</b> <b>Enzian B</b>	Rund um Feldberg (Ort) 3 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	9.46 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 264
<b>Do 15.09.</b> <b>Arnika</b>	Oberwinden - Bäreneckle (Einkehr eingeplant) Abstieg nach Elzach, 5 Std 750m↕	Hannelore & Manfred 0761 580644	9.10 Uhr Hbf Zug Oberwinden
<b>Do 15.09.</b> <b>Enzian A</b>	Blasiwald-Häusern-Guckgauchenloch-St.Blasien 4 Std	Peter Latzel 0761 582760	8.10 Uhr Hbf Zug Seebrugg, Bus 7319 Zuzahlung
<b>Do 15.09.</b> <b>Almrausch</b>	Rundweg am Thurner 2,5 Std	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	9.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
	wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 Std im gemäßigtem Tempo	Otto Bürkle	
<b>Mi 21.09.</b> <b>Arnika</b>	Kirchzarten - Hinterwaldkopf - Hinterzarten 6 Std 20 km 1000m↑	Manfred Merkle 0761 2145873	8.10 Uhr Hbf Zug Kirchzarten
<b>Mi 21.09.</b> <b>Enzian A</b>	Haldenhof-Belchen-Wiedener Eck-Multen (Belchenbahn) 4,5 Std 500m↑ 140m↓	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	8.15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 111
<b>Do 22.09.</b> <b>Edelweiß</b>	Oberried-Toter Mann-St. Wilhelmer Tal 4,5 Std 950m↑ 850m↓	Pierrette & Gerhard Göltz 0761 4587347	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215
<b>Do 22.09.</b> <b>Enzian B</b>	Kappel-Am Hochfirst-Titisee 3 Std 250m↑ 300m↓	Gudrun & Siegfried Köble 0761 408200	8.40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258
<b>Do 22.09.</b> <b>Almrausch</b>	Busfahrt in die Schweiz (Ziel noch offen)	Rolf Hindenlang 0761 585944	Anmeldung erforderlich

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Mi 28.09. Edelweiß</b>	Im Schweizer Jura Von Passwang nach Waldenburg, Rucksackverpflegung 4,5 Std 600m↑700m↓	Sonia Mattheus 0761 696049	8.15 Uhr Hbf Zug Basel, Regiokarte + 20 € Anmeldung erbeten am Vortag 16-18 Uhr wegen Fahrkarten
<b>Mi 28.09. Enzian B</b>	Caritashaus-Farnwitte-Altglashütten 3 Std 200m↑ 400m↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8.10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7300
<b>Do 29.09. Enzian A</b>	Hintere Höfe-Hünersedel-Wanderheim Kreuzmoos-Ludinmühle ca. 4 Std 350m↑ 400m↓	Jochen Bläsing 07641 9323765	8.03 Uhr Hbf Zug Emmendingen, Bus 211 WF wartet in Emmendingen
<b>Do 29.09. Almrausch</b>	Biederbach - Höhenhäuser 2 Std	Sybillie Haselmann 0761 589671	8.08 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7206 Oberbiederbach, WF steigt in Gundelfingen zu
	wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 Std im gemäßigten Tempo	Isolde Herrmann & Margarete Kuss	



Tierberglühütte / Foto: Luisa Traser

## Veranstaltungen mit der Hospizgruppe - Aufbruch - Trauernde wandern



Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Sa 09.07.</b>	Wiedner Eck - Notschrei ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche	9:00 Uhr Hbf Zug 9:15 Uhr B.Krozingen
<b>Sa 13.08.</b>	Seebrugg - Lochmühle - Seebrugg ca. 3 Std	Ernst Weißer	9.00 Uhr Hbf Zug 9:10 Uhr Seebrugg
<b>Sa 10.09.</b>	Staufen Süd - Sulzburg ca. 3 Std	Brgitta Klaiser	9:55 Uhr Hbf Zug 10.11 Uhr B.Krozingen

## Trauernde Jugendliche

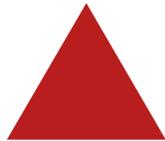
	Klettern im Sektionshaus für Trauernde Jungs, Unkostenbeitrag 5 Euro Klettertermine auf Anfrage bitte im Büro der Hospizgruppe Freiburg e.V. erfragen	 Hospizgruppe Freiburg Frau Bafenda Frau Reuber 0761 8814988	11 - 14 Uhr Anmeldung unter <a href="http://www.allesistanders.de">www.allesistanders.de</a>
--	--	--	--

# Tourenprogramm



Foto: Nils Theurer

# Schwierigkeitsskalen



	Wandern	Klettersteig	Klettern
▲▲▲▲▲	<b>T1</b> Wanderungen im einfachen Gelände	<b>KS1</b> („leicht“). Große natürliche Tritte oder alternativ kurze Leitern und Eisenbügel montiert. Etwas ausgesetzte Passagen haben ein Seil- oder Kettengeländer. Für erfahrene Berggänger ist keine Selbstsicherung notwendig. z.B. Klettersteig Simmeflue	<b>UIAA II.</b> Mäßige Schwierigkeiten. Fortbewegung mit einfachen Tritt- und Griffkombinationen (drei-Haltpunkte-Technik).
▲▲▲▲	<b>T2</b> Bergwandern. Mit Weg, der gut begehbar ist. Kann steil sein, Absturzgefahr möglich. Trekkingschuhe empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen und mäßige Ausdauer erforderlich.	<b>KS2</b> („mittel“). Steile oder senkrechte Passagen sind durch Leitern oder Eisenklammern entschärft. Auch in wenig schwierigem Gelände sichern Drahtseile oder Ketten den Klettersteiggeher. Selbstsicherung ist ratsam. z.B. Klettersteig Eiger-Rotstock	<b>UIAA III.</b> Mittlere Schwierigkeiten. Zwischensicherungen an exponierten Stellen sind empfehlenswert. Senkrechte Stellen oder gutgriffige Überhänge verlangen bereits Kraftaufwand.
▲▲▲▲	<b>T3</b> Anspruchsvolles Bergwandern. Teilweise kein Weg, heikle Stellen mit Ketten, Leitern, Seilen gesichert. Absturzgefahr möglich. Firnfelder, apere Gletscher, heikle Grashänge. Trittsicherheit, Orientierungsvermögen und Ausdauer erforderlich.	<b>KS3</b> („ziemlich schwierig“). Die Route ist länger steil und ausgesetzt. Die Schwierigkeiten entsprechen dem Grad III im Klettern (siehe rechts). Selbstsicherung ist erforderlich, kräftiger Armzug nicht. z.B. Klettersteig Tälli.	<b>UIAA IV.</b> Große Schwierigkeiten. Erhebliche Klettererfahrung ist notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.
▲▲▲▲	<b>T4</b> Alpinwandern. Wenig Wege, Handeinsatz, heikle Grashänge, Schrofen. Apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Bei Wetterumschwung Rückzug u.U. schwierig	<b>KS4</b> („schwierig“). Senkrecht, vereinzelt überhängend, sehr ausgesetzt, Tritte und Griffe sind oft klein. Künstliche Haltpunkte wie Haken oder Eisentritte nur an schwierigsten Stellen. z.B. Klettersteig Allmenalp.	<b>UIAA V.</b> Sehr große Schwierigkeiten. Eine zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange Hochalpine Routen zählen bereits zu den ganz großen Unternehmungen in den Alpen.
▲▲▲▲	<b>T5</b> Anspruchsvolles Alpinwandern. Oft ohne Wege, einfaches Klettern, Exponiert, steile Schrofen. Elementarer Umgang mit Seil und Pickel	<b>KS5</b> („sehr schwierig“). Lang, schwierigstes Felsgelände, anhaltend anstrengend, senkrechte und abdrängende Passagen mitunter nur mit Drahtseilen. z.B. Klettersteig Greitspitz.	<b>UIAA VI.</b> Überaus große Schwierigkeiten. Die Kletterei erfordert überdurchschnittliches Können und guten Trainingsstand. Große Ausgesetztheit, oft kleine Standplätze. Passagen können in der Regel nur bei guten Bedingungen bewältigt werden. (manchmal kombiniert mit künstlicher Kletterei: A1-A4)
▲▲▲▲	<b>T6</b> Schwieriges Alpinwandern. Meist ohne Wege. Kletterstellen bis II, Kaum markiert und häufig exponiert oder heikle Schrofen. Gletscher mit hoher Ausrutschgefahr. Erfahrung mit Pickel, Seil und Steigeisen ist nötig.	<b>KS6</b> -Touren („extrem schwierig“) Touren dieser Bewertungen werden vom DAV Freiburg nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS	Die Kletterschwierigkeiten reichen aktuelle bis zum UIAA-Grad XI, also etwa überhängende Raufasertapete.

**Die Bezeichnungen und Zeilen sind nicht durchgängig! Das bedeutet, dass das Beherrschen einer S-Hochtour keinesfalls bedeutet, einer Wanderung der Schwierigkeit T6 gewachsen zu sein und umgekehrt. Sich zu überfordern bringt weder dir noch den anderen in der Gruppe Freude. Eine Bergtour unter deinen Möglichkeiten lässt hingegen Raum für Bergglück.**

Hochtour	Skitour	Schneeschuh	
		<b>WT1</b> („leichte Schneeschuhwanderung“). Unter 25°, insgesamt flach oder wenig steil. Keine Steilhänge in näherer Umgebung, keine Lawinengefahr, keine Abrutsch- oder Absturzgefahr.	► ▽ ▽ ▽ ▽
<b>L</b> („leicht“). In der Regel einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat), (I-II). Einfache Firnhänge, kaum Gletscherspalten. z.B. Ostgrat Wildhorn.	<b>L</b> („leicht“). Bis 30°. Keine Ausrutschgefahr. Hügeliges Gelände, keine Engpässe in der Abfahrt.	<b>WT2</b> („Schneeschuhwanderung“). Unter 25°, insgesamt flach oder wenig steil. Steilhänge in der näheren Umgebung, keine Abrutsch- oder Absturzgefahr. Grundkenntnisse zur Lawinensituation notwendig	► ► ▽ ▽ ▽
<b>WS</b> („wenig schwierig“). Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig. Kletterstellen sind übersichtlich und problemlos (II-III). Meist wenig steile Firnhänge, kurze steilere Passagen, wenige Gletscherspalten. z.B. Piz Palü Normalroute	<b>WS</b> („wenig schwierig“) Ab 30°. Kürzere Rutschwege, sanft auslaufend. Überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen. Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Sitzkehren nötig). Engpässe kurz und wenig steil	<b>WT3</b> („Anspruchsvolle Schneewanderung“). Unter 30°, insgesamt wenig bis mäßig steil, kurze Steilpassagen, geringe Absturzgefahr; kurze auslaufende Rutschwege, Grundkenntnisse zur Lawinensituation notwendig.	► ► ► ▽ ▽
<b>ZS</b> („ziemlich schwierig“). Es muss wiederholt gesichert werden. Längere und exponierte Kletterstellen (III-IV). Steilere Hänge und gelegentlich Standplatzsicherung. Viele Gletscherspalten, kleiner Bergschrund. z.B. Mönch	<b>ZS</b> („ziemlich schwierig“). Ab 35°. Längere Rutschwege mit Bremmöglichkeiten (Verletzungsgefahr). Kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten. Hindernisse in mäßig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Sitzkehren nötig). Engpässe kurz aber steil.	<b>WT4</b> („Schneeschuhtour“). Unter 30°. Mäßig steil. Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen. Teilweise felsdurchsetzt, spaltenarme Gletscher, gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation, gute Lauftechnik, elementare alpinistische Kenntnisse.	► ► ► ► ▽
<b>S</b> („schwierig“). Guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich. Lange Kletterstellen erfordern meistens Standplatzsicherung (IV-V). Sehr steile Hänge und meistens Standplatzsicherung auf dem Gletscher notwendig, viele Gletscher spalten, großer Bergschrund. z.B. Eiger Mitteleigrat	<b>S</b> („schwierig“). Ab 40°. Lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr). Seilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten. Viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte und sichere Fahrtechnik. Engpässe lang und steil. Kurzschnwingen für Könnler noch möglich.	<b>WT5</b> („Alpine Schneeschuhtour“). Unter 35°. Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen, Gletscherbegehung möglich, gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation und gute Alpinkenntnisse notwendig, sowie. sicheres Gehen.	► ► ► ► ►
<b>SS</b> („sehr schwierig“) bis <b>EX</b> („extrem schwierig“) Hochtouren dieser Bewertungen werden beim DAV Freiburg nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS	<b>SS</b> („sehr schwierig“), bis <b>EX</b> („extrem schwierig“) Skitouren dieser Bewertungen werden vom DAV Freiburg nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS	<b>WT6</b> („Anspruchsvolle alpine Schneeschuhtour“). Touren dieser Bewertungen werden vom DAV Freiburg nicht als geführte Touren angeboten.	





Charmonix / Foto: Luisa Traser

## Ausbildungsmodule Sommer

	Ausbildung Stufe I	Ausbildung Stufe II	Ausbildung Stufe III		Ausbildung Spezialkurse
<b>Kletterhallen-kurse</b>	Topropeklettern	Vorstiegsklettern	Aufbaukurse		- Sturztraining
			Aufbaukurs Technik	Von der Halle an den Fels	
<b>Bergwandern/ Klettersteig</b>	Alpiner Basiskurs	Klettersteigkurs			- Spaltenbergung
<b>Klettern Mittelgebirge und Alpin</b>		Grundkurs Klettern Alpin	Aufbaukurs Klettern Alpin		- Standplatzbau / Fels - Erste Hilfe Alpin
<b>Hochtouren (Fels, Firn und Eis)</b>		Grundkurs Hochtouren	Aufbaukurs Hochtouren		- Orientierung - GPS - Wetter
<b>Mountainbike</b>	Fahrtechnik I (Anfänger)	Fahrtechnik II	Alpines MTB		- Singletrail

# Ausrüstungslisten Sommer

## **SA** Ausrüstung Bergtouren in unvergletschertem Gelände ohne Schneefelder

- Bergschuhe
- Tourenrucksack 35-45 Liter (mit Regenschutz)
- Teleskopstöcke
- Stirnlampe (Ersatzbatterien)
- Trinkflasche/Thermoskanne (min. 1l)
- Sonnenbrille mit gutem UV-Schutz
- Sonnencreme, Lippenchutz
- Hüttenschlafsack
- Persönlicher Bedarf (Nahrung, Waschzeug, Ersatzbrille, Medikamente, etc.)
- Alpenvereinsausweis, Ausweis, Geld in benötigten Währungen, BahnCard/Halbtax-Abo, Führerschein, ...
- ggf. Sicherheitsausrüstung
- Hüftgurt
- 3 Verschlusskarabiner, davon mind. 2 HMS-Karabiner
- 2 baugleiche Normalkarabiner
- 2 Expressschlingen
- kurze Prusikschlinge (5 mm, 1m unterschiedliche Farbe zu den anderen Prusik)
- lange Bandschlinge 120 cm Nutzlänge, vernäht
- kurze Bandschlinge 60 cm Nutzlänge, vernäht
- Steinschlaghelm
- Kleidung
- robuste Regenjacke
- Wärmejacke (Fleece/Daune/Primaloft)
- Tourenhose
- Regenhose
- ggf. Gamaschen
- Funktionsshirts unterschiedl. Dicke
- Lange Unterhose (optional)
- 2 Paar Strümpfe
- dünne, robuste Handschuhe
- warme Handschuhe
- Sonnenschutz (Schildmütze, o. ähnlich)
- Mütze/Stirnband/Buff
- ggf. Schlafbekleidung
- Gruppenausrüstung
- Handy
- Karte (möglichst. Topogr. Karte 1:25.000), Kompass
- Höhenmesser, GPS-Gerät

- Biwacksack (möglichst 2-Mann-Biwacksack)
- Verbandszeug (siehe Ausrüstungsliste SD)
- ggf. Seile

## **SB** Zusätzliche Ausrüstung in vergletschertem Gelände/verfirntem Gelände

- steigeisenfeste Schuhe (auf Steigeisen angepasst)
- Steigeisen mit Antistollplatte
- Eispickel
- 2 lange Prusikschlingen (5 mm, 3,5m unterschiedliche Farben)
- 1 Eisschraube

## **SC** Zusätzliche tourenspezifische Ausrüstung, siehe auch Angaben des Tourenleiter

- Abseilgerät
- Eisschrauben
- Expressschlingen
- Friends und Keile
- Schneeschuhe
- Standplatzmaterial (Standplatzschlingen, Karabiner)
- Klettersteigset
- Steileisgeräte
- Draht für Eissanduhr
- Seilrolle
- LVS-Gerät/Schaufel/Sonde

## **SD** Checkliste Erste Hilfe

- compeed-Blasenpflaster
- Wunschnellverband („Pflaster“)
- 2 Verbandpäckchen
- 2 sterile Wundauflagen
- Wundnahtstreifen
- Fixomull (selbstklebender Vliesverband)
- elastische Binde
- Leukotape, 3,5 cm breit
- kleine Pinzette
- Schere
- 2 Sicherheitsnadeln
- Desinfektionsmittel
- Schienen (z.B. Sam Splint)
- Rettungsdecke, Dreieckstuch
- Schmerzmittel

## Aufbaukurs Sportklettern 2016AS242

Vorstiegstechnik, Einstieg in die Klettertechniken, erweiterte Sicherungstechnik, Abseiltechnik, Sturztraining, Umbau am Abseilring, Routenabbau

**Zielsetzungen:** DAV Kletterschein Vorstieg, Selbstständiges Klettern im Klettergarten 16./17.07.2016 alternativ 30./31.07.2016  
Bitte nur anmelden wenn beide Termine möglich!

<b>Datum:</b>	16.07-17.07.2016
<b>Ort:</b>	Schwarzwald oder Vogesen
<b>Anforderungen:</b>	DAV Kletterschein Toprope Kletterkönnen IV. Grad im Toprope
<b>Gebühr / Zusatzk.:</b>	55 € / offen
<b>Vorbesprechung:</b>	per Mail
<b>Teilnehmerzahl:</b>	6
<b>Leitung:</b>	Peter Oster
<b>Kontakt:</b>	Peter.Oster@dav-freiburg.de



Foto: Manuela Schätzle

## Mobile Sicherungsgeräte, 2016AS265 Technik und Taktik

**Inhalte:** Spezialkurs aufbauend auf die Ausbildungsstufe 3, Aufbaukurs Technik. Klettern mit Keilen und Friends in Einseiltouren (Trad-Klettern und Sportklettern), sicheres Umbauen und Abseilen, Standplatzbau, Nachsichern, Technik und Taktik am Fels, Materialkunde. Siehe ausführlichen Bericht Heft 2.

**Anforderungen:** Voraussetzung für die Teilnahme ist sicheres Vorsteigen im Schwierigkeitsgrad 5c/6a

<b>Datum:</b>	02.07. -16.07.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	L
<b>Klettergrad/ Hsth.:</b>	5-6
<b>Ort:</b>	Schweden, Bohuslän
<b>Anfahrt:</b>	Eigene Anreise
<b>Gebühr / Zusatzk.:</b>	310 € / 400 €
<b>Vorbesprechung:</b>	01.04.2016, 19:00 Uhr Sektionshaus
<b>Teilnehmerzahl:</b>	6
<b>Leitung:</b>	Rainer Titze
<b>Kontakt:</b>	Rainer.Titze@dav-freiburg.de

## Aufbaukurs Hochtouren 2016AS268

Sicheres Begehen steiler Firn und Eisflanken bis 55° mit Steigeisen und Pickel, verschiedene Steigeisen- und Pickeltechniken, Sicherungstechnik (Einsatz von Eisschrauben, mobilen Sicherungsmitteln), Standplatzbau mit Eisschrauben und/oder Firnanker, Abseilstellen einrichten, abseilen, Spaltenbergung (Selbstrettung) Gehen am gleitenden Seil, gestaffeltes Klettern, Ausrüstungskunde (Keile, Friends, Eisschrauben, Schlingen), Tourenplanung

**Anforderungen:** Grundkurs Hochtouren, sicheres Klettern in alpinem Gelände bis II-III UIAA mit schweren Schuhen Ausrüstung laut aktueller Ausrüstungsliste, Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen bis 1000 Hm., Lernbereitschaft

**Zielsetzungen:** Der Teilnehmer beherrscht den Umgang mit der Gletscherausrüstung und kann an sektionsgeführten Hochtouren in Eis und Firn bzw. kombiniertem Gelände teilnehmen.

<b>Datum:</b>	04.08. bis 07.08.2016	<b>2016AS267</b>
<b>Ort:</b>	Cabane Trient	
<b>Ausrüstungsliste:</b>	Sommer A/B	
<b>Gebühr / Zusatzk.:</b>	150 € / 250 €	
<b>Vorbesprechung:</b>	14.07.2016, 19:30 Uhr, Sektionshaus	
<b>Teilnehmerzahl:</b>	8	
<b>Leitung:</b>	Jörg Franke, Martin Rauh	
<b>Kontakt:</b>	Joerg.Franke@dav-freiburg.de Martin.Rauh@dav-freiburg.de	

<b>Datum:</b>	28.07.2016 - 31.07.2016	<b>2016AS268</b>
<b>Ort:</b>	Tierberglühütte	
<b>Ausrüstungsliste:</b>	Sommer A/B	
<b>Gebühr / Zusatzk.:</b>	150 € / 250 €	
<b>Vorbesprechung:</b>	29.06.2016, 19:30 Uhr, Sektionshaus	
<b>Teilnehmerzahl:</b>	8	
<b>Leitung:</b>	Boris Steinmitz, Markus Zink	
<b>Kontakt:</b>	Boris.Steinmitz@dav-freiburg.de Markus.Zink@dav-freiburg.de	

Tagpfauenauge Überwinter / Foto: Claudia Kutscheidt





# Saubere **Perspektiven**

[www.abfallwirtschaft-freiburg.de](http://www.abfallwirtschaft-freiburg.de)



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg

**Gratwandern zwischen****2016B560****Vorarlberg und Graubünden**

Vom Montafon ins Rätikon und zurück. 1. Tag: Anfahrt nach Gargellen, leichte Variante des Vaude-Schmugglersteigs auf die Gargellener Köpfe; 2. Tag: Von Gargellen über das Gargäller Joch zur Carschina Hütte; 3. Tag: Von der Carschina Hütte über das Drusentor zur Lindauer Hütte, Klettersteig Gauablickhöhle; 4. Tag: Abstieg von der Lindauer Hütte und Rückfahrt

<b>Datum:</b>	28.07.-31.07.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	T5 ▲▲▲▲▲
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	85 € / offen
<b>Vorbesprechung:</b>	04.07.16, 19 Uhr, Mondo, Reiterstraße
<b>Teilnehmerzahl:</b>	10
<b>Leitung:</b>	K.H.Klein A. Rudnick
<b>Kontakt:</b>	0761 8972585

**Engadiner Höhenweg****2016S730**

Wir wandern in 4 Etappen von Tschlin bis Lavin. Standort Jugendherberge Scuol. Die Anmeldung bis 08.06.2016 ist verbindlich. Die Vorauszahlung wird vorab von Ihrem Konto abgebucht und mit dem Gesamtbetrag verrechnet.

<b>Datum:</b>	13.08.-16.08.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	T2 ▲▲▲▲▲
<b>Ort:</b>	Scuol
<b>Anfahrt:</b>	Privat-PKW
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	50 € / offen
<b>Vorbesprechung:</b>	10.08.2016, 19:00 Uhr, Sektionshaus
<b>Teilnehmerzahl:</b>	12
<b>Leitung:</b>	Irmgard Engler
<b>Kontakt:</b>	0761 8886646

**Auf das Barrhorn****2016B572****(3.610 m) im Wallis**

1. Tag: Anfahrt St. Niklaus, Aufstieg zum Sparren und Rückkehr nach St. Niklaus. Besuch des Bergführermuseums St. Niklaus; 2. Tag: Vom Sparren über die Wasulicke zur Topalihütte; 3. Tag: Von der Topalihütte über das Schöllijoch zu den Barrhörnern. Von dort Abstieg zur Turtmannhütte; 4. Tag: Abstieg von der Turtmannhütte nach Senntum, Rückfahrt von Turtmann.

<b>Datum:</b>	18.08.-21.08.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	T4 ▲▲▲▲▲
<b>Ort:</b>	Wallis
<b>Anforderungen:</b>	Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
<b>Anfahrt:</b>	Privat PKW
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	50 €
<b>Vorbesprechung:</b>	01.08.2016, 19:00 Uhr, Mondo Reiterstraße
<b>Teilnehmerzahl:</b>	6
<b>Leitung:</b>	Alexander Rudnick
<b>Kontakt:</b>	0172 4064721

**Tour du Mont Blanc****2016B582****Nordhälfte**

1. Tag: Vom Col du Grand St. Bernard (2469 m) über das Fenêtre de Ferret zu den Lacs de Fenêtre und ins Schweizer Val Ferret. Ca 6 h. Übernachtung in La Fouly (1593 m)

2. Tag: Mit dem Bus nach Issert von dort nach Champex. Mit dem Sessellift nach La Brea (2188 m) zur Cabane d'Orny (2811 m) und zurück. Ca. 5 h. Übernachtung im Relais d'Arpette (1627 m), ca. einen halbe Stunde oberhalb von Champex.

<b>Datum:</b>	04.09.-08.09.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	T4 ▲▲▲▲▲
<b>Tourendauer:</b>	5-6 h
<b>Ort:</b>	Mont Blanc Gebiet
<b>Anforderungen:</b>	Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
<b>Anfahrt:</b>	Bahn und Bus
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	85 € / offen
<b>Vorbesprechung:</b>	21.07.2016, 19:00 Uhr, Sektionshaus
<b>Teilnehmerzahl:</b>	8
<b>Leitung:</b>	Dorle Geitz
<b>Kontakt:</b>	07633 81521

**Ötztäler Kreuzspitze****2016B586**

Von Vent wandern wir durch das Niedertal zur Martin-Busch Hütte. Am 2. Tag nochmals 1000 hm zum höchsten Wandergipfel der Ostalpen.

<b>Datum:</b>	17.09.-18.09.2016.
<b>Schwierigkeit:</b>	T3 ▲▲▲▲▲
<b>Ort:</b>	Ötztal
<b>Anfahrt:</b>	Privat PKW
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	40 € / offen
<b>Vorbesprechung:</b>	12.09.16, 19:30 Uhr, Sektionshaus
<b>Teilnehmerzahl:</b>	8
<b>Leitung:</b>	Hanns Kleibrink
<b>Kontakt:</b>	0766 53264

**Karpatentour 2016****2016B591****Papusa-Gebirge - Cabana Plaiul Foi**

Unsere 2. Tour beginnt am Schlusspunkt des 1. Zelttrekkings an der Cabana Plaiul Foi. Von dort werden wir den Königstein überschreiten. Unser Weiterweg führt uns dann ins Muntii Iezer Papusa. Start und Ziel ist Brasov. Mehr dazu im Heft 2.

**Anforderungen:** Trittsicherheit und kein Problem mit ausgesetzten Stellen. Kurze Kletterstellen bis II ohne Seil.

<b>Datum:</b>	17.09.-28.09.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	T5 ▲▲▲▲▲
<b>Höhenmeter:</b>	1.100 Hm
<b>Tourendauer:</b>	8,0 Std.
<b>Klettergrad:</b>	1-2
<b>Ort:</b>	Karpaten Rumänien
<b>Anfahrt:</b>	Bahn/Bus
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	210 € / 400 €
<b>Vorbesprechung:</b>	13.09.2016, 19.30 Uhr, Sektionshaus
<b>Teilnehmerzahl:</b>	6
<b>Leitung:</b>	Edgar Faller
<b>Kontakt:</b>	Edgar.Faller@dav-freiburg.de



## Schwabenkinderwege –

vom Vorarlberg nach Oberschwaben  
Von Lech nach Wolfegg

2016B590

<b>Datum:</b>	17.09.-24.09.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	T2 ▲▲▲▲▲
<b>Ort:</b>	Lechtal
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	60 € / offen
<b>Vorbesprechung:</b>	12.09.2016, 19:00 Uhr, Sektionshaus
<b>Teilnehmerzahl:</b>	10
<b>Leitung:</b>	Michael Behn, Helga Köhn
<b>Kontakt:</b>	07633 982676

## „Wo die Hirsche röhren“

2016B592

3 Tage im Schweizer Nationalpark

1. Tag : Zernez - Cap. Cluozza 3 Std 800 Hm
2. Tag: Cap. Cluozza - Fuorcla Val Sassa (2857 m) - Parkhütte Varusch 1000Hm 6 Std
3. Tag: Hirsch-Fotopirsch im Val Trupchun; Heimfahrt über S-Chanf - Zernez

<b>Datum:</b>	23.09.-25.09.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	T4 ▲▲▲▲▲
<b>Tourendauer:</b>	3-6 h
<b>Anforderungen:</b>	Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
<b>Anfahrt:</b>	Carsharing, Bahn
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	50 € / offen
<b>Vorbesprechung:</b>	12.09.2016, 19:00 Uhr, Sektionshaus
<b>Teilnehmerzahl:</b>	8
<b>Leitung:</b>	Patrick Stackelberg
<b>Kontakt:</b>	0170 7633122

## Rofan und Karwendel

2016B548

Tourenwoche

3 einfache Klettersteige des Fünf-Gipfel-Klettersteigs im Rofan (Höhe 2299 m). In der 2. Hälfte wechseln wir zur Lamsenjochhütte und begehen den KS auf die Lamsenspitze.

**Anforderungen:** Erfahrungen in Klettersteigen, Gehen in weglosem Gelände

<b>Datum:</b>	07.07.-14.07.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	KS 2 ▲▲▲▲▲
<b>Anfahrt:</b>	Privat PKW
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	100 € / offen
<b>Vorbesprechung:</b>	25.04.2016, 19:00 Uhr, Sektionshaus
<b>Teilnehmerzahl:</b>	6
<b>Leitung:</b>	Karl Heinz Klein
<b>Kontakt:</b>	0761 8972585

## Vom Zahmen Kaiser

2016B594

zum Wilden Kaiser

Von der Vorderkaiserfeldenhütte über die Pyramidenspitze zum Hansberger-Haus. Landschaftserlebnis und Kulinarik zum Saisonklang.

<b>Datum:</b>	06.10.-09.10.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	T3 ▲▲▲▲▲
<b>Ort:</b>	Wilder Kaiser
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	75 € / offen
<b>Vorbesprechung:</b>	11.05.2016, 20:00 Uhr, Sektionshaus
<b>Teilnehmerzahl:</b>	8
<b>Leitung:</b>	Karl Heinz Klein
<b>Kontakt:</b>	0173 8987157

Foto: Claudia Kutscheidt



## Führenalp & Tällisteig

2016B558

Klettersteigwochenende Schweiz

Führenalp und Tälli: Nach der Durchsteigung des Führenalp-klettersteiges, kurzer Aufstieg zur Tällihütte. 2. Tag ältester Klettersteig der Schweiz.

<b>Datum:</b>	23.07.-24.07.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	KS 4 ▲▲▲▲▲
<b>Anforderungen:</b>	Grundkurs Klettern
<b>Anfahrt:</b>	Privat PKW
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	75 € / offen
<b>Vorbesprechung:</b>	20.07.2016, 19:30 Uhr, Sektionshaus
<b>Teilnehmerzahl:</b>	12
<b>Sonstiges:</b>	Klettersteigausrüstung
<b>Leitung:</b>	Edgar Faller und Wilfried Eberweiser
<b>Kontakt:</b>	Edgar.Faller@dav-freiburg.de

Dossenhütte / Foto: Luisa Traser





# Partnerschaftstreffen & Saisonabschluss Freiburger Hütte



Die Herbsttage im Lechquellengebirge können bei klarer Sicht herrliche Fernblicke bieten. Diesen Herbst gibt es gleich zwei Freiburger Hütten-Wochenendausfahrten mit der Sektion.

Vom 10.09.-11.09.16 findet ein großes Treffen im Rahmen der Partnerschaft mit unseren italienischen Freunden statt. Als besonderes „Schmankerl“ wird der Bergsteigerchor der Sektion Padua singen.

Der Hüttenabschluss der Saison 2016 findet vom 01.-03.10.16 statt.

Genießen Sie vor dem Wintereinbruch nochmal eine Bergtour rund um die Freiburger Hütte mit Gleichgesinnten.

Abfahrt ist jeweils 6:00 Uhr Bus ab Sektionshaus Freiburg

6:15 Uhr Bus ab Konzerthaus Freiburg (Kosten 40 € / Kinder 20 €)

Anmeldungen zur Busfahrt können ab sofort über unsere Homepage, per Mail oder Post erfolgen:

Paduva 2016B565 - Hüttenabschluss 2016B598

## Hohe Blumen

(Rosenhorn, 3688 m)

Gibt es auf 3688 m tatsächlich Rosen? Wir schauen nach, je nach aktueller Schneelage von der Dossenhütte, Gaulihütte oder Glecksteinhütte am Samstag zum Rosenhorn. Der Abstieg wird durch eine Übernachtung auf einer der drei genannten Hütten entschärft, Sonntag Abstieg von der Hütte und gemütliche Heimfahrt mit Bus und Bahn.

2016S316

<b>Datum:</b>	08.07.2016 - 10.07.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	WS ▲▲▲▲▲
<b>Höhenmeter:</b>	1.400 Hm
<b>Tourendauer:</b>	11,0 Std.
<b>Klettergrad:</b>	II
<b>Anforderungen:</b>	gehen am Seil, gehen mit Steigeisen
<b>Ausrüstungsliste:</b>	SA, SB, SC
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	95 € / ca. 250 €
<b>Vorbesprechung:</b>	08.06.2016, 18:00 Uhr, Sektionshaus
<b>Teilnehmerzahl:</b>	6 - 8
<b>Leitung:</b>	Markus Kirsch, Nils Theurer
<b>Kontakt:</b>	Markus.Kirsch@dav-freiburg.de Nils.Theurer@dav-freiburg.de

## 3x3000er

Vorderer Tierberg, Gwächtenhorn und Sustenhorn

1. Tag: Vom Steingletscher vorbei an der Tierbergli Hütte auf den 3091m hohen Vorderen Tierberg. Übernachtung auf der 2795m hohen Tierbergli Hütte. 2. Tag Aufstieg Gwächtenhorn 3420m, dann zum Sustenlimi auf 3089 m absteigen. Nochmals 400m hoch, zum Gipfel des Sustenhorn, traumhafter Aussichtspunkt der Zentralschweiz.

2016S346

**Anforderungen:** Grundkurs Hochtouren oder entsprechende Erfahrung, sowie Kondition für 1050 m Auf- und 1500 m Abstieg.

<b>Datum:</b>	09.07.2016 - 10.07.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	L ▲▲▲▲▲
<b>Höhenmeter:</b>	1.050 Hm
<b>Tourendauer:</b>	10,0 Std.
<b>Klettergrad:</b>	III / < 30°
<b>Ort:</b>	Tierbergli Hütte
<b>Ausrüstungsliste:</b>	SA+SB
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	70 € / 100 €
<b>Vorbesprechung:</b>	01.07.2016, 19:00 Uhr, Sektionshaus
<b>Teilnehmerzahl:</b>	4
<b>Leitung:</b>	Thomas Feser
<b>Kontakt:</b>	Thomas.Feser@dav-freiburg.de

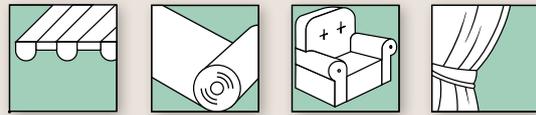
Parotspitze / Foto: Luisa Traser



## Werner Wernet

Nachf. Bernhard Ketterer  
Raumausstattermeister *seit 1906*

Polsterwerkstätte  
Polstermöbel  
Matratzen  
Dekorationen  
Gardinen  
Bodenbeläge  
Teppiche  
Sonnenschutz



Hauptstraße 90 • 79104 Freiburg • Tel. 0761 / 53934  
Fax 0761 / 555716 • bpketterer@t-online.de

## Mont Gelé und La Ruinette

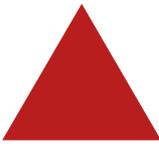
2016S370

Versteckte Riesen aus Fels und Eis

Start Freitag morgen. Zustieg vom Mauvoisin Stausee am Ende des Val de Bagnes zur CAS-Hütte Chanrion auf 2462m. Samstag Crête-Sèche-Tal über zwei Cols und einen Gletscher. Den Gipfel des Mont Gelé (3518m) erklettern wir über den felsigen Grat. Sonntag La Ruinette mit 3875m - abwechslungsreiche Aufstieg. Zuletzt über den Südwestrat zum Gipfel. Leichte, ausgesetzte Kletterei (II).

**Anforderungen:** Trittsicherheit, Schwindelfreiheit auch in ausgesetzten Passagen; sicheres Gehen mit Steigeisen; Kondition bis 1500m Aufstieg und 1900m Abstieg.

<b>Datum:</b>	29.07.2016 - 31.07.2016
<b>Schwierigkeit:</b>	WS-ZS ▲▲▲▲▲
<b>Höhenmeter:</b>	1.500 Hm
<b>Tourendauer:</b>	10,0 Std.
<b>Klettergrad:</b>	II / 35°
<b>Ort:</b>	Bagnes; Orsières
<b>Ausrüstungsliste:</b>	SA+SB+SC
<b>Anfahrt:</b>	Privat-PKW
<b>Gebühr/Zusatzk.:</b>	100 € / 130 €
<b>Vorbesprechung:</b>	18.07.2016, 19:30 Uhr, Sektionshaus
<b>Teilnehmerzahl:</b>	4 - 6
<b>Leitung:</b>	Martin Wischke; Corina Bastian,
<b>Kontakt:</b>	Martin.Wischke@dav-freiburg.de Corina.Bastian@dav-freiburg.de



## Vom Hausberg nach Horben

Vorbei am Kaltwasser



**3-4h (inkl. Fahrt mit der Schauinslandbahn, ohne Pausen)**



**95hm 842hm**



**10,2 km**

**Höchster Punkt 1315 (1284 m Gipfel + 31 Meter Turm)**

**Tiefster Punkt 473 m**

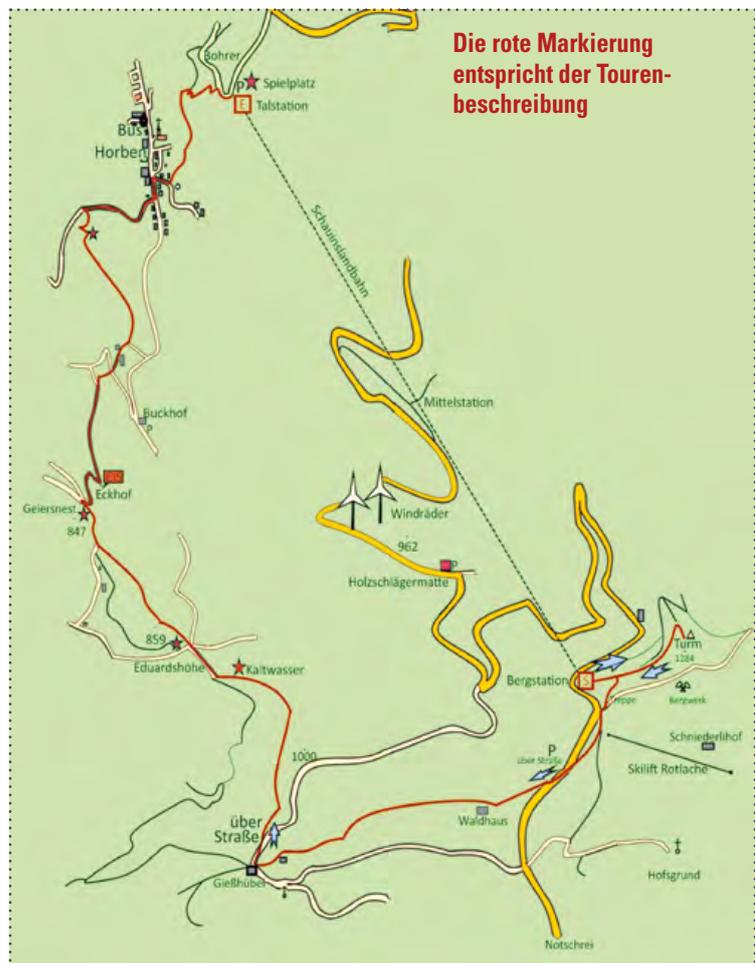
**Die Tour ist das ganze Jahr möglich!**

**[www.schauinslandbahn.de](http://www.schauinslandbahn.de)**

Ein Klassiker - abwechslungsreiche Unternehmung für generationsübergreifende Tourenguppen, z.B. Familien. Alleine die Fahrt mit der Schauinslandbahn *bergwärts* auf 1220 Meter Höhe ist ein Genuss. Zum Ausgangspunkt gelangt man über die Endhaltestelle der Stadtbahnlinie 2 in Günterstal und anschließend - meist halbstündlich - mit dem Bus Linie 21 bis zur Talstation. Gerade an sonnigen Tagen herrscht dort ohnehin Parkplatznot.

Von der Bergstation dem Wegweiser zum Schauinsland-Gipfel (1284 m) folgen. Bei klarer Sicht bietet sich hier vom Aussichtsturm (31 m) ein Blick auf den Feldberg, die Schweizer Alpen und über das Rheintal zu den Vogesen. Panoramatafeln helfen beim Erkennen der fernen Zacken. Vom Turm zurück Richtung Bergstation geht es entweder rechts (kürzer) durch den Bergwald oder links (länger) am Kamm entlang und später rechts über den geteerten Weg zum Parkplatz Rotlache.

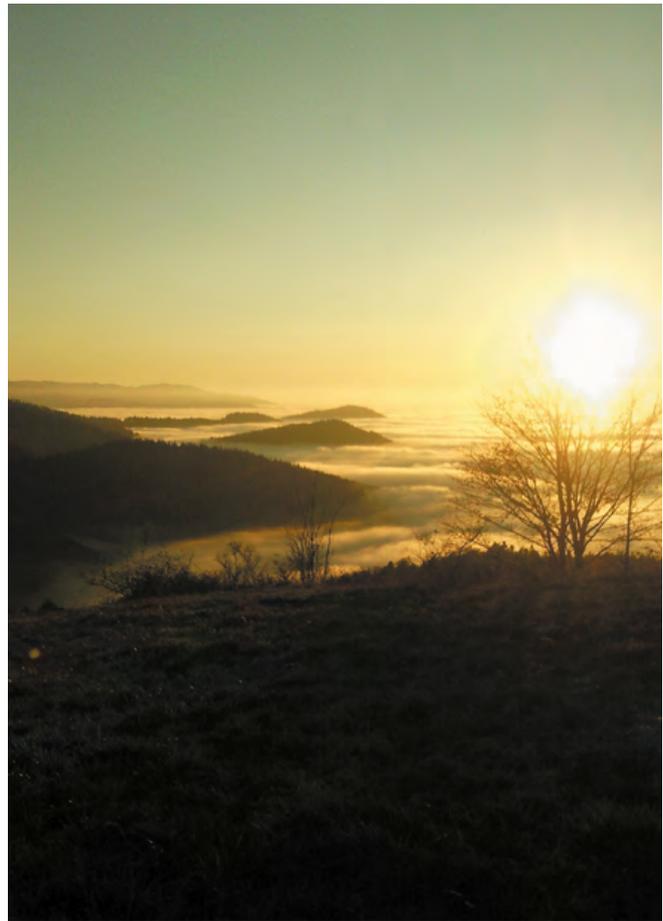
Wer einen kleinen Umweg durch den Wald unterhalb des Weges in Kauf nimmt, gelangt zum auffällig kleinen Schniederlihof aus der Bergbauzeit. Landwirtschaft betrieb man damals nur nebenbei. In der Nähe liegt auch das Besucherbergwerk Schauinsland, in dem mittelalterliche Stollen des „Freiburger Erzkastens“ wieder zugänglich gemacht wurden. Vom Parkplatz Rotlache der blauen Raute folgen, am Skilift vorbei, parallel zur Straße. Es entstehen Ausblicke auf Hofsgrund und auf den Belchen. Im Umkreis von Hofsgrund kann man die Abraumhalden und zugeworfenen Stolleneingänge des mittelalterlichen Bergbaus im Gelände erahnen. Oben auf dem flachen Kamm sind die Wetterbuchen ein beliebtes Fotomotiv. Die hier auf 1100 m beständigen, starken Westwinde haben die Kronen der Rotbuchen eindrücklich nach Osten gepresst. Nach wenigen Minuten ist auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein weiterer Parkplatz zu sehen, diesem am Waldrand entlang folgen,



ab hier geht es der gelben Raute folgend in den Wald und bald abwärts. Nach etwa 900 Metern im Wald wird links der Blick Richtung Belchen wieder frei. Geradeaus verläuft der Weg bis zur Schauinslandstraße. Ab hier geht es auf dem Dreiländerweg weiter. Er folgt der ehemals einzigen Verbindung zwischen der Stadt Freiburg und ihren früheren Bergbaurevieren bei Todtnauberg und Todtnau, die vom Notschrei über die Halde bis hinunter nach Horben führte. Bis zur Eröffnung der Passstraße über den Notschrei 1848 lief aller Verkehr zwischen Wiesental und Freiburg über diesen Weg.

Ein kurzes Stück rechts an der Straße halten bis in die nächste Rechtskurve. Halb links geht es nun steil abwärts über Kaltwasser Richtung Eduardshöhe/Horben. Im Kaltwasser fallen die Reste eines breiten Hohlwegs auf, typisches Kennzeichen der mittelalterlichen Straßenverbindung. Am Wegkreuz Eduardshöhe dem Rundweg geradeaus bis zum Eckhof folgen (sonntags Ruhetag), dort gibt es von 1. Mai bis 3. Oktober Bauernhofeis.

Vom Eckhof folgt die Route der geteerten Straße entlang, bis nach etwa 400 Metern rechts ein Waldweg zu entdecken ist. Diesem folgen und die darauffolgende Straße queren. Bergab auch den Mainackerhof queren. Kurz hinter dem Hof, vor der Kurve links dem Wiesenweg ins Katzental folgen. Die erste geteerte Straße rechts abbiegen Rich-

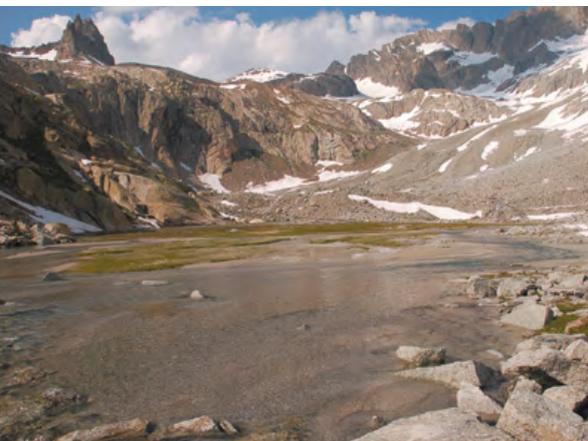
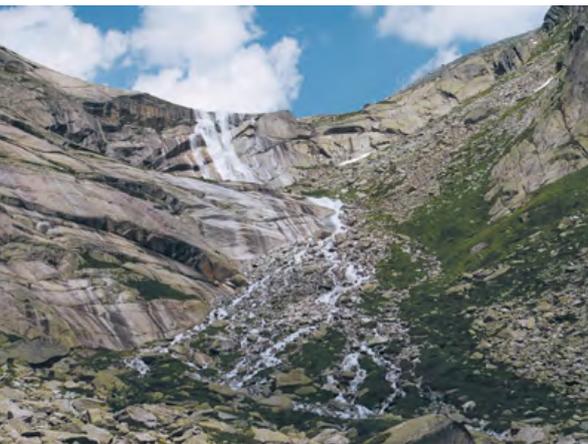


tung Horben. Hat man die Dorfstraße erreicht, links abbiegen. Sollte man bereits hungrig geworden sein, lohnt zunächst ein Umweg geradeaus zum Dorfcave, rechte Straßenseite, wo es außer dem zu erwartenden Kuchen auch typisch badische Gerichte gibt.

Der beste Weg hinunter zur Talstation bog aber bereits davor ab: Von der Eduardshöhe kommend ist die erste Straße rechts der steil abfallende Mühlenweg. Den geht es bis zur ersten Kurve, dort zweigt der Wanderweg links ab. Vor der „Güllesammelanlage“ links einbiegen in den Feldweg Vogtsweg und am Waldrand talwärts wandern. Bald darauf im Wald zeigt rechts ein Schild die steile Abkürzung zur Schauinslandbahn-Talstation. Die Tour ist Sommer wie Winter ein Augenschmaus.

*Text und Fotos: Manuela Schätzle*





## Im Granit zur Gelmerhütte

Beeindruckend und mit kleineren Bergziegen möglich

Die ersten Attraktionen dieser Zweitages tour sind gewiss eine lange Hängebrücke und nachfolgend die mit 106 Prozent Steigung steilste Standseilbahn Europas. Der Tiefblick ist imposant, auch, weil in der Bahn die Sitzplätze mit dem Blick talwärts angeordnet sind. Auf diese Weise ist die erste Hälfte der zu absolvierenden Höhenmeter bereits abgehakt. Von der Bergstation führt der Weg - manchmal mit Ketten gesichert - an der Nordseite des Gelmerstausees entlang. Dann geht es entlang eines wilden Baches über Blöcke, ein gutes Gelände für mitgebrachte junge Bergziegen! Als Orientierung: Die Familiengruppe benötigte vier Stunden - Baden im Gelmersee ist in dieser Zeit bereits enthalten (offizielle Aufstiegszeit ist zwei Stunden). Auf der Gelmerhütte werden Kinder mit einem Hüttentee begrüßt. Danach lohnt noch ein Ausflug zur Schwemmebene des Oberists Diechter. Barfuß durch die Bäche schlurfen oder Staudämme bauen ist möglich, Eltern genießen das Blumenmeer oder umliegende Gipfel.

Am zweiten Tag geht es entweder denselben Weg zurück zur Bergstation der Gelmerbahn oder - eine Stunde länger - nach Chüenzentennlen/Kunzentännlein. Dieser Weg zweigt bei Undrists-Diechter ab und führt erst auf der Südseite des Sees entlang, wobei es viele (für Kinder) aufregende Bachüberquerungen zu bewältigen gibt. Später verläuft der Weg durch einen anmutigen Wald und über Naturtreppen bis zum Stockseewli.

Bahn: bis Meiringen oder Innertkirchen, Postbus bis Handegg.

Auto: bis zum Parkplatz Hotel Handegg.

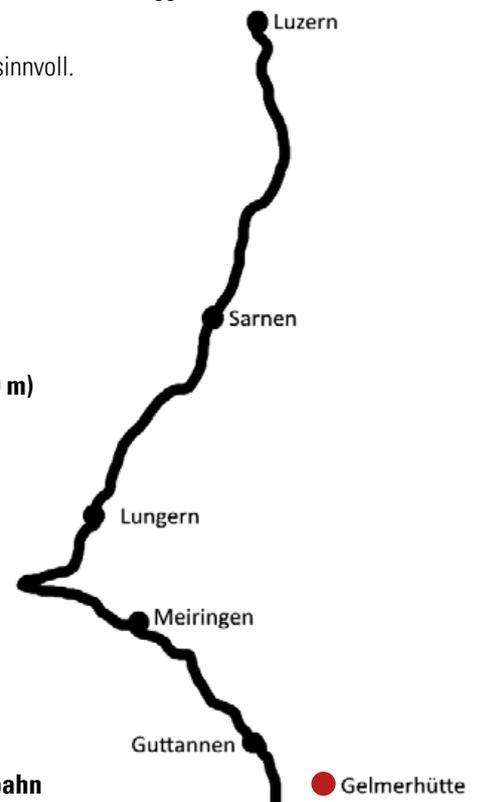
Bei der Gelmerbahn ist eine Reservierung sinnvoll.

*Text und Fotos: Frank Rittinger*

**Hüttenzustieg: Bergwanderung T2**  
**Handegg, Talstation Gelmerbahn (1400 m)**  
**Gelmerbahn Bergstation (1860 m)**

**Hütte: Gelmerhütte (2412 m)**  
**Alternative: Chüenzentennlen/  
 Kunzentännlein (1600 m)**

**Schweizer Landeskarte 1230**  
**„Guttannen“ 1:25 000**  
[www.gelmerhuetten.ch](http://www.gelmerhuetten.ch)  
[www.grimswelt.ch/bahnen/gelmerbahn](http://www.grimswelt.ch/bahnen/gelmerbahn)





\* Rabatt nicht auf bereits reduzierte Ware; nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2016.

Gegen Vorlage Ihres DAV-Mitgliedsausweises erhalten Sie beim Einkauf von THE NORTH FACE-Artikeln einen Rabatt von **10%**\*

THE NORTH FACE Freiburg, Grünwälderstraße 8, 79098 Freiburg



mediprati

## Ehrenamtliche Helfer/in für unsere Bibliothek gesucht

Sie lieben die Berge? Sie lieben Bücher? Dann sind Sie genau der/die Richtige für unser Bibliotheksteam. Wir suchen eine/n ehrenamtlichen Helfer/in, der/die Lust hat, immer mittwochs von 16-20 Uhr -gemeinsam mit anderen netten Menschen - in unserer Bibliothek interessierte Mitglieder bei der Suche zu unterstützen und die Ausleihe am Computer zu verwalten.

Wenn Sie Interesse und weitere Fragen haben, melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle bei: [sandra.mess@dav-freiburg.de](mailto:sandra.mess@dav-freiburg.de) oder sprechen Sie gerne auch unser Bibliotheksteam direkt an.





## Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge	€
<b>A-Mitglied</b> ab 25 Jahre	70,-
<b>B-Mitglied</b> Partner, Bergwacht, Schwerbehinderte Senioren ab 70 Jahre auf Antrag	35,-
<b>C-Mitglied</b> Zweitmitgliedschaft	30,-
<b>D-Mitglied</b> Junioren 19-24 Jahre	35,-
<b>K+J-Mitglied</b> Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	15,- frei

### Aufnahmegebühren

A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	10,-

### Umstufung Beitragsgruppen

Mitglieder der in der Tabelle aufgeführten Jahrgänge, werden aufgrund ihres Alters zum 1. Januar 2017 automatisch in eine höhere Kategorie umgestuft. Kündigungen sind bis zum 30. September möglich.

Jahrgang	bisher	Beitrag €	neu	Beitrag €
1991	Junior	35,00	A-Mitglied	70,00
1998	K+J Mitglied	15,00	D-Mitglied	35,00
1998	K+J Familie	0,00	D-Mitglied	35,00

### Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 ZZZ0 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer.

Änderungen der Bankverbindungen bitte bis spätestens 15. Dezember bekannt geben. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung – über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen – können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist. Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

### Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München melden. **Zur Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen übermittelt die Geschäftsstelle ihre Korrespondenz nach Möglichkeit elektronisch per Email. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns Ihre Emailadresse bekannt geben.**

### Kündigungen

**sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis spätestens 30. September eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.**

Gerne können Sie sich auch per Mail an [info@dav-freiburg.de](mailto:info@dav-freiburg.de) an uns wenden, oder die Online-Formulare zur Kontaktaufnahme verwenden: [www.dav-freiburg.de/de/mitgliedschaft/formulare.php](http://www.dav-freiburg.de/de/mitgliedschaft/formulare.php)

**Bankverbindung:** Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau  
IBAN: DE 4568 0501 0100 0230 8999 BIC: FRSPD E 66XXX

**Spendenkonto:** Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau  
IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320 BIC: FRSPD E 66XXX

**Geschäftsstelle:** Mo., Di., Do., Fr 9 – 12 Uhr  
mittwochvormittags geschlossen, Mi. 16 – 19 Uhr  
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187  
Mail: [info@dav-freiburg.de](mailto:info@dav-freiburg.de), [www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de)

# Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Senden Sie uns bitte die Anmeldung zu, oder – wenn Sie den Ausweis sofort benötigen und gleich mitnehmen möchten – dann kommen Sie einfach in unsere Geschäftsstelle.

Tel.: 0761/242 22 · Fax: 0761/202 01 87 · info@dav-freiburg.de



An die:

**Sektion Freiburg-Breisgau**  
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.  
Lörracher Straße 20a  
79115 Freiburg



Mitgliedsnummer  
hier aufkleben!

**Sie können sich auch gerne über unserer Homepage anmelden und alle Vorteile sofort genießen!**

## Hinweise zur Mitgliedschaft

Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

**Hinweis:** Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort dem DAV Freiburg-Breisgau (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

**Bitte je Person nur einen Antrag ausfüllen!**

Antragsteller  Herr  Frau

Vorname		Nachname		Titel	
Straße/Hausnummer			PLZ/Wohnort		
Telefon		Telefon mobil		Geburtsdatum	
E-Mail				Beruf	
Bei Studenten Heimatanschrift (Straße/Hausnummer/PLZ/Wohnort)					

## Sind Familienmitglieder bereits Mitglied?

Vorname		Nachname		Mitgliedsnummer	
Vorname		Nachname		Mitgliedsnummer	
Vorname		Nachname		Mitgliedsnummer	

## Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte

C-Mitglied (Gastmitglied) werden

Sektion			Mitgliedsnummer		
---------	--	--	-----------------	--	--

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

zur Sektion Freiburg wechseln  sofort  ab: \_\_\_\_\_

**Die Kündigungsbestätigung der bisherigen Sektion muss dem Antrag beiliegen!**

Name		Sektion		Mitgliedsnummer		Eintrittsjahr DAV	
------	--	---------	--	-----------------	--	-------------------	--

# Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Senden Sie uns bitte die Anmeldung zu, oder – wenn Sie den Ausweis sofort benötigen und gleich mitnehmen möchten – dann kommen Sie einfach in unsere Geschäftsstelle.

Tel.: 0761/242 22 · Fax: 0761/202 01 87 · info@dav-freiburg.de



## Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung der Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten der Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion/oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

**Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.**

## Interessengebiete

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Wandern (1)
- Bergsteigen (2)
- Klettern (9)
- Skifahren (3)
- Umweltschutz (5)
- Natur (4)

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
	X

## Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. (Gläubiger-ID: DE07 ZZZO 0000 1107 14) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DAV Sektion Freiburg-Breisgau auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname Kontoinhaber	Name des Kreditinstitutes
IBAN	BIC
DE	

In der Satzung können Hinweise zum SEPA-Lastschriftverfahren (z. B. Änderung der Vorlagefrist) enthalten sein. Die Satzung unserer Sektion können Sie auch in unserer Geschäftsstelle einsehen oder finden Sie im Internet als pdf-Datei unter: <http://www.dav-freiburg.de>

Ich erkenne die diesbezüglichen Regelungen in der Satzung an. Das SEPA-Lastschriftmandat kann auch für die Bezahlung von Kursen und Touren verwendet werden.

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)
	X

**Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich der DAV Freiburg-Breisgau über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.**

## Wichtiger Hinweis

Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte unserer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz!

## Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Ausweis anderer Sektion gesehen  ja  nein

Mitarbeiter KH: \_\_\_\_\_

Aufnahmegebür	Beitrag	Bankeinzug am	Zahlungsart
Ausweisnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	

# Ramshalde

(Selbstversorgerhütte) im Hochschwarzwald auf 1.035 m  
ganzjährig geöffnet

**Fahrenberg 18**

**79874 Breitnau**

**E-Mail: ramshalde@dav-freiburg.de**



# Freiburger Hütte

(bewirtschaftet) auf dem Rauhen Joch über dem Formarinsee  
gegenüber der Roten Wand auf 1.918 m  
bewirtschaftet von Mitte Juni bis Anfang Oktober (wetterabhängig)  
Winterraum ganzjährig zugänglich

**Telefon +43 (0664) 1745042**

**E-Mail: info@freiburger-huette.at**

**www.freiburger-huette.at**



Comic: Nils Theurer

## Liebe bergwärts-Leser,

vielen Dank für die vielen Rückmeldungen, die wir per Mail, Post, Telefon und auch in Gesprächen bekommen haben. Sehr positiv aufgenommen wurden das große Format, die tollen Bilder und der integrierte Tourenteil. Nur ganz wenige Leser möchten den Terminkalender aus dem Heft heraustrennen; es sei zu schade, das Magazin zu „zerreißen“, so die Rückmeldungen.

Die Schriftgröße im Terminkalender haben wir an den übrigen Textgröße angepasst. Viele Anregungen haben wir im Redaktionsteam diskutiert und arbeiten daran, sie nach und nach umzusetzen.

## Meinungen

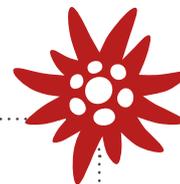
*...Kompliment zur neuen Freiburger DAV-Zeitschrift, sie gefällt mir ausgesprochen gut... **Dr. Andrea Bräuning***

*...es freut uns, dass Sie in der nächsten „bergwärts“ über unsere Ausstellung berichten möchten. Eine sehr schöne Zeitschrift und Sie haben für Ihre Mitglieder ein sehr umfangreiches Tourenprogramm - ich konnte mich nur schwer losreißen....*

**Helga Rädler, Frauenmuseum Hittisau**

*Liebe Redaktion, Liebe Manuela, ich hab sie grad an einem Stück durchgelesen die erste „bergwärts“ Ausgabe und wollte Euch die Rückmeldung geben, dass ich sie durch und durch klasse finde! **Helia Schneider***

**– Helia ist daraufhin direkt in das Redaktionsteam eingestiegen –**



Guten Tag Frau Schätzle,  
 ... jetzt habe ich endlich den passenden Anlass und will die Chance dann auch schnell ergreifen, bevor ich sie wieder verpasse.  
 Der Anlass ist natürlich das neugestaltete Heft. Dafür möchte ich Ihnen ein großes Kompliment aussprechen.  
 Es kommt frisch und modern daher, Ihre Mitglieder werden sicher viel Spaß mit „bergwärts“ haben.

**Stefan Zahler, Badische Zeitung**



## Nächster Redaktions- schluss 20. Juli 2016

Toureneingabeschluss 6. Juli 2016 bei den jeweiligen Referaten auf dem vorgesehenen Formular, das Ihnen die Geschäftsstelle gerne per Mail zukommen lässt. Aufgrund der Sommerferien wurde der Redaktionsschluss vorverlegt!

## Auf dem Weg zum Titel

**Für unsere Titelbilder bergwärts freuen wir uns über hochauflösende Bilder im Hochformat.**

Für unseren Tourenteil suchen wir hochauflösende Panoramabilder. Des Weiteren werden Landschafts-, Pflanzen-, und Tierbilder im Hoch- und Querformat für das Heft gesucht. Bitte senden Sie Ihre Favoriten an: **bergwaerts@dav-freiburg.de**

## Impressum

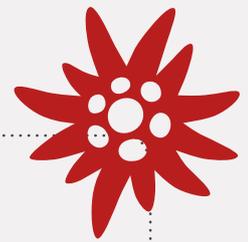
Deutscher Alpenverein  
 Sektion Freiburg-Breisgau e.V.  
 Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg  
 Heft 3, Juli-September, 64. Jahrgang

Redaktionsleitung: Manuela Schätzle  
 E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Anzeigenverwaltung:  
 Manuela Schätzle, Telefon 0761 24222  
 Anzeigenpreisliste 2016/1  
 Auflage: 10.000 Exemplare  
 Druck: schwarz auf weiss, 79104 Freiburg



# Ehrenamtliche



## Vorstand

Erster Vorsitzender	NN		
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de
Schatzmeisterin	Dorle Geitz	07633 81521	dorle.geitz@dav-freiburg.de
Schriftführer	Moritz Kieferle	0761 3846768	moritz.kieferle@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Johannes Eisenlohr	0172 6271268	jugendreferat@jdav-freiburg.de

## Beirat

Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Hochtouren-Klettern	Referatsteam		sommerreferat@dav-freiburg.de
Wandern & Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Skibergsteigen	Andreas Flubacher	0162 2959606	andreas.flubacher@dav-freiburg.de
Hütten und Wege	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Öffentlichkeitsarbeit	Georg Csajkas	0170 9694664	oeffentlichkeitsarbeit@dav-freiburg.de
Seniorengruppen	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Ehrenamtsbeauftragte	Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
Familiengruppe	Frank Rittinger	0761 4097709	frank.rittinger@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de

Kulturbeauftragter	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	kultur@dav-freiburg.de
Archiv	Manfred Baßler		manfred.bassler@dav-freiburg.de
Redaktion bergwärts	Manuela Schätzle		redaktion@dav-freiburg.de

## Seniorengruppen

Karl Wolfgang Welte		07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Arnika	Michael Behn	07633 982676	
Edelweiß	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Enzian	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Almrausch	Rolf Hindenlang	0761 585944	
Senioren Alpin	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	kultur@dav-freiburg.de
Hospizgruppe	Karlheinz Lindinger	0175 7707503	
Senioren-Klettern	Jürgen Rüdiger	0761 50 73 38	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Ski- und Radsenioren	Helmut Fuchs	07651 5368	helmut.fuchs@dav-freiburg.de

## Hüttenwart

Freiburger Hütte	Edwin Böhringer	07641 3540	edwin.boehringer@dav-freiburg.de
------------------	-----------------	------------	----------------------------------

## Hüttenwartin

Ramshalde	Karen Job	0761 553503	karen.job@dav-freiburg.de
-----------	-----------	-------------	---------------------------

## Partnerschaft

CAF Besançon	Elisabeth Hüning	0761 408106	elisabeth.huening@dav-freiburg.de
CAI Padua	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de

## Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Götz Peter Lebrecht, Hubert Schüle, Wilfried Seeger

## Ehrenrat

Herbert Lange, Josef Sartorius, Hubert Schüle, Wilfried Seeger, Norbert Stein

# Nur einen Flügelschlag entfernt ist Ihre Anzeige in unserem Magazin.



## Anzeigen im neuen bergwärts fallen auf.

Viermal jährlich bringt das neu gestaltete Magazin  
Ihr Unternehmen zu über 12 600 Mitgliedern.

**Fordern Sie unsere Anzeigenpreise an:**

DAV Freiburg  
Anzeigenleitung: Manuela Schätzle  
Lörracher Str. 20a  
79115 Freiburg  
0761 24 222  
manuela.schaetzle@dav-freiburg.de  
www.dav-freiburg.de





## Ein Kopf voller Ideen?

Wir setzen diese fair, kreativ und zuverlässig bis zum fertigen Produkt um.

### Kein Problem!

Zu den wichtigsten Fragen zum Thema Druck, Kosten und digitaler Umsetzung Ihres Produktes finden Sie bei uns eine Antwort.

### Das leisten wir!

Sie sagen uns, was Sie sich vorstellen, und wir kümmern uns um alle Details – sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Gestaltung, Satz, Druck, Weiterverarbeitung. Alles passiert gut abgestimmt, verständnisvoll und aufmerksam. Das geben wir Ihnen gern „schwarz auf weiss“!

### Bei Interesse einfach zum Hörer greifen!

Erreichbar sind wir unter:

0761 . 51 45 70

[info@sawdruck.de](mailto:info@sawdruck.de)

[www.sawdruck.de](http://www.sawdruck.de)

**schwarz**  
auf weiss